



IG METALL
Wolfsburg

**WANDEL GESTALTEN –
WERTE BEWAHREN.**

TÄTIGKEITSBERICHT

2020 – 2023

WIR SIND INTERNATIONAL



- ▶ **Unsere Mitglieder stammen aus über 100 Ländern weltweit.**
- ▶ **5147 Mitglieder haben bei ihrer Bekanntmachung zur IG Metall-Mitgliedschaft angegeben, dass sie einen Migrationshintergrund haben.**
- ▶ **3231 Mitglieder kommen aus einem Land der Europäischen Union.**
- ▶ **60 Vertrauensleute bei Volkswagen haben einen Migrationshintergrund und arbeiten eng mit der Migrantvertretung zusammen.**

IMPRESSUM

IG Metall
 Wilhelm-Leuschner-Str. 79
 60329 Frankfurt
 Vertreten durch den Vorstand
 Erste Vorsitzende: Christiane Benner
 Kontakt: vorstand@igmetall.de
 V. i. S. d. P. / Verantwortlich
 nach § 18 Abs. 2 MStV: Flávio Benites,
 Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer

IG Metall Wolfsburg
 Siegfried-Ehlers-Straße 2
 38440 Wolfsburg
 Telefon 053 61 20 02-0
 Telefax 053 61 20 02-65
 Kontakt: wolfsburg@igmetall.de

VERANTWORTLICH

Flávio Benites
 (Erster Bevollmächtigter und Geschäftsführer),
 Christian Matzedda
 (Zweiter Bevollmächtigter und Geschäftsführer),
 Matthias Disterheft
 (Geschäftsführer und Kassierer)

REDAKTION

Inga Wolfram
 Steffen Schmidt
 Gabriele Friedrich
 Susanne Bömeke

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Gingco Communication GmbH & Co. KG,
 Braunschweig

LEKTORAT

Götz Translations & Proofreading, Hamburg

BILDNACHWEIS

Marcus Biewener
 Deutsche Presse-Agentur
 Gingco Communication GmbH & Co. KG
 Getty Images
 Roland Hermstein
 Thomas Heyn
 iStockphoto
 Lars Landmann
 Matthias Leitzke
 Olaf Lorenzen
 Giovan Marazza
 Roland Niepaul
 Kevin Nobs
 Christian von Polentz
 Britta Schulze
 Inga Wolfram
 Volkswagen AG

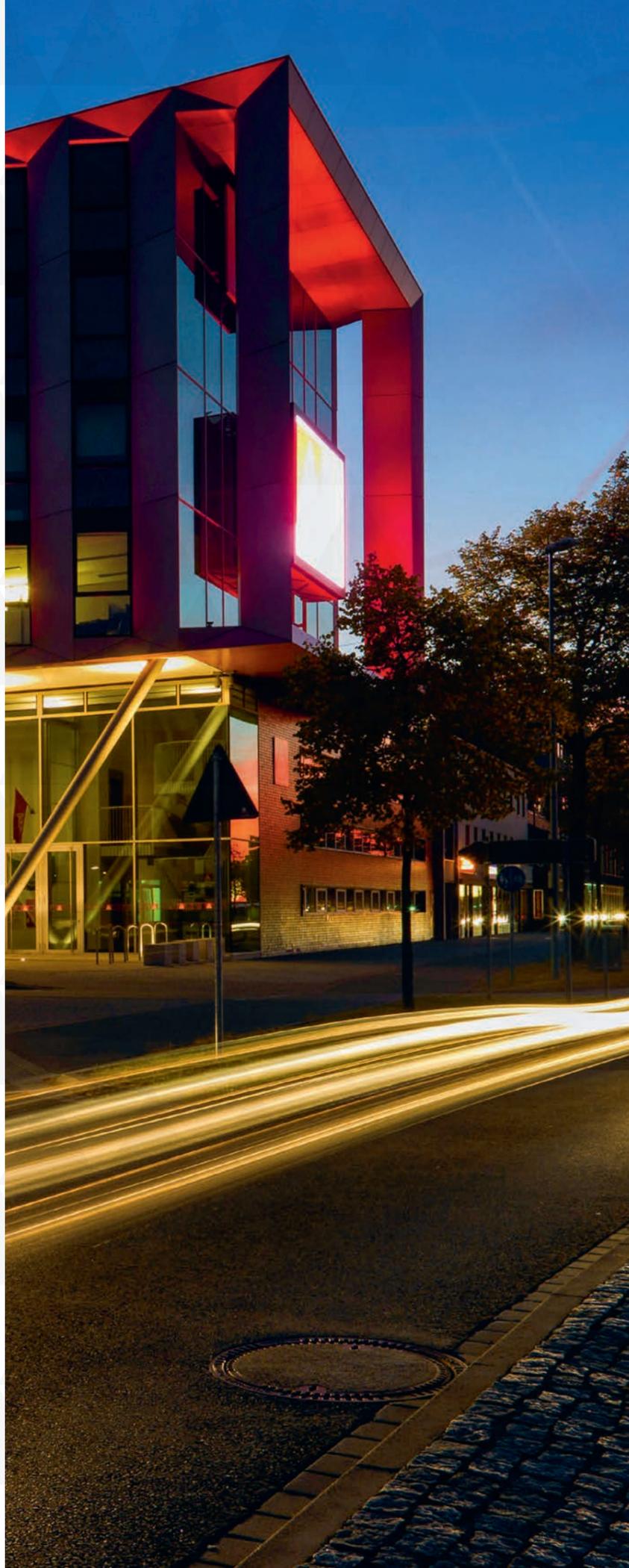
DRUCK

ROCO Druck GmbH
 Neuer Weg 48a
 38302 Wolfenbüttel

REDAKTIONSSCHLUSS

April 2024

Gedruckt auf holzfreiem Naturpapier
 Clair Tech



INHALT

» IMPRESSUM 4

01 06-13

» IM INTERVIEW

- » FLÁVIO BENITES, CHRISTIAN MATZEDDA UND MATTHIAS DISTERHEFT ZU DEN GEWERKSCHAFTLICHEN SCHWERPUNKTEN
- » DANIELA CAVALLO ZU DEN HERAUSFORDERUNGEN BEI VOLKSWAGEN
- » WISSAM HARB ZUR BEDEUTUNG DER ZULIEFERERINDUSTRIE FÜR DEN STANDORT WOLFSBURG UND DIE UMGEBUNG

02 14-23

» IG METALL IM BETRIEB

- BETRIEBSRATS- UND VERTRAUENSLEUTEWAHLEN, WAHLEN DER JUGEND- UND AUSZUBILDENDEN- SOWIE SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNGEN

03 24-39

» UNSERE TARIFPOLITIK

- VOLKSWAGEN, VOLKSWAGEN TÖCHTER, KONTRAKTLOGISTIK, LEIHARBEIT, INGENIEURSDIENSTLEISTER, METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE, HANDWERK

04 40-55

» UNSERE MITGLIEDER, UNSERE LEISTUNGEN

- MITGLIEDERENTWICKLUNG, BRANCHEN UND BETRIEBE, FINANZEN, MITGLIEDERSERVICE, RECHTSSCHUTZ, BILDUNG, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

05 56-65

» GESELLSCHAFTSPOLITIK

- REGIONALE TRANSFORMATION, KOMMUNAL-, BUNDESTAGS- UND LANDTAGSWAHLEN, AKTIONSTAG DER IG METALL ZUR BUNDESTAGSWAHL, SCHULTERSCHLUSS DER WOLFSBURGER DEMOKRATEN

06 66-89

» PERSONENGRUPPEN UND ARBEITSKREISE

- WOHNBEZIRKE, IG METALL JUGEND, SENIOREN, FRAUEN, ANGESTELLTE, ARBEITSKREIS TRANSFORMATION, ARBEITSLOS – NICHT WEHRLOS, MEDIENGRUPPE, ARBEITSKREIS DER MIGRANTEN, ANTIFA-ARBEIT, CHOR, TROMMLER, WORKER WHEELS, SPORTGEMEINSCHAFT, INTERSOLI-ARBEIT

07 90-105

» HERAUSRAGENDE VERANSTALTUNGEN

- OSTERMARSCH, ARBEITNEHMER-EMPfang, TAG DER ARBEIT, SOMMERFEST, 75 JAHRE IG METALL, JUBILAREHRUNGEN, ANTIFA-WOCHE

08 106-117

» NAMEN UND GESICHTER

- DELEGiertenVERSAMMLUNG, ORTSVORSTAND, TEAM IM GEWERKSCHAFTSHAUS, ANSPRECHPARTNERINNEN UND -PARTNER IM BETRIEB



IM INTERVIEW

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

KAPITEL 1

IM INTERVIEW

4

- » FLÁVIO BENITES, CHRISTIAN MATZEDDA UND MATTHIAS DISTERHEFT ZU DEN GEWERKSCHAFTLICHEN SCHWERPUNKTEN
- » DANIELA CAVALLO ZU DEN HERAUSFORDERUNGEN BEI VOLKSWAGEN
- » WISSAM HARB ZUR BEDEUTUNG DER ZULIEFERERINDUSTRIE FÜR DEN STANDORT WOLFSBURG UND DIE UMGEBUNG



MATTHIAS DISTERHEFT,
CHRISTIAN MATZEDDA, FLÁVIO BENITES
(Geschäftsführer und Kassierer, Zweiter
Bevollmächtigter, Erster Bevollmächtigter)

»STABILE WERTE – DAFÜR STEHEN WIR EIN.«

Die drei Wolfsburger Geschäftsführer reden über den Wandel in der Arbeitswelt und erklären, warum Gewerkschaft gerade in Krisenzeiten so wichtig ist.

» Digitalisierung, Klimakrise, Antriebswende – der Veränderungsdruck auf die Industrie in unserer Region ist riesig. Wie schätzt Du die aktuelle Lage ein, Flávio?

FLÁVIO: Die Industrie steht angesichts der umwälzenden Veränderungen vor enormen Herausforderungen. Allein die rasant voranschreitende Digitalisierung verändert den Arbeitsmarkt dramatisch. Hinzu kommen die unumgänglichen politischen Beschlüsse zur Antriebswende. Dadurch wird es nicht nur weniger Arbeitsplätze geben, sondern mitunter werden ganze Geschäftsmodelle obsolet und müssen ersetzt werden. Gleichzeitig eröffnen sich mit den neuen Technologien aber auch Chancen und Möglichkeiten. Als Gewerkschaft müssen wir dafür eintreten, dass diese Chancen auch genutzt werden, um die hart erkämpften, guten Industrie-arbeitsplätze in unserer Region zu erhalten. Dafür braucht es eine starke Mitbestimmung, die auch Einfluss auf strategische Entscheidungen in den Unternehmen haben kann. Zudem gilt es, die Arbeitsplätze für die Beschäftigten durch gezielte Qualifizierungsprogramme zu sichern und zukunftsfest zu machen. Gleichzeitig aber ist die Politik im Hinblick auf begleitende industriepolitische Maßnahmen gefragt. Denn die Konkurrenz – insbesondere aus China und den USA – wird mit massiven Förderungsprogrammen im Rücken immer stärker. Ohne

politische Unterstützung wird es uns kaum gelingen, da mitzuhalten. Als IG Metall fordern wir deswegen ein Sondervermögen für den Umbau der Industrie in Höhe von mindestens 500 Milliarden Euro, wobei die Verteilung von Geldern immer an den Nutzen für die Klimawende und tarifliche Standards geknüpft werden muss.

» Was bedeutet dieser rasante Wandel in der Arbeitswelt für die gewerkschaftliche Arbeit und die Mitgliederentwicklung?

MATTHIAS: Selbstverständlich müssen wir uns auch als Gewerkschaft an die neuen Rahmenbedingungen anpassen. Dazu gehört etwa eine verstärkte digitale Präsenz. Deswegen fordern wir zum Beispiel mehr digitale Zugangsrechte in den Unternehmen. Außerdem haben wir es durch die veränderte Arbeitswelt auch oftmals mit neuen Zielgruppen zu tun. Da müssen wir unsere Ansprache verändern und uns auch sonst an die neuen Bedürfnisse anpassen, um die Beschäftigten in den Zukunftsbranchen für uns zu gewinnen. Hier in Wolfsburg gelingt uns das etwa in der Branche der Entwicklungsdienstleister bereits sehr gut. Da haben wir stark an Mitgliedern gewonnen. Gleiches müssen wir auch im Handwerk erreichen. Das Handwerk ist für die Energie- und Klimawende von zentraler Bedeutung und dort haben wir noch enormes Erschließungspotenzial.

» Abgesehen von den Veränderungen auf betrieblicher Ebene: Was ist mit den gesellschaftspolitischen Auswirkungen der Transformation?

CHRISTIAN: Wandel ist ohnehin schon meistens mit Sorgen verbunden. Leider vermittelt die Politik aktuell wenig Verlässlichkeit. Umso wichtiger ist es, dass wir als IG Metall mit unserem stabilen Wertesystem den Menschen Halt und Sicherheit geben, sie in der Transformation mitnehmen und niemanden zurücklassen. Ich bin mir sicher: Der aktuelle Rechtsruck in Europa ist zu einem Großteil der wirtschaftlichen Unsicherheit geschuldet. Die Rechtspopulisten zehren von den Ängsten der Menschen und bieten vermeintlich einfache Lösungen. Doch auf komplexe Fragen gibt es keine einfachen Antworten. Da sind wir als Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter sowie Demokraten in der Pflicht, Aufklärung zu leisten und mit den Menschen in den Dialog zu treten – und zwar nicht nur im Betrieb, sondern auch in den Vereinen, an den Stammtischen oder im Bekanntenkreis. Unsere hart erkämpfte freiheitlich-demokratische Grundordnung und unser Wohlstand stehen auf dem Spiel. Denn eines dürfte klar sein: Mit einem Kurs der Abschottung, wie ihn die Rechtspopulisten fordern, wird es in dieser globalisierten Welt auch wirtschaftlich garantiert schlechter anstatt besser.

»UNSERE BRANCHE IST IN EINEM STETEN WANDEL.«

Die Transformation prägt die Automobilindustrie seit vielen Jahren. Dazu gehören Themen wie Digitalisierung, neue Mobilitätsdienste und Autonomes Fahren. Bei Volkswagen spielt insbesondere der Umstieg von Verbrennern auf die E-Mobilität eine entscheidende Rolle. Drei Fragen zum Wandel an Daniela Cavallo, Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzende bei Volkswagen.

» Daniela, Hand aufs Herz: Kannst Du das Wort Transformation überhaupt noch hören?

DANIELA: Gute Frage, und die ehrliche Antwort: Ja! Die Transformation der Automobilindustrie ist allgegenwärtig, eine Umwälzung, die unsere tägliche Arbeit prägt. Natürlich kostet das Kraft, aber die Transformation gehört nun mal in unsere Zeit. Sich ihr zu verschließen, hieße, sich der Entwicklung zu verweigern. Und für Stillstand stehen wir als Arbeitnehmervertretung sicherlich nicht. Ohnehin gilt: Transformation hat ja kein Ende. Unsere Branche ist in einem steten Wandel.

» Haben Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite bei Volkswagen das gleiche Verständnis von den Erfordernissen der Transformation?

DANIELA: Die Herausforderung ist eine gemeinsame: Beide Seiten wollen den Konzern stabil, erfolgreich und langfristig abgesichert in die neue Zeit bringen. Das hat viele Aspekte. Auf der einen Seite haben wir

unsere Produkte, also Fahrzeuge und Services wie beispielsweise unseren Mobilitätsdienstleister MOIA. Da ist viel in Bewegung, nicht zuletzt, weil sich die Ansprüche und Nutzungsweisen unserer Kundschaft wandeln. Auf der anderen Seite stehen unsere Beschäftigten: Bei ihnen fallen manche Aufgaben und Berufsbilder weg, an anderer Stelle entstehen völlig neue. Spätestens hier erkennen wir die oft unterschiedliche Herangehensweise von Arbeitnehmer- und Arbeitgeberseite. Es ist unsere tiefe Überzeugung, dass wir die Transformation nur mit unserer Belegschaft erfolgreich meistern werden. Dazu gehören transparente Entscheidungen, fließende Informationen, stete Qualifizierung – und über allem die Gewissheit einer gesicherten Beschäftigung. Jede Kollegin und jeder Kollege ist wertvoll. Das sieht das Unternehmen nicht immer so, da zählen Ergebnis und Tempo manchmal mehr als der Mensch. Umso wichtiger sind ein starker Betriebsrat und eine starke Gewerkschaft.

» Hast Du einen Wunsch für den Wandel bei Volkswagen?

DANIELA: Ganz aktuell wünsche ich mir, dass das milliardenschwere Performance-Programm uns nicht in der Entwicklung ausbremst, sondern das es uns im Gegenteil die Möglichkeit zu neuem Schwung verleiht, ohne dass Kernkompetenzen verloren gehen. Schlanker und dadurch stärker werden: Das ist die Idee hinter dem Performance-Programm, deswegen unterstützen wir es. Leider haben meine Kolleginnen und Kollegen im Betriebsrat festgestellt, dass es dem Vorstand bisher nicht immer gelungen ist, dieses Verständnis unter allen Führungskräften im Unternehmen einheitlich zu verankern. Manche Bereiche wollen nur hart mit Personalabbau arbeiten. Aber durch kurzfristige Kostenverringern wird Volkswagen nicht schlagkräftiger. Wir müssen ran an überlange Prozessketten, ran an komplizierte Strukturen, ran an endlose Schleifen oder Doppelarbeit ohne Mehrwert. Dass die Belegschaft trotzdem kleiner werden muss, ist kein Geheimnis. Wir sorgen dafür, dass dies sozialverträglich und im Gleichklang mit den anderen genannten Schritten passiert.



Daniela Cavallo
(* 03.04.1975
in Wolfsburg)

Sie ist eine deutsche Betriebswirtin und seit Mai 2021 Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG.

»WIEDER ZURÜCK ZU UNSEREN ALTEN TUGENDEN: QUALITÄT UND INNOVATIONSKRAFT.«

Das Joint Venture Brose Sitech, das aus der Brose Gruppe und der ehemaligen Volkswagen-Tochter Sitech Sitztechnik hervorgegangen ist, fertigt am Standort Wolfsburg mit rund 1500 Beschäftigten Sitze für Volkswagen Modelle. Der Gesamtbetriebsratsvorsitzende Wissam Harb spricht im Interview über Lage und Herausforderungen in der Zuliefererindustrie und fordert mehr Innovationskraft.

» Egal ob ZF, Continental oder Bosch: Die großen deutschen Zulieferer machen aktuell mit massivem Personalabbau von sich reden. Wie ist die Lage bei Euch im Betrieb?

WISSAM: Das ist stark standortabhängig. Hier in Wolfsburg sieht es aktuell sehr gut aus. Wir sind ausgelastet, benötigen derzeit sogar weiteres Personal. Sorgen bereitet uns dafür allerdings unser Standort Emden. Dort fehlen die Aufträge. Eigentlich ist das Werk für drei Schichten aufgestellt, aktuell fährt man gerade einmal eine Schicht. Der Standort ist daher tatsächlich besorgt und wird derzeit nur durch Kurzarbeit über Wasser gehalten.

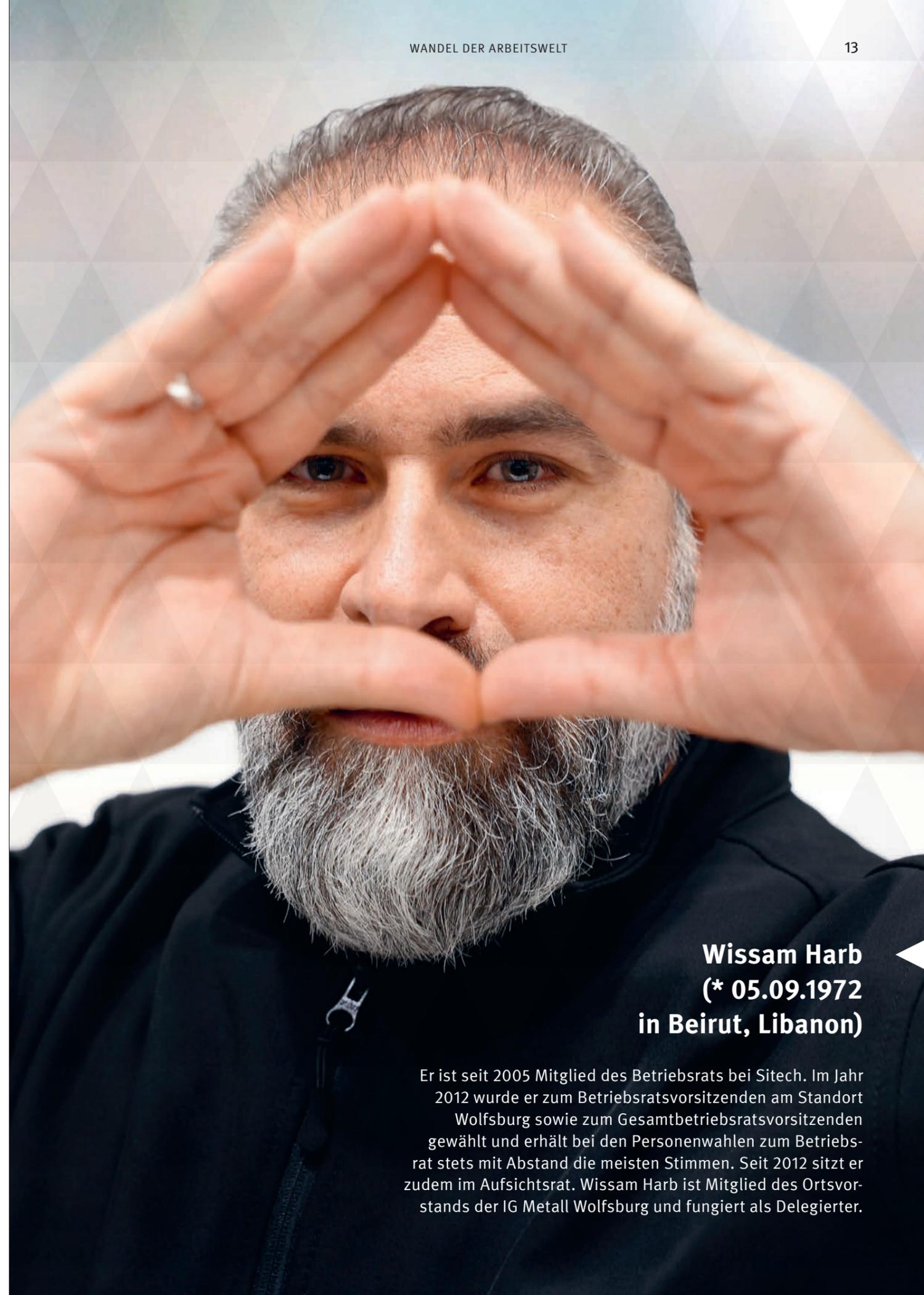
» Dabei war es ja vor gar nicht allzu langer Zeit genau andersherum. Da wart Ihr in Wolfsburg massiv von Kurzarbeit betroffen, es wurde sogar Personal nach Emden verlagert. Warum hat sich das gedreht?

WISSAM: Das liegt an der stockenden Antriebswende. E-Autos kommen derzeit noch nicht in dem Maße beim Kunden an, wie es vielleicht gewünscht ist. Das ist mit dem Wegfall der staatlichen Förderung noch einmal schlimmer geworden. Die Nachfrage ist eingebrochen. Das Sitzgeschäft von Brose Sitech ist einzig und allein auf Volkswagen ausgerichtet. Und in Emden werden fast nur noch Elektromodelle gebaut. Keine Autos, keine Sitze – so einfach ist das. In Wolfsburg hingegen werden von Volkswagen Verbrenner produziert. Da sieht die Nachfrage stabil aus, sodass wir aktuell auch für unseren Brose Sitech-Standort mit einem guten Jahr rechnen.

Als Betriebsrat fordern wir deshalb schon lange, weitere Kundinnen und Kunden zu gewinnen, um die Abhängigkeit von Volkswagen zu verringern, und weitere Produkte aus dem Interieurbereich in unser Portfolio aufzunehmen. Das wären ja auch zwei der Hauptgründe für die Gründung des Joint Ventures mit der Brose Gruppe.

» Wie schätzt Du die generelle Lage der Branche ein und was muss aus Deiner Sicht passieren, damit sich die Aussichten wieder verbessern?

WISSAM: Die allgemeine Lage der Zuliefererindustrie in Deutschland und Europa ist besorgniserregend. Um der Gefahr einer Deindustrialisierung entgegenzuwirken, muss auch die Politik tätig werden und die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen. Vor allem aber müssen wir wieder zurück zu unseren alten Tugenden: Qualität und Innovationskraft. Nur wenn unsere Produkte technologisch und qualitativ überlegen sind, können wir Faktoren wie die Lohnkostenunterschiede ausgleichen. Und wir müssen bei neuen Produkten immer ganz nah am Kunden sein, um nicht den Fehler einiger OEMs zu wiederholen, im Elfenbeinturm zu entwickeln.



Wissam Harb
(* 05.09.1972
in Beirut, Libanon)

Er ist seit 2005 Mitglied des Betriebsrats bei Sitech. Im Jahr 2012 wurde er zum Betriebsratsvorsitzenden am Standort Wolfsburg sowie zum Gesamtbetriebsratsvorsitzenden gewählt und erhält bei den Personenwahlen zum Betriebsrat stets mit Abstand die meisten Stimmen. Seit 2012 sitzt er zudem im Aufsichtsrat. Wissam Harb ist Mitglied des Ortsvorstands der IG Metall Wolfsburg und fungiert als Delegierter.



IG METALL IM BETRIEB

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

KAPITEL 2 IG METALL IM BETRIEB

16

- » BETRIEBSRATS-
UND VERTRAUENS-
LEUTEWAHLEN
- » WAHLEN DER
JUGEND- UND AUSZU-
BILDENDEN- SOWIE
SCHWERBEHINDER-
TENVERTRETUNGEN



V. l. n. r.: Dr. Stefan Henze, Ilaria Desiree Parlacino, Ludmilla Jordan, Daniela Cavallo, Wissam Harb, Christian Matzedda, Annika Schach (Moderation), Matthias Disterheft, Flávio Benites und Silke Augustin

BETRIEBSRATSWAHLEN

WIR KÄMPFEN FÜR DICH

Mit einer digitalen Auftaktveranstaltung am Abend des 13. Januar 2022 hat die IG Metall Wolfsburg die heiße Wahlkampfphase für die Betriebsratswahl eingeläutet. Beim Livestream aus dem Hallenbad in Wolfsburg haben Vertreterinnen und Vertreter der IG Metall Wolfsburg gemeinsam mit Betriebsrätinnen und -räten die Wahlkampfkampagne präsentiert und die Relevanz einer starken Mitbestimmung in Zeiten der Transformation unterstrichen.

» „WIR KÄMPFEN FÜR DICH.“

So lautete das Wahlkampf motto für 2022. In Anlehnung an die Erfolge und Errungenschaften der Gewerkschaftsarbeit in der Vergangenheit wurde der Arbeitskampf neu definiert. Mit aufmerksamkeitsstarken Motiven mit rotem Farbverlauf setzte die IG Metall Wolfsburg auf klare Botschaften und persönliche Statements und arbeitete mit diversen Digitalformaten für den Online-Wahlkampf. Die Kampagne wurde mit Beschäftigten der Volkswagen AG geshootet, zwei Teilnehmende waren persönlich vor Ort – und waren von den finalen Motiven begeistert. Die Betriebsratspitze der Volkswagen AG mit Daniela Cavallo und Gerardo Scarpino (heute

Geschäftsführer des Konzernbetriebsrats) zeigte sich in Motiven vor dem Volkswagen Werk und in der Produktion kämpferisch, aber zuversichtlich. „Wir stehen vor besonderen Herausforderungen, nicht nur in Bezug auf die Transformation der Arbeitswelt, sondern auch hinsichtlich der Gesellschaft. Darum brauchen wir eine starke gemeinsame Stimme der IG Metall in den Betrieben“, so Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. Christiane Benner (inzwischen Erste Vorsitzende der IG Metall), die live zugeschaltet war, unterstrich die Bedeutung der Betriebsratswahl 2022. Der Wahlkampf verlief in Zeiten von Corona sicherlich anders und digitaler, aber

nicht weniger engagiert. Im Podiumstakt mit den Betriebsrätinnen und -räten Silke Augustin (Schnellecke Logistics), Dr. Stefan Henze (CARIAD), Wissam Harb (Brose Sitech) und Matthias Disterheft (Geschäftsführer der IG Metall) wurde die Bedeutung einer starken Mitbestimmung für die Region hervorgehoben. „IG Metall-Betriebsräte haben Netzwerke und Kooperationen, die selbst über Unternehmenskonkurrenz hinweg greifen, wenn es Arbeitsplätze sichert“, so Disterheft. Dass eine harte Verhandlungstaktik des Betriebsrats positive Zukunftsperspektiven für eine ganze Region schafft, hatte Daniela Cavallo in der Planungsrunde bei Volkswagen im Dezember 2021 unter Beweis gestellt.

» Wolfsburg und die Region liegen unseren Mitgliedern am Herzen. Die Zukunft des Standorts ist elementar mit sicherer Arbeit und guter Jobperspektive verknüpft. Dafür macht sich die IG Metall stark.«

» Solidarität – seit jeher ein zentraler Wert der Gewerkschaftsarbeit. Gerade in diesen Zeiten können Ziele nur gemeinsam erreicht werden. Die Motive sagen, dass der Zusammenhalt als vielfältiges Team wichtig ist.«

» Arbeitgeber sprechen oftmals von der Wertschätzung ihrer Mitarbeitenden. Doch davon kann man sich nichts kaufen. Dass sich Wertschätzung auch in fairen Löhnen und auf dem Konto zeigt – dafür steht die IG Metall.«

Die Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats der Volkswagen AG richtete sich in ihrer Rede mit einem Appell an die Wahlkämpferinnen und -kämpfer. „Es kommt auf jede Einzelne und jeden Einzelnen an. Wir wollen die Kolleginnen und Kollegen mit unseren Argumenten überzeugen und zur Wahl mobilisieren – auch mit Blick auf das mobile Arbeiten, zum Beispiel von zu Hause aus. Wir brauchen gerade in diesen Zeiten die Stärke und Erfahrung der IG Metall in den Betriebsräten“, so Cavallo.

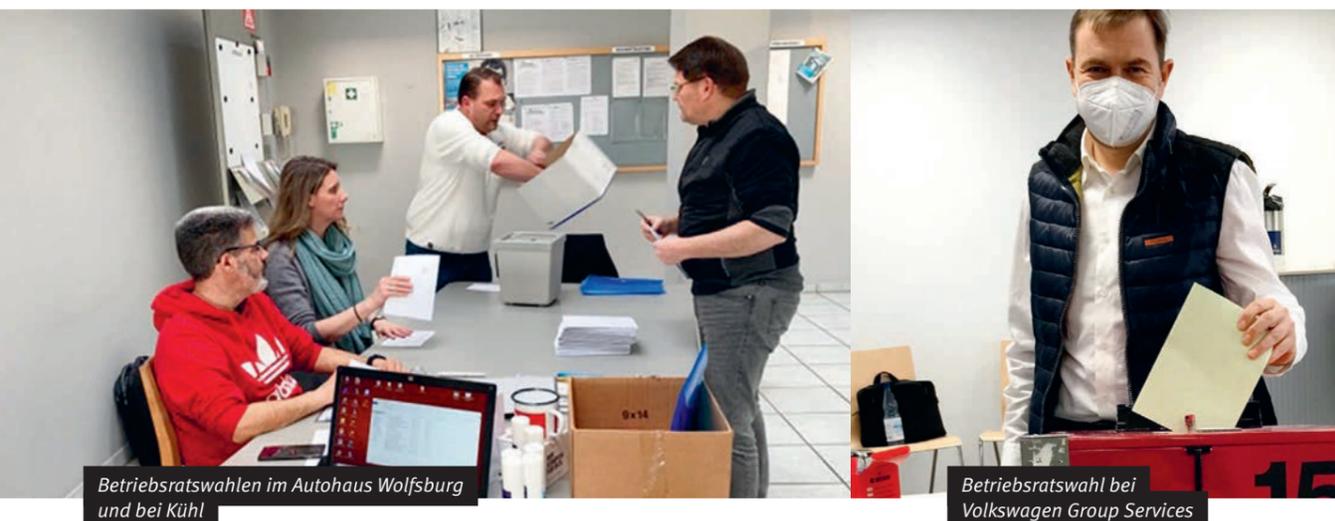
DIE KAMPAGNE:



BESSER MIT BETRIEBSRAT

GUTE ERGEBNISSE BEI BETRIEBSRATSWAHLEN – AUCH IN DER AUTOMOBILZULIEFERERINDUSTRIE UND IM MITTELSTAND

Um die anstehenden Herausforderungen in der Arbeitswelt zu meistern, braucht es starke Betriebsräte. Die Betriebsratswahlen der IG Metall finden alle vier Jahre statt, vornehmlich im Frühjahr. Aber auch außerhalb dieses Wahlzeitraums ist es möglich, dass sich neue Betriebsratsgremien gründen.



Betriebsratswahlen im Autohaus Wolfsburg und bei Kühl

Betriebsratswahl bei Volkswagen Group Services

» Die IG Metall Wolfsburg konnte ihre Position in den Betrieben der Automobilzuliefererindustrie und den kleinen und mittelständischen Unternehmen der Region Wolfsburg, Helmstedt, Gifhorn für die nächsten vier Jahre stärken. Nach Abschluss der Betriebsratswahlen (außerhalb von Volkswagen) liegt die Zahl der Betriebsräte bei über 50 Gremien. Rund 27 000 Beschäftigte, darunter mehr als 15 000 Mitglieder der IG Metall, waren für die neue Wahlperiode aufgerufen, wählen zu gehen. Die Wahl fiel auf insgesamt 390 Betriebsratsmitglieder.

„Die Betriebsratswahlen fanden, bedingt durch die Pandemie, unter schwersten Bedingungen statt“, sagte der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg Flávio Benites.

„Jetzt werden wir gemeinsam mit Betriebsräten, Vertrauensleuten und Belegschaften die Herausforderungen in den Betrieben weiter angehen und die Arbeitsbedingungen dort Schritt für Schritt verbessern.“

Als eine der größten Herausforderungen für die IG Metall Wolfsburg

bezeichnete Geschäftsführer und Kassierer Matthias Disterheft die Transformation der Arbeitswelt: „Wir brauchen auf dem Weg des Wandels der Industrie Hunderttausende Fachkräfte – diese wachsen aber nicht auf Bäumen. Fachkräfte sind rar, zugleich bieten immer weniger Unternehmen Ausbildungsplätze an. Diesen Widerspruch müssen die Unternehmen erkennen und diesem Trend mit einer Fachkräfte- und Qualifizierungsoffensive begegnen. Hierfür braucht es Betriebsräte, die strategisch mitentscheiden wollen.“



Neu gewählte Betriebsräte, die zukünftig im Ortsvorstand der IG Metall vertreten sind, zusammen mit den Geschäftsführern der IG Metall Wolfsburg (v. l. n. r.): Matthias Disterheft (IG Metall), Athanasios Kokotos (Continental Teves), Flávio Benites (IG Metall), Silke Augustin (Schnellecke Logistics Wolfsburg), Dr. Stefan Henze (CARIAD), Christian Matzedda (IG Metall). Es fehlt: Dettleff Bill (Sonae Arauco Deutschland).

„Leider gibt es in einigen Betrieben der Metall-, Holz- und Kunststoff- sowie der Textilindustrie in unserer Region immer noch kaum Betriebsräte“, erläutert der Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Wolfsburg, Christian Matzedda. „Das ist sehr bedauerlich für die Beschäftigten. Denn in Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Löhne und Gehälter gezahlt. Zahlreiche Studien belegen, dass Betriebe mit Betriebsrat mehr in Weiterbildung investieren. Außerdem werden dort mehr Auszubildende eingestellt und die Arbeitsplätze sind sicherer. Interessierte Beschäftigte unterstützen wir gerne, wenn es darum geht, einen Betriebsrat zu gründen. Scheut Euch also nicht, uns anzurufen.“



Die Betriebsratswahlen fanden, bedingt durch die Pandemie, unter schwersten Bedingungen statt.«

FLÁVIO BENITES, ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER IG METALL WOLFSBURG

IG METALL HOLT 85,5 PROZENT!

BETRIEBSRATSWAHL BEI VOLKSWAGEN

Die Betriebsratswahl bei Volkswagen in Wolfsburg gilt als die größte betriebliche Wahl in ganz Deutschland. Rund 67 000 Beschäftigte waren im Frühjahr 2022 zur Wahl aufgerufen. Die Liste 4 der IG Metall mit Daniela Cavallo an der Spitze holte 85,5 Prozent der Stimmen (2018: 85,85 Prozent).

Die IG Metall konnte die Betriebsratswahl im Stammwerk mit einem starken Ergebnis für sich entscheiden. Die IG Metall-Fraktion erhielt 66 der insgesamt 73 Betriebsratsmandate.

Auf die Frauen als Geschlecht in der Minderheit entfielen mindestens 18 Mandate.

Die Wahlbeteiligung blieb mit 59,25 Prozent stabil (2018: 59,43 Prozent).



Gerardo Scarpino macht deutlich: Der Applaus für die erfolgreichen Betriebsratswahlen bei Volkswagen geht an Daniela Cavallo, Spitzenkandidatin der IG Metall.



» Spitzenkandidatin Daniela Cavallo sagte nach Bekanntgabe der Auswertung: „Das Ergebnis lässt keinen Zweifel daran, dass die Volkswagen-Belegschaft genau weiß, wer ihre Interessen am besten vertritt. Die IG Metall hat sich mit konstantem Ergebnis deutlich gegen sieben weitere Mitbewerberinnen und Mitbewerber durchgesetzt. Wir haben einen besonderen Wahlkampf hinter uns, in dem die IG Metall und teilweise auch ich persönlich nicht nur mit harten Bandagen bekämpft worden sind, sondern der auch in schwierigen Zeiten stattgefunden hat. Die vergangenen Jahre waren von Corona-Pande-

mie, Halbleiternmangel, Kurzarbeit und Putins Krieg gegen die Ukraine geprägt. Das alles belastet die Beschäftigten, die sich durchaus auch Sorgen um ihre Zukunft machen. Unter diesen Vorzeichen haben wir ein starkes Wahlergebnis eingefahren, das uns einen klaren Auftrag gibt.“

Die übrigen Ergebnisse: Die Unabhängigen 0,7 Prozent; Wir für Euch 2,3 Prozent; Mensch sein bei Volkswagen – Werte leben 0,4 Prozent; Christliche Gewerkschaft Metall (CGM) 1,3 Prozent; Die Alternative 2,5 Prozent; MIG 18 1,2 Prozent; Die Andere Liste 6,1 Prozent.

Eine spätere Wahlanfechtung und anfängliche Kritikpunkte am Ablauf der Betriebsratswahl bei Volkswagen räumte das Landesarbeitsgericht Niedersachsen schließlich aus. Das Gericht in Hannover korrigierte eine zuvor vom Arbeitsgericht Braunschweig getroffene Entscheidung. Damit stand in der rechtlichen Bewertung am Ende fest: Bei der Betriebsratswahl ging alles ordnungsgemäß zu, die Dinge liefen korrekt, professionell und fair ab – und der Wahlvorstand hat ganze Arbeit geleistet!



Ende Oktober 2020 wählten die IG Metall-Mitglieder in der Autostadt ihre Vertrauensleute. 13 Kolleginnen und Kollegen stellten sich zur Wahl und bilden den Vertrauenskörper.



Im Herbst 2022 wurden die Vertrauensfrauen und -männer in den verschiedenen Volkswagen-Bereichen neu gewählt. Insgesamt konnte die IG Metall auf Kontinuität bauen: In den Bereichen sind viele Vertrauensleute bereits seit über 30 Jahren tätig. Auch Vertrauenskörperleiter Florian Hirsch und sein Stellvertreter Maurizio Autieri wurden wiedergewählt. Hier zu sehen ist das gesamte Team der Vertrauenskörperleitung bei Volkswagen.

WAHLEN DER VERTRAUENSLEUTE

In den letzten vier Jahren wurden 2668 Vertrauensfrauen und -männer gewählt. Sie sind in 13 Betrieben, die von der IG Metall Wolfsburg betreut werden, aktiv. Hier nur einige Beispiele zu den Wahlen und Aktivitäten der Vertrauensleute.

» Die Vertrauensleute der IG Metall sind das Gesicht der Gewerkschaft in den Betrieben. Ihre Arbeit gestaltete sich in Zeiten der Pandemie – auf Abstand – extrem schwierig. Ihre Arbeit lebt vom persönlichen, vom vertraulichen Gespräch. Fragen zur Kurzarbeit, zum mobilen Arbeiten, zum Infektionsschutz sowie zur Kinderbetreuung und vielfach individuelle Schicksale – mit einem stets offenen Ohr und der notwendigen Empathie stehen sie an der Seite der Beschäftigten und machen sich für deren Interessen stark. Durch die Pandemie wurden die Vertrauensleutewahlen zu einer echten Herausfor-

derung. Danach wurde deutlich, dass sich die Arbeit der Vertrauensleute – auch durch die Einführung von Homeoffice – weiter verändern wird.

Die Vertrauensleute der IG Metall Wolfsburg setzen sich im Betrieb für die Aufgaben und Ziele der IG Metall ein und vertreten die Interessen der Metallerinnen und Metaller. Sie beraten Gewerkschaftsmitglieder und sorgen dafür, dass Beschlüsse gewerkschaftlicher Organe diskutiert, eingehalten und umgesetzt werden. Sie nehmen Diskussionsergebnisse der Mitglieder aus den Abteilungen auf, entwickeln sie weiter und bringen

sie in die zuständigen Gremien ein. Sie diskutieren Tarifforderungen und beteiligen sich aktiv an der Durchführung von Tarifbewegungen. Vertrauensfrauen und -männer engagieren sich bei gewerkschaftspolitischen Veranstaltungen, organisieren Aktionen sowie Bildungsmaßnahmen und sind als Referentinnen und Bildungsberater im Betrieb unterwegs. Darüber hinaus werben sie neue Mitglieder und überzeugen mit den Leistungen der IG Metall. Außerhalb der Betriebe sind die Vertrauensleute der IG Metall Wolfsburg in Wohnbezirken, Arbeitskreisen und Ausschüssen der IG Metall unterwegs.



JAV-WAHLEN

EHRENAMT IST, SCHON IM JUGENDALTER MITZUENTSCHEIDEN

» Alle zwei Jahre finden im Herbst die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. So haben über 3500 engagierte Auszubildende, Dual Studierende sowie junge Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im November der Jahre 2020 und 2022 mit großer Begeisterung ihre neuen Jugendparlamente im Betrieb gewählt. Die JAV-Wahl hat große Bedeutung und ist genauso wichtig wie die Betriebsratswahl.

In insgesamt 17 Betrieben setzen sich aktuell rund 60 engagierte JAV-Mitglieder leidenschaftlich für die Anliegen und Belange ihrer jungen Kolleginnen und Kollegen ein. Diese neuen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter arbeiten unermüdlich daran, die Stimmen der Jugendlichen im Betrieb zu vertreten und ihre Interessen zu schützen.

Die IG Metall freut sich darüber, als Vertrauensbasis bei den jungen

Beschäftigten in diesen Betrieben anerkannt zu sein. Eindrucksvolle 95 Prozent der gewählten Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter vertrauen auf die IG Metall und sind aktive Mitglieder unserer Organisation. Dieses starke Engagement verdeutlicht, dass die IG Metall bei der Unterstützung und Förderung der jungen Generation in den Betrieben eine zentrale Rolle einnimmt. Ziel ist es, die jungen Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in die Arbeit der IG Metall zu integrieren und weiterzubilden, um den Generationenwechsel zu gestalten.

Jugendsekretär Marcus Festerling: „Die Jugendarbeit der IG Metall zeichnet sich insbesondere durch die intrinsische Motivation junger Menschen aus, sowohl innerhalb als auch außerhalb des Betriebs für verbesserte Lebens- und Arbeitsbedingungen für sich selbst und kommende Generationen zu kämpfen.“

INFO

WIE UNTERSTÜTZT DIE IG METALL DIE JAV?

- ▶ Sie stellt der JAV Materialien zu gewerkschaftspolitischen und betrieblichen Themen und Arbeitsfeldern zur Verfügung.
- ▶ Sie bietet Schulungen und Seminare an, die auf die tägliche JAV-Arbeit vorbereiten.
- ▶ Sie bietet kompetente Beratung in rechtlichen und praktischen Fragen.
- ▶ Sie unterstützt bei JAV-Sitzungen, Jugend- und Auszubildendenversammlungen und schafft örtliche Jugendangebote.

WAHL DER SCHWERBEHINDERTEN-VERTRETUNGEN

ARBEIT VON MORGEN – INKLUSIV UND BARRIEREFREI

Demokratie, Mitbestimmung und Chancengleichheit gehören zum Arbeitsleben. Bereits im Frühjahr 2022 wurden die Betriebsräte neu gewählt. Zum Ende des Jahres 2022 wurden dann auch die Schwerbehindertenvertretungen gewählt. Sie sind angesichts alternder Belegschaften zum Durchsetzen von Rechten und Chancen unverzichtbar.



» **Anna-Katharina Völke von der IG Metall Wolfsburg** erläuterte: „Gewählt werden kann eine Schwerbehindertenvertretung in jedem Unternehmen mit mindestens fünf anerkannt schwerbehinderten oder gleichgestellten Menschen. Die Schwerbehindertenvertretung vertritt die Interessen der behinderten Beschäftigten gegenüber dem Arbeitgeber. Und das ist auch bitter nötig, denn Arbeit kann krank machen, und das kann zur Kündigung führen.“

„Behinderungen sind oft nicht sichtbar“, sagte **Nadine Mathias, Schwerbehindertenvertreterin von Volkswagen Group Services**. „Das öffentliche Bild von Menschen mit Blindenstock und Rollstuhl gibt nur einen kleinen Ausschnitt der Realität wieder. Rund 5 Prozent der Behinderungen sind angeboren, aber über 90 Prozent der Behinderungen werden im Laufe des Lebens erworben: durch Erkrankungen, Unfälle und Arbeitsbedingungen. In der Arbeitswelt bedeutet das, dass Menschen mit Behinderungen oft chronische Erkrankungen wie Rückenleiden, Diabetes, Depressionen oder Krebs haben.“

Oliver Solies, Schwerbehindertenvertreter von der Autostadt, sagte: „In der modernen Arbeitswelt

haben behinderte, ältere und kranke Menschen einen schweren Stand. Nicht erst seit der Krise trennen sich Arbeitgeber bevorzugt von denen, die vermeintlich weniger „Power“ haben. Deshalb brauchen die Schwerbehinderten eine starke Stimme.“

„Hier kommt die Schwerbehindertenvertretung zum Zuge“, sagte **Patrick Kohl, Schwerbehindertenvertreter von HCL Technologies Germany**. „Die Schwerbehindertenvertretung wacht darüber, dass gesetzliche Schutzrechte wie der besondere Kündigungsschutz eingehalten werden, sie wirkt bei Personalentscheidungen mit und setzt sich bei Einstellungen für behinderte Bewerberinnen und Bewerber ein. Außerdem sorgt sie für möglichst optimale behindertengerechte Arbeitsplätze. Die Schwerbehindertenvertretung berät behinderte Menschen individuell: bei der Beantragung einer medizinischen oder beruflichen Rehabilitation, beim Antrag auf Feststellung einer Behinderung und bei Arbeitsplatzproblemen.“

„Eine engagierte Schwerbehindertenvertretung ist ein Aktivposten bei der Bewältigung des demografischen Wandels“, sagte **Freddy Soika, neu gewählter Gesamtschwerbehindertenvertreter bei Volkswagen**. „Denn

auch in der Arbeitswelt werden die Menschen älter. Gemeinsam mit dem Betriebsrat macht sich die Schwerbehindertenvertretung für den Aufbau einer Gesundheitsförderung, eine bessere berufliche Weiterqualifizierung und die Gestaltung gesünderer Arbeitsbedingungen stark.“

Im Januar 2023 empfing die IG Metall Wolfsburg anlässlich der erfolgten Wahlen alle neu und wiedergewählten Mandatsträgerinnen und -träger sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter zu einem Austausch im Gewerkschaftshaus.



Plakat zur SBV-Wahl 2022



UNSERE TARIFFPOLITIK

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

KAPITEL 3

UNSERE TARIFF- POLITIK

26

- » VOLKSWAGEN
- » VOLKSWAGEN
TÖCHTER
- » KONTRAKTLOGISTIK
- » LEIHARBEIT
- » INGENIEURSDIENST-
LEISTER
- » METALL- UND
ELEKTROINDUSTRIE
- » HANDWERK

VOLKSWAGEN

GROSSE ANERKENNUNG FÜR TARIFABSCHLUSS 2021

Als am 13. April 2021 nachts um 03:13 Uhr die Unterschriften unter das Tarifiergebnis gesetzt wurden und die Tinte getrocknet war, konnte die Verhandlungskommission durchatmen.

» Für die rund 125 000 Beschäftigten der Volkswagen AG in Wolfsburg, Braunschweig, Hannover, Salzgitter, Emden und Kassel sowie über Anerkennungstarifverträge auch für die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG, der Volkswagen Immobilien GmbH und der dx.one GmbH (ehemals Volkswagen Vertriebsbetreuungsgesellschaft mbH) hieß es nämlich: mehr Geld und mehr freie Zeit.

Das Verhandlungsteam der IG Metall handelte für die Kolleginnen und Kollegen beim niedersächsischen Autobauer eine Corona-Prämie von 1000 Euro netto aus – für Auszubildende betrug die Summe 600 Euro. Noch erfreulicher: die tabellenwirksame Entgeltsteigerung um

2,3 Prozent zum 1. Januar 2022. Die neuen Entgelte hatten eine Laufzeit bis zum 30. November 2022.

Zusätzlich hatten nun alle Beschäftigten die Wahl, die Hälfte der tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) von 27,5 Prozent eines Monatsentgelts gegen drei freie Tage zu tauschen. Die bisherige Möglichkeit, aus der tariflichen Zusatzvergütung zusätzliche freie Tage zu generieren, galt bis dahin für besonders belastete Beschäftigtengruppen: Wer kleine Kinder betreut, Angehörige pflegt oder regelmäßig Schicht arbeitet, konnte die 27,5 Prozent Extrazahlung, die jeden September fällig wird, in sechs zusätzliche freie Tage umwandeln. Später, mit der Tarifrunde 2022, wurde die Wandlungsoption in ganze

sechs freie Tage allen Beschäftigten ermöglicht, unabhängig von ihrer Belastung. Bedeutend für den Tarifabschluss 2021 ist zudem: Die bisherige „Leistungsorientierte Vergütung“ (LOV), die bei den Tarifbeschäftigten pro Monat je nach Bewertung durch die Führungskraft zwischen 100 und 150 Euro schwankte und im Durchschnitt bei rund 136 Euro lag, wurde einheitlich auf 150 Euro brutto monatlich festgelegt und ist tarifdynamisch.

Trotz Krise machte der Volkswagen-Konzern 2020 einen Gewinn von 8,8 Milliarden Euro. Dennoch konnte erst in der fünften Verhandlungsrunde schlussendlich eine Verständigung mit der Arbeitgeberseite erzielt werden.

ABSCHLUSS VOLKSWAGEN 2021

- ▶ **+2,3% MEHR GELD ab 1. Januar 2022**
- ▶ **1000 € Corona-Prämie im Juni 2021** (600 € für Azubis & Dual Studierende)
- ▶ **150 € monatlich ab 1. Mai 2021**, tarifdynamisch statt leistungsorientierter Vergütung
- ▶ **150 € einmaliger Baustein für die Altersvorsorge** (90 € für Azubis & Dual Studierende)
- ▶ **Die Hälfte der T-ZUV für alle Beschäftigten in 3 freie Tage wandelbar** (besonders belastete Beschäftigte können weiter ihre sechs freien Tage in Anspruch nehmen)
- ▶ **1400 Ausbildungsplätze/Jahr bis 2025** (Tarifvertrag gilt jetzt auch für alle Dual Studierenden)



Dem Tarifabschluss vorausgegangen waren Warnstreiks, an denen sich mehr als 140 000 Beschäftigte an den verschiedenen Volkswagen-Standorten sowie bei den VW-Töchtern beteiligt hatten. Eindrucksvoll haben die Kolleginnen und Kollegen bewiesen, dass die IG Metall auch unter Pandemiebedingungen – mit Maske und Abstand – voll handlungsfähig ist.



Mit einer klaren Erwartungshaltung ging es Anfang November in die zweite Verhandlung. Vor den Toren des Wolfsburger Stadions versammelten sich mehr als 4000 Beschäftigte innerhalb der Friedenspflicht. Der lautstarke Protest der VW-Kolleginnen und -Kollegen war beeindruckend.



TARIFABSCHLUSS 2022

» Mit ein wenig Zeitversatz zur Metall- und Elektroindustrie startete auch die Tarifrunde der Volkswagen AG im Jahr 2022. Vor den Sommerferien beschloss die Tarifkommission, ebenfalls mit einer Forderung nach einer 8-prozentigen Entgelterhöhung in die Verhandlungen zu starten und im Gleichklang mit der Fläche für dauerhafte Entgelterhöhungen zu streiten.

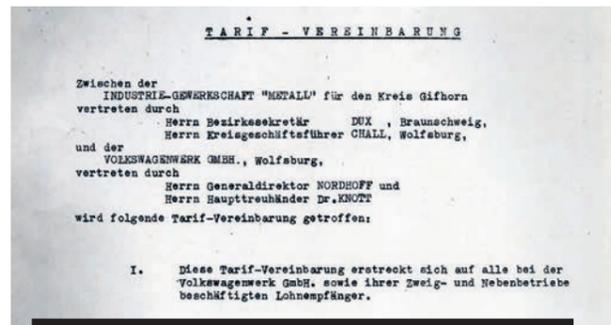
Die IG Metall forderte in der Tarifrunde 2022:

- ▶ eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen um 8 Prozent
- ▶ eine Verlängerung des Tarifvertrags über die Altersteilzeit
- ▶ Verbesserungen der tariflich geregelten Freistellungszeiten für Mitglieder der IG Metall
- ▶ die Übernahme der Semesterbeiträge für alle Dual Studierenden durch Direktzahlung an die Hochschulen ▶



Ein kraftvoller Abschluss: Erstritten werden konnten tabellenwirksame Entgelterhöhungen, die der Tarifforderung nach 8 Prozent absolut Rechnung tragen.

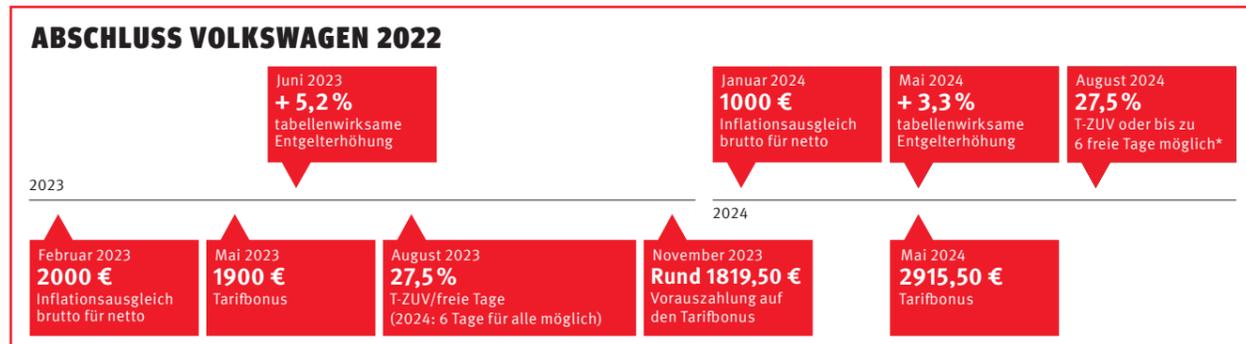
► Insgesamt zeigte sich die Arbeitgeberseite bei Volkswagen wenig gesprächsbereit und verweigerte einen konstruktiven Verhandlungsprozess. Ein 12-stündiger Verhandlungsmarathon kurz vor Auslaufen der Friedenspflicht sowie das eindrucksvolle Eskalationsszenario führten letztlich doch zur Tarifeinigung.



75 Jahre VW-Haustarifvertrag: Am 3. September 1948 unterzeichneten die Tarifparteien den ersten Haustarifvertrag. Über die Jahre setzte der Vertrag immer wieder Meilensteine deutscher Tarifgeschichte. Zu den derzeit rund 125 000 Beschäftigten im Haustarif werden sich bis 2027 die drei sächsischen VW-Standorte Chemnitz, Dresden und Zwickau mit circa 13 000 Beschäftigten über einen Stufenplan dazugesellen.

Mit den Entgeltsteigerungen und Einmalzahlungen konnten aufkommende Härten, die durch die Preissteigerungen beim Einkaufen, beim Tanken oder beim Heizen entstehen, kurzfristig abgefedert werden. Tarifpolitik allein kann die Dynamik der Teuerungen aber nicht vollständig auffangen, aber mit unserem Abschluss haben wir in historisch schwierigen Zeiten einen Beitrag geleistet, damit die Beschäftigten besser durch die Krise kommen.

Zu den Tarifergebnissen zählten des Weiteren: Die Alterszeit wird zu den bisherigen Konditionen fortgeführt und bis zum 31.12.2027 verlängert. Auch das Ansinnen Volkswagens, die absolute Zahl an Ausbildungsplätzen zu reduzieren, wurde erfolgreich abgewehrt. Darüber hinaus erhalten Studierende mehr Geld zum Begleichen der Hochschulbeiträge (395 Euro) und müssen nicht mehr in Vorleistung treten.



*Durch das Performance Programm wurde die Entnahme von 6 freien Tagen bis einschließlich 2026 zur Pflicht.

VOLKSWAGEN TÖCHTER

TARIFABSCHLUSS 2021

Auch bei den Volkswagen Töchtern mit eigenen Haustarifverträgen gab es starke Verhandlungsergebnisse in der Tarifrunde 2020/21, die bei den Kolleginnen und Kollegen auf breite Zustimmung stießen.

ABSCHLUSS VW TÖCHTER:

+2,3 %

ZUM 1. JANUAR 2022

1000 € CORONA-PRÄMIE (FÜR AUSZUBILDENE 600 €)

► JUNI 2021 ► STEUERFREI

150 € ALS EINMALIGER RENTENBAUSTEIN

FÜR DIE BETRIEBLICHE ALTERSVERSORGUNG

BIS ZU 3 FREIE TAGE FÜR ALLE

DURCH T-ZUV-UMWANDLUNG MÖGLICH

VERBESSERUNGEN BEI BONUS- UND ZUSCHLAGSREGELUNGEN

» Für Beschäftigte von Volkswagen Group Services, Brose Sitech und der Tarifgemeinschaft, die aus Auto-stadt, Wolfsburg AG und den Kernbelegschaften von Volkswagen Group Services und AutoVision – Der Personaldienstleister besteht, gab es eine tabellen-wirksame Tarifierhöhung um 2,3 Prozent ab Januar 2022 sowie einen Corona-Bonus von 1000 Euro, fällig im Juni 2021. Neben einer Einmalzahlung von 150 Euro für die betriebliche Altersversorgung hatten von da an nun alle Beschäftigten die Wahl, die Hälfte der tariflichen Zu-satzvergütung (T-ZUV) in drei freie Tage umzuwandeln. Bislang galt diese Wandlungsoption nur für Beschäftigte in Schichtarbeit oder bei Kindererziehung und Pflege. Diese können die Zusatzvergütung in volle sechs freie Tage umwandeln.

Zudem gab es in den einzelnen Gesellschaften weitere unterschiedliche Verbesserungen bei Bonus- und Zuschlagsregelungen:

- Der Tarifabschluss sorgte für mehr Fairness bei der Auszahlung des einmal jährlich fälligen Leistungsbonus. War dieser bisher eine variable Größe, die von der Bewertung des Vorgesetzten abhing, wurde die Bonuszahlung nun für alle Beschäftigten verstetigt.
- Darüber hinaus gab es Verbesserungen für die Stammbeschäftigten von Volkswagen Group Services. Nachtschichtzuschläge werden nun schon eine Stunde früher (ab 22:00 Uhr) fällig, im Bereich Gastronomie & Event wurden Zuschläge von 50 Prozent für Sonntagsarbeit ausgehandelt.

ZEITARBEIT: AUTOVISION – DER PERSONALDIENSTLEISTER

Sorgenkinder im Jahr 2021 waren die Leihbeschäftigten von der AutoVision – Der Personaldienstleister. Für die IG Metall war klar: Zeitarbeit darf keine Arbeit zweiter Klasse sein. Wer täglich harte Arbeit im Volkswagen-Umfeld oder anderswo leistet, hat es auch verdient, von Lohnentwicklungen vergleichbarer Kolleginnen und Kollegen zu profitieren. Im Juli 2021 kam es letztlich zu einem Tarifabschluss mit einer Entgelterhöhung um 2,3 Prozent ab Januar 2022 und einer Corona-Beihilfe von 1000 Euro sowie einer Einmalzahlung von 100 Euro. Vorausgegangen waren jedoch drei Verhandlungsrunden und einige Monate, in denen sich die Arbeitgeberseite querstellte.



Beschäftigte von Volkswagen Group Services beteiligten sich an Warnstreiks.

Der neue Entgelttarifvertrag endete zeitgleich mit den Entgelttarifverträgen bei Volkswagen und den Volkswagen Töchtern Ende November 2022. Das bedeutete, dass die Metallerrinnen und Metaller schon in der darauffolgenden Tarifrunde die Kräfte bündeln und für gemeinsame Ziele streiten konnten.

TARIFABSCHLUSS 2022

Nachdem im Volkswagen-Haustarifvertrag eine Einigung erzielt werden konnte, zeigten sich die individuellen Arbeitgeberseiten auch bei den Volkswagen Töchtern gesprächsbereit.

» Im Dezember 2022 kam es nacheinander bei fast allen Volkswagen Töchtern zu Tarifabschlüssen: Auf materieller Seite erfolgte eine Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen zum Juni 2023 um 5,2 Prozent und zum Mai 2024 um weitere 3,3 Prozent. Die neuen Entgelte haben eine Laufzeit bis zum 30. November 2024. Außerdem erfolgte die Auszahlung einer Inflationsausgleichsprämie in Höhe von 3000 Euro in zwei Schritten. Auszubildende und Studierende im Praxisverbund bzw. Dual Studierende erhielten ebenfalls eine Prämie von insgesamt 1500 Euro. Die Wandlungsoption „freie Tage statt mehr Geld“ bei der tariflichen Zusatzvergütung (T-ZUV) wurde vollständig geöffnet: Nun können alle Beschäftigten die Tarifliche Zusatzvergütung in bis zu sechs freie Tage umwandeln.

TARIFRUNDE VOLKSWAGEN GROUP SERVICES

Von dem Abschluss bei Volkswagen Group Services profitierten mehr als 9000 Stammbeschäftigte an den bundesweiten Standorten, u. a. in Wolfsburg, Braunschweig, Emden, Hannover, Kassel, Salzgitter und Ingolstadt. Vorab hatte es spezifische Erhöhungen für einzelne Geschäftsbereiche bei Volkswagen Group Services gegeben: Beschäftigte in den Bereichen allgemeine Dienstleistungen, Logistik sowie Gastronomie & Event erhielten mit dem Tarifabschluss Entgelterhöhungen vorab von bis zu 2 Euro pro Stunde. Eine Besonderheit des Tarifergebnisses: Studierende im Praxisverbund müssen beim Begleichen ihrer Semesterbeiträge nicht mehr in Vorleistung gehen. Sie erhalten früher und in höherem Umfang ihren Semestergebühreuzuschuss in Höhe von 395 Euro brutto und mindestens 360 Euro netto.

TARIFRUNDE DER TARIFGEMEINSCHAFT

Kräftige Entgeltsteigerungen gab es auch für die mehr als 1400 Beschäftigten der Autostadt und der Wolfsburg AG sowie die Kernbeschäftigten von Volkswagen Group Services und AutoVision – Der Personaldienstleister. Möglich machte dies das Tarifergebnis für 1600 Beschäftigte, welches nach 14-stündiger zweiter Verhandlung im Dezember 2022 erzielt werden konnte.

ABSCHLUSS VW TÖCHTER:

+5,2 %

ZUM 1. JUNI 2023

+3,3 %

ZUM 1. MAI 2024

3000 € INFLATIONS AUSGLEICHSPRÄMIE

- FEB. 2023: 2000 € ► ANFANG 2024: 1000 € ► STEUERFREI
- FÜR AUSZUBILDENDE UND STUDIERENDE IM PRAXISVERBUND/ DUAL STUDIERENDE 1000 € UND 500 €

BIS ZU 6 FREIE TAGE FÜR ALLE

DURCH T-ZUV-UMWANDLUNG MÖGLICH

TARIFRUNDE BEI BROSE SITECH

Als Sorgenkind galt bis zuletzt Brose Sitech: Während die Geschäftsführung von Brose Sitech für ihre Beschäftigten deutschlandweit die Übernahme des Tarifergebnisses aus der Metall- und Elektroindustrie in Bayern verkündet hatte, blieb die Arbeitgeberseite für Wolfsburg und Emden zunächst auf Konfrontationskurs. Gekrönt wurde das Schauspiel durch zusätzliche Arbeitgeberforderungen. So präsentierte das Unternehmen ein Forderungspaket mit 20 Punkten, das u. a. die Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit auf 40 Stunden für Teile der Belegschaft vorsah. In anderen Bereichen sollte eine Arbeitszeitverkürzung auf bis zu 28 Stunden ohne Lohnausgleich erfolgen. Auch die Neudefinition von Mehrarbeit sowie eine Verschlechterung



Rund 2000 Leihbeschäftigte machten mit Warnstreiks Druck. Am Ende erzielten sie eine Inflationsausgleichsprämie von 3000 Euro und Entgelterhöhungen in allen Entgeltgruppen um bis zu 24,5 Prozent.



Warnstreik bei Brose Sitech 2022

von Kündigungsfristen wurden aufs Tapet gebracht. Jene Punkte sind aber in Tarifverträgen mit der IG Metall fest geregelt und wurden nicht gekündigt. Nachdem weitere Warnstreiks und betriebliche Aktionen unmittelbar bevorstanden, lenkte Brose Sitech in der vierten Verhandlungsrunde (Tarifergebnis links im Dreieck) zuletzt ein, um eine teure Tarifeskalation zu vermeiden.

ZEITARBEIT: TARIFRUNDE FÜR LEIH BESCHÄFTIGTE VON DER AUTOVISION

Über 2000 Leihbeschäftigte bei der Volkswagen-Tochter AutoVision – Der Personaldienstleister haben mit ersten eigenen Warnstreiks in der Unternehmensgeschichte ein lautes Signal an den Arbeitgeber gesendet: „Wir sind

keine Arbeitnehmer*innen zweiter Klasse!“ Nach 13 zähen Stunden endete die vierte Verhandlung erst im April 2023. Mitglieder der Tarifkommission aus allen Standorten zeigten sich mit Blick auf die hohen Verbraucherpreise erfreut über das Ergebnis. Denn die tariflichen Grundentgelte bei AutoVision lagen zum Teil noch unter dem Mindestlohniveau. Ziel war es, auf das Niveau der Entgelte für die rund 800 000 Leihbeschäftigten in den normalen Leiharbeitsstarifen von BAP und iGZ zu kommen. Für die Leihbeschäftigten beim Personaldienstleister AutoVision gelten allerdings eigene Tarifverträge. Hier müssen die Verhandlungen vor allem vom Gedanken der Gleichbehandlung mit den Stammbeschäftigten bei Volkswagen getragen sein.



„Gemeinsam sind wir stark.“ Das haben die Beschäftigten von VW Classic Parts mit etlichen Warnstreiks unter Beweis gestellt.

VOLKSWAGEN CLASSIC PARTS ERHÄLT TARIFVERTRAG

Nach langen Verhandlungen konnte eine Tarifbindung bei VW Classic Parts durchgesetzt werden. Am Standort Wolfsburg-Detmerode kümmern sich rund 60 Beschäftigte um die originale Ersatzteileversorgung für ältere Volkswagen Modelle. Schon lange gab es den Wunsch der Belegschaft nach einem Tarifvertrag und somit nach einer fairen Bezahlung, aber auch nach einer Gleichbehandlung der Beschäftigten. Durch die Hilfe der IG Metall gilt für die Beschäftigten von VW Classic Parts künftig der Tarifvertrag von Volkswagen Original Teile Logistik. Somit wird zukünftig nicht nur die Reduzierung der Arbeitszeit, sondern auch ein Weihnachts- und Urlaubsgeld fester Bestandteil der Gehaltsstrukturen sein.



KONTRAKTLOGISTIK

TARIFVERTRÄGE SOLLEN KÜNFTIG BEDINGUNG FÜR AUFTRAGSVERGABE SEIN

Für die Kontraktlogistiker DP World, Schnellecke, CEVA, SAS und Grupo Antolin mit über 2000 Beschäftigten ist uns in den vergangenen Jahren gemeinsam ein Wechsel von Verdi zur IG Metall mit 35-Stunden-Woche und Überleitung in die Gehaltsstrukturen von Volkswagen Group Services gelungen.

» Gleiche Bedingungen für alle: Das ist ein ureigener Anspruch der IG Metall. Durch die Geschlossenheit der betrieblichen Akteurinnen und Akteure konnte 2021 eine tarifvertraglich festgeschriebene Corona-Beihilfe für alle Beschäftigten in Höhe von je 1000 Euro erzielt werden.

Im Januar 2022 ist es gelungen, eine Tarifbindung für SAS Autosystemtechnik herzustellen. Damit gehen die Beschäftigten am Monatsende mit einem erheblichen Plus nach Hause, und die IG Metall ist ihrem Ziel näher gekommen, sämtliche Kontraktlogistiker in Wolfsburg, die im Geltungsbereich von Volkswagen arbeiten, zu tarifieren.

Einen Rückschritt machten jedoch die Arbeitgeber von Grupo Antolin im Februar 2023 mit ihrer Kündigung des Anerkennungstarifvertrags. Nach drei Tarifverhandlungen konnte die IG Metall die Firma Grupo Antolin aufgrund des starken Rückhalts aus der Belegschaft wieder zurück in die Tarifbindung holen.

Das bei Volkswagen Group Services Ende 2022 erzielte Tarifiergebnis konnte inklusive der Inflationsausgleichsprämie nach drei Verhandlungsrunden auf die Kontraktlogistik übertragen werden. Somit wurde der Widerstand der Arbeitgeber gegen die Inflationsausgleichsprämie dank einer ausgeprägten gewerkschaftlichen Durchsetzungsstärke gebrochen.

Zukünftig sollen Verhaltensregeln der „Guten Arbeit“ für die Auftragsvergabe in der Kontraktlogistik gelten: Nur Logistiker mit einem Tarifvertrag sollen bei der Vergabe von Logistikdienstleistungen in der Automobilindustrie berücksichtigt werden. Das bedeutet, dass die Logistikunternehmen ihren Beschäftigten faire Löhne und Arbeitsbedingungen bieten müssen, um den Auftrag zu erhalten. Silke Augustin, Betriebsratsvorsitzende bei Schnellecke Logistics, fordert: „Künftig soll kein Kontraktlogistiker im Automobil-Cluster Niedersachsen ohne Tarifvertrag zum Zug kommen können. Wir verfolgen weiterhin den Grundsatz „Gleiches Einkommen für gleichwertige Arbeit“. Denn von der punktgenauen, guten Arbeit in der Logistikbranche hängen schließlich auch Produktion und Erfolg des Kunden ab.“

LEIHARBEIT

INFLATIONSANSGLEICH, BRANCHENZUSCHLÄGE, MEHR GELD UND MITGLIEDERVORTEIL



» Inflationsausgleich und Branchenzuschläge

Die Leihbeschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie erhalten eine Inflationsausgleichsprämie (IAP) von 2300 Euro netto, zahlbar in monatlichen Raten von Januar bis November 2024. Voraussetzung für den Erhalt der IAP sind fünf Monate Einsatz in der Leihfirma und ein Monat Einsatz im Betrieb.

Zudem gibt es künftig ab dem ersten Einsatztag Branchenzuschläge auf das normale Leiharbeitsstarifentgelt obendrauf: Seit September 2023 ist die erste Stufe der Branchenzuschläge – plus 15 Prozent auf den normalen Leiharbeitsstarif – sofort fällig, nicht wie bisher erst nach sechs Wochen. Die prozentualen Branchenzuschläge steigen mit zunehmender Einsatzdauer beim Entleiher weiter an. Nach 15 Monaten gibt es dann Equal Pay – das gleiche Geld wie für Stammbeschäftigte.

Mehr Geld

Die Monatsentgelte der unteren Entgeltgruppen wurden anlässlich der Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns im Oktober 2022 um 5,98 bis 14,25 Prozent erhöht. Im April 2023 gab es für alle Entgeltgruppen eine Tarifierhöhung. Insgesamt konnte die IG Metall gemeinsam mit den anderen DGB-Gewerkschaften in der Tarifbewegung 2022/23 erreichen, dass die Entgelte in mehreren Stufen um 9,18 bis 24,08 Prozent steigen. Ab Januar 2024 sind die Entgelte dann um weitere 3 bis 3,5 Prozent gestiegen. Die Tarifverträge betreffen bundesweit rund 98 Prozent der mehr als 800 000 Leiharbeitenden in Deutschland.

MITGLIEDERVORTEIL LEIHARBEIT Extrazahlungen zum Weihnachts- und Urlaubsgeld

Beschäftigungsdauer beim Verleihbetrieb	Zum Urlaubsgeld 2023	Zum Weihnachtsgeld 2023	Ab 2024
Nach dem 6. Monat	100 €	250 €	Erhöhung tarifdynamisch
Im 2. und 3. Jahr	200 €	350 €	
Ab dem 4. Jahr	350 €	500 €	

» Im November 2023 stieg die Extrazahlung zum Weihnachtsgeld um 150 €. Statt bisher 100 bis 350 € (je nach Länge der Betriebszugehörigkeit) gibt es dann 250 bis 500 € obendrauf. Das macht zusammen mit der Extrazahlung zum Urlaubsgeld statt bisher bis zu 700 € bis zu 1000 € Mitgliedervorteil im Jahr. Ab 2024 wird der Mitgliedervorteil dann mit jeder Tarifierhöhung weiter steigen. Für den Mitgliedervorteil reichen seit November 2023 zudem 6 statt wie bisher 12 Monate Gewerkschaftsmitgliedschaft aus.

Mitgliedervorteil

Leihbeschäftigte, die IG Metall-Mitglied sind, erhalten eine Extrazahlung zum Urlaubs- und zum Weihnachtsgeld, wenn sie länger als sechs Monate in ihrer Verleihfirma beschäftigt sind (siehe Tabelle).

Da der Mitgliedervorteil ein individueller Anspruch ist, müssen Mitglieder den Antrag beim Arbeitgeber selber stellen. Die IG Metall steht ihren Mitgliedern aber mit Rat und Tat zur Seite.

Diese Tarifabschlüsse gelten für Beschäftigte von Leihfirmen, die an die DGB-Tarifgemeinschaft mit den Leiharbeitsgeberverbänden BAP und iGZ gebunden sind, jedoch nicht für Verleihbetriebe, die keinen Tarif oder eigene Tarifverträge haben, wie es etwa beim Personaldienstleister AutoVision der Fall ist, wo ein eigener Haustarif gilt.



Am 2. Februar 2023 fand der erste Warnstreik für die CARIADIANS statt. Dies trug maßgeblich dazu bei, dass in der darauffolgenden Nacht eine gute Einigung zwischen CARIAD SE und IG Metall erzielt werden konnte.

INGENIEURSDIENSTLEISTER

STARKE MITGLIEDERENTWICKLUNG IN DER IT- UND ENTWICKLUNGSDIENSTLEISTUNGSBRANCHE

Die Zahl der Mitglieder in der IT- und Entwicklungsdienstleistungsbranche der Geschäftsstelle hat sich von 1708 im Jahr 2020 auf 3237 im Jahr 2024 erhöht – Tendenz weiter steigend. Diese Entwicklung ist nur aufgrund des starken Engagements der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben möglich gewesen.

» So haben die mit einem eigenen Haustarifvertrag ausgestatteten Kolleginnen und Kollegen bei **CARIAD** 2020 und 2023 zwei erfolgreiche Tarifabschlüsse erzielt. Dafür organisierten sie 2023 sogar parallel an allen CARIAD-Standorten den ersten Warnstreik in der Unternehmensgeschichte. Dieser trug dank der enormen Beteiligung maßgeblich zum guten Tarifergebnis bei. Besonders auch die neu entstandenen Vertrauensleutestrukturen haben dabei im Vorfeld für einen hohen Mobilisierungsgrad und guten Informationsfluss gesorgt. Zuletzt ist es dank der guten gewerkschaftlichen Strukturen gelungen, ein Eckpunktepapier mit einer Beschäftigungssicherung abzuschließen, nachdem das Unternehmen einen Stellenabbau angekündigt hatte.



Plakat eines iinovis-Beschäftigten



Kundgebung bei HCL Technologies Germany zur Übergabe der Tarifforderung

Bei den Unternehmen Bertrandt und Capgemini Engineering verzeichnet die IG Metall beachtliche Erfolge durch Kampagnen. So wurden bei **Bertrandt** mit der hausgemachten „Berta & Bert-Kampagne“ die Mitgliederzahlen verdoppelt. Ebenfalls von Erfolg gekrönt war die nah an den Kandidatinnen und Kandidaten agierende Kampagne zu den Aufsichtsratswahlen bei Bertrandt. Dort erhielten die Metallerinnen und Metaller die meisten Stimmen.

Ähnlich positiv zeigt sich die Entwicklung bei **Capgemini Engineering**, wo eine Kampagne zur Inflationsausgleichsprämie erfolgreich zu einem kontinuierlichen Anstieg der Zahl der Gewerkschaftsmitglieder führte.

Auch die Kolleginnen und Kollegen bei **IAV** konnten Anfang 2023 eine Auszahlung der Inflationsausgleichsprämie in mehreren Schritten mit dem Arbeitgeber vereinbaren. Ein guter Tarifabschluss im Dezember 2023, bei dem neben einer Entgelterhöhung auch ein Mitgliederbonus in Form eines freien Tages für jedes IG Metall-Mitglied pro Jahr erzielt werden konnte, war nur aufgrund der guten Abstimmung in der Tarifkommission und der vielen zentralen und dezentralen Aktionen möglich.

Bei **EDAG Engineering** ist es uns nach jahrzehntelangem Ringen als IG Metall gelungen, die Mehrheit und die Führung im Betriebsrat zu übernehmen.

Vor dem Werkstor des EDL-Betriebs **VOLKE** starteten die Beschäftigten in der Mittagspause mit den Kolleginnen und Kollegen aus den umliegenden Betrieben einen Weckruf mit einer Kundgebung, damit der Arbeitgeber sein planloses Vorgehen und sein unfaires Verhalten gegenüber seinen Beschäftigten aufgibt und sich der Transformation stellt.

Beim IT-Dienstleister **HCL Technologies Germany** führte die massive Erhöhung der Mitgliederzahlen dazu, dass die IG Metall das Unternehmen in die Tarif-

bindung überführen konnte. Im ersten Angleichungsschritt an die Tarifverträge der Metall- und Elektroindustrie erhalten die Beschäftigten so bis zu 19 Prozent mehr Entgelt innerhalb von 27 Monaten. Zudem erhalten IG Metall-Mitglieder eine jährliche Treueprämie in Höhe von 18 Prozent eines Monatsentgelts.

Nach zähen und langen Verhandlungen bei **iinovis** schaffte die IG Metall es, einen guten Tarifabschluss zu erzielen. Dies war der hohen Mitgliederzahl zu verdanken.

Bei **Operational Services** wurde 2021 ein digitaler Warnstreik durchgeführt, der ein voller Erfolg war. Nach langwierigen Tarifverhandlungen konnte die IG Metall durch diesen Druck ein gutes Tarifergebnis erzielen. Der digitale Warnstreik zeigte zudem, dass auch Beschäftigte im Homeoffice bereit sind, für ihre Rechte einzustehen und sich für faire Arbeitsbedingungen einzusetzen.

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

TARIFABSCHLUSS 2021

Der Startschuss für die Tarifaueinandersetzung in der Metall- und Elektroindustrie erfolgte am 1. März 2021 mit dem Beginn der Warnstreiks – parallel zur laufenden Tarifrunde bei Volkswagen.

ABSCHLUSS

► CORONA-BONUS

EINMALIG IM JUNI 2021 500 €

► TRANSFORMATIONSGELD

ALS BONUS AUS FEBRUAR-ENTGELT

2022 +18,4 %

AB 2023 +27,6 %

► BESCHÄFTIGUNGSSICHERUNG

OPTION: 4-TAGE-WOCHE Laufzeit: bis 30. September 2022



» 200 000 Beschäftigte aus Niedersachsen und Sachsen-Anhalt beteiligten sich an Kundgebungen. Dazu zählten auch 1500 Beschäftigte von Continental Automotive Technologies, Dürr Systems, CIE Golde Group Roof Systems Germany, KWD Automobiltechnik und TI Automotive.

Die Arbeitgeber forderten eine Nullrunde. Erst wenn die Kennzahlen wieder das Vorkrisenniveau erreichten, wäre wieder mehr Geld drin. Die IG Metall konnte sich letztlich durchsetzen: Kernelemente des Abschlusses nach einer fünften Verhandlungsrunde Anfang April 2021 waren ein Corona-Bonus für die Beschäftigten, ein Transformationsgeld in Form einer neuen jährlichen Einmalzahlung und die Option, dieses Transformationsgeld – zur Sicherung von Arbeitsplätzen – in Krisen in Freizeit umwandeln zu können.

Das Transformationsgeld bleibt als neue jährliche Einmalzahlung erhalten und erhöht sich 2023 auf 27,6 Prozent des Monatsentgelts.

Zur Sicherung der Zukunft hatte die IG Metall Rahmenregeln für Zukunftstarifverträge in den Betrieben durchgesetzt, in denen etwa Zielbilder, Investitionen in Standorte, zukunftsfähige Produkte, Personalbedarfe und Qualifizierungen für die Arbeit der Zukunft ausgehandelt werden können. Bisher gelang das in der Vergangenheit oft erst dann, wenn Personalabbau und Tarifrückführungen anstanden. Jetzt kann die IG Metall in Absprache mit dem Betriebsrat bereits vor einer Krise eingreifen und den Arbeitgeber zu Verhandlungen über die Zukunft des Unternehmens auffordern. Somit wurde ein neuer tariflicher Rahmen für firmenbezogene Verbandstarifverträge zur Gestaltung der Transformation geschaffen, um Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigungssicherung zu erhalten.

TARIFABSCHLUSS 2022

Im Juni 2022 wurden – mit den Corona-Jahren im Rücken und einer davoneilenden Inflationsrate vor der Brust – die Forderung von 8 Prozent mehr Entgelt beschlossen. In den ersten drei Verhandlungsrunden waren die Arbeitgeber jedoch nicht in der Lage, ein Angebot vorzulegen. Eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte lehnten sie grundsätzlich ab und forderten später sogar eine Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit. Warnstreiks waren die Folge.

Mit Auslaufen der Friedenspflicht legten allein im IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt mehr als 43 000 Beschäftigte binnen weniger Wochen die Arbeit nieder. Die Drohkulisse von 24-Stunden-Streiks führte dazu, dass sich die Arbeitgeber am Verhandlungstisch gesprächsbereit zeigten.

Das geschnürte Ergebnispaket sah dauerhafte Entgeltsteigerungen sowie Inflationsausgleichsprämien in zwei Schritten vor. Für Facharbeitende in der sogenannten Eckentgeltgruppe bringt der Tarifabschluss über die Laufzeit von 24 Monaten rund 7000 Euro mehr Geld, davon rund 4000 Euro dauerhaft und 3000 Euro steuer- und abgabenfrei.

TARIFABSCHLUSS 2022 AUF EINEN BLICK

- **+5,2%** zum 01.06.2023
- **+3,3%** zum 01.05.2024
- **3.000 Euro Inflationsausgleichsprämie**
JAN 2023: 1500 € JAN 2024: 1500 €
(für Auszubildende zweimal 550 €)
- **Laufzeit: bis 30. September 2024**

DAS IST TRANSFORMATION: STIEBEL ELTRON BAUT IN GIFHORN KOMPONENTEN FÜR WÄRMEPUMPEN

» Die IG Metall begrüßte die Absichtserklärung von Stiebel Eltron, den Standort des Automobilzulieferers Continental in Gifhorn zu übernehmen. Damit könnte die Beschäftigung am Standort von Continental Teves für einen Großteil der 850 Beschäftigten gesichert werden. Denn Stiebel Eltron in Holzminden mit über 5000 Mitarbeitenden hat sich auf die Entwicklung und Produktion von Zukunftsprodukten im Bereich der Energiewende spezialisiert. Der Letter of Intent ist ein wichtiges Zeichen für die Belegschaft, dass in Gifhorn auch zukünftig tariflich

abgesicherte Arbeitsplätze vorhanden bleiben: „Das ist sicherlich auch der Verdienst der IG Metall-Mitglieder“, schildert Bezirksleiter Thorsten Gröger. Nun gilt es, für so viele Kolleginnen und Kollegen wie möglich bis 2027 den Übergang von Arbeit in Arbeit zu ebnet. Diesen Prozess wird die IG Metall engmaschig begleiten: Die Gewerkschaft drängt auf massive Qualifizierungsprogramme für alle Beschäftigten, unabhängig davon, ob ihr Weg bei Stiebel Eltron, innerhalb des Continental-Konzerns oder bei anderen lokal ansässigen Unternehmen weiterführt.



Beschäftigte von Continental Teves demonstrierten im September 2020 in Hannover gegen bundesweite Standortschließungen und Beschäftigungsabbau.





Das Handwerk sucht händelnd nach Fachkräften. Verstärkt selbst auszubilden und Zugewanderte zu integrieren, ist Teil der Lösung.

HANDWERK

HANDWERK HAT GOLDENEN BODEN

» Das Handwerk steht vor großen Veränderungen. Demografischer Wandel, Transformation und der Umbau der Energiewirtschaft – all das strömt auf die Unternehmen ein. Besonders das Fehlen von Fachkräften wird das Handwerk langfristig beschäftigen. Die IG Metall Wolfsburg ermutigt die Betriebe, verstärkt selbst auszubilden, um das Fehlen von gut ausgebildeten Beschäftigten auszugleichen. Zudem muss das Handwerk versuchen, Zugewanderte für die eigene Arbeit zu gewinnen. An dieser Stelle kann das Handwerk einen großen Beitrag zur Integration leisten. Die Corona-Krise konnte in den meisten Handwerksbetrieben kompensiert werden. Sie haben den vereinfachten Zugang zum Kurz-

arbeitergeld genutzt, um Entlassungen zu vermeiden – zu Recht, denn nach der Pandemie werden diese Beschäftigten jetzt dringend benötigt. Jetzt, da wieder ausreichend Materialien und Bauteile geliefert und Lieferketten geschlossen werden, können Projekte und Baustellen abgearbeitet werden. Hierfür braucht es Fachkräfte sowie Helferinnen und Helfer.

Allein die Mammutaufgabe der energetischen Sanierung im Gebäudesektor bringt den Fachkräftemangel deutlich zutage. Im gesamten Handwerk spricht man von 65 000 fehlenden Fachkräften. Das Handwerk kämpft bei jungen Leuten weiterhin mit einem Imageproblem.

Aktuell können 54 000 Gesellenstellen nicht besetzt werden. Auch 5500 Meisterstellen bleiben unbesetzt. Ausweg könnte hier die duale Ausbildung sein; hierzu laufen Kampagnen, um Bewerberinnen und Bewerber zu finden.

Die Löhne im Handwerk entwickeln sich: Inzwischen haben die Unternehmen realisiert, dass die Beschäftigten ohne eine faire Entlohnung nicht im Betrieb zu halten sind. Denn viele Fachkräfte wandern immer noch in die Industrie ab. Vor diesem Hintergrund haben sich viele Arbeitgeber bei der Corona-Prämie und auch bei der Inflationsausgleichsprämie bereit gezeigt, die Mitarbeitenden in schwierigen Zeiten zu unterstützen.

Bei der Firma Bode Innenausbau wurde im Jahr 2021 erstmals ein Betriebsrat gegründet. Jetzt geht der Betrieb weitere innovative Wege: Bode Innenausbau ist der erste Handwerksbetrieb im Bereich der Geschäftsstelle Wolfsburg, der mit einem freien Freitag eine 4-Tage-Woche eingeführt hat – für die Beschäftigten wie auch für die Geschäftsführung eine Win-win-Situation. Durch die freien Tage entfallen Anfahrten zu den Baustellen sowie deren Auf- und Rückbau, auch Energiekosten und Spritkosten werden gespart. Ein großartiges Vorbild für weitere Handwerksbetriebe in der Region.

Auch der Arbeitskampf in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie, wie bei Sonae Arauco, hat sich ausgezahlt: Der Tarifrunde 2021 sind entschlossene Warnstreiks vorausgegangen. Insgesamt stiegen die Löhne und Gehälter um 4,9 Prozent. Darüber hinaus erhielten alle Beschäftigten eine Corona-Prämie. Auch die Auszubildenden kassierten überproportional. Die Fortführung

des Demografie-Tarifvertrags mit Regelungen zur Altersteilzeit und zur Bewältigung des anstehenden Generationenwechsels in den Betrieben ist ein wichtiger Schlüsselpunkt.

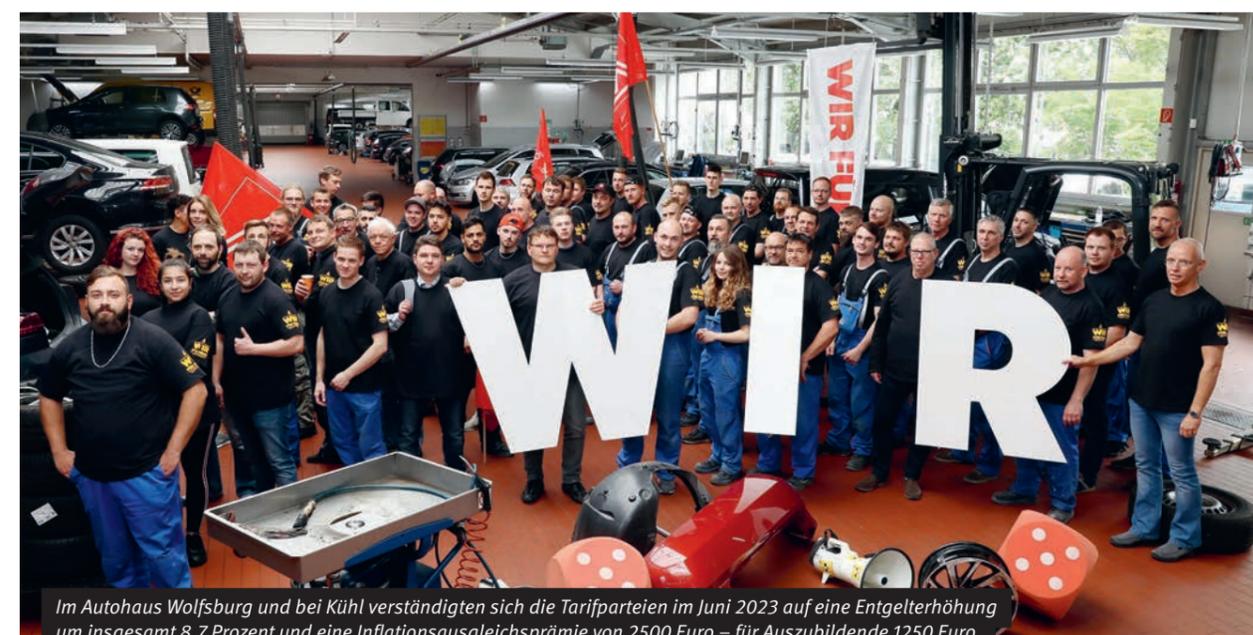
Die Betriebe des Kfz-Handwerks haben die Corona-Krise grundsätzlich gut überstanden. Die Gebrauchtwagenverkäufe haben das Geschäft gerettet. Viele Betriebe haben in diesem Segment hervorragende Ergebnisse erzielen können. Lieferschwierigkeiten bei den Neuwagen haben dazu geführt, dass die „guten“ Gebrauchten länger gefahren und verstärkt repariert wurden. Dieses Kundenverhalten hat die Werkstätten ausgelastet.

Allerdings sind die Bestellungen bei den Elektrofahrzeugen eingebrochen. Nach dem Entfall der staatlichen Prämien sind die Kundinnen und Kunden deutlich zurückhaltender. Darüber hinaus wird sich die Kfz-Branche langfristig auf massive Veränderungen einstellen müssen, denn ein E-Fahrzeug hat einen deutlich geringeren Inspektionsaufwand. Hier müssen

die Werkstätten umdenken.

Eine weitere Herausforderung für die Autohäuser ist die Direktvermarktung der Fahrzeuge durch die Hersteller. Schon jetzt konfigurieren viele junge Autokäuferinnen und -käufer ihr Fahrzeug online und sind bereit, ihr Auto im Internet zu kaufen. Die Händler werden in Zukunft – wenn überhaupt – nur noch Vermittler sein. Als „Agenten“ bekommen sie dann eine vorher vereinbarte Provision pro Fahrzeug – die Preise werden somit zukünftig vom Hersteller diktiert. Gewinner sind am Ende die Endverbraucherinnen und -verbraucher, da die Preise durch das Internet zunehmend transparenter werden.

Das bedeutet: Große Autohauskonzerne schlucken die rentablen Autohäuser, und die kleinen Werkstätten verschwinden von der Karte – nicht immer zum Vorteil für die Beschäftigten. Es bleibt abzuwarten, wie sich die Branche langfristig entwickeln wird.



Im Autohaus Wolfsburg und bei Kühl verständigten sich die Tarifparteien im Juni 2023 auf eine Entgelterhöhung um insgesamt 8,7 Prozent und eine Inflationsausgleichsprämie von 2500 Euro – für Auszubildende 1250 Euro. Auch die Auszubildungsvergütung wurde deutlich angepasst.



UNSERE MITGLIEDER, UNSERE LEISTUNGEN

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

KAPITEL 4

UNSERE MITGLIEDER, UNSERE LEISTUNGEN

42

- » MITGLIEDER-ENTWICKLUNG
- » BRANCHEN UND BETRIEBE
- » FINANZEN
- » MITGLIEDERSERVICE
- » RECHTSSCHUTZ
- » BILDUNG
- » PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITS-ARBEIT

MITGLIEDERENTWICKLUNG

GESAMTMITGLIEDERENTWICKLUNG

➤ Zum Stichtag 31. Dezember 2023 hat die IG Metall 88 960 Mitglieder.



STAND: 31. OKTOBER 2023

Personengruppen im Jahr 2023

27 323

Angestellte

5455

Jugendliche

2031

Auszubildende

1867

Arbeitslose

5147

Migrantinnen und
Migranten

20 664

Frauen

16 444

Rentnerinnen und
Rentner

3517

Vorruheständler

1-PROZENT-ZÄHLER

➤ 1-Prozent-Zähler sind die betriebsangehörigen Mitglieder.



STAND: 31. OKTOBER 2023

BRANCHEN UND BETRIEBE

RUND 70 000 BESCHÄFTIGTE SIND IN DEN BETRIEBEN ORGANISIERT

Rund
70 000

Kolleginnen und Kollegen organisiert die Gewerkschaft in den Betrieben in Wolfsburg und der Region.

8

neue Mitglieder kann die IG Metall im Durchschnitt an jedem einzelnen Tag verzeichnen.

2

Mitglieder versterben im Durchschnitt an jedem einzelnen Tag.

» Ob Montagewerkerin oder Konstrukteur bei Volkswagen, ob Ingenieurin bei Bertrandt oder Staplerfahrer bei Schnellecke, ob Bürokauffrau im Autohaus oder Leiharbeitnehmer beim Personaldienstleister AutoVision, ob Elektrikerin oder Heizungsmonteur im Handwerk, ob Testfahrerin in Ehra-Lessin oder Gästebetreuer in der Autostadt – sie alle und noch viele mehr haben eines gemeinsam: Sie werden von der IG Metall Wolfsburg betreut. Rund 70 000 Kolleginnen und Kollegen organisiert die Gewerkschaft in den Betrieben in Wolfsburg, Helmstedt und Gifhorn. Sie arbeiten in den Produktionshallen, Werkstätten und Verwaltungsbüros sowie in den Forschungs- und Entwicklungszentren von Volkswagen. Sie sind in der Metall- und Elektroindustrie, in den industrienahe Dienstleistungen, bei Engineering- und Logistikunternehmen, in der Textil- und Holzwirtschaft, in den Autohäusern, im Sanitär- und im Elektrohandwerk beschäftigt. Sie werken in großen weltweiten Konzernen ebenso wie bei kleinen regionalen Handwerksbetrieben. Zum Betreuungsbereich der IG Metall gehören Exoten wie die Krankenkasse Audi BKK und das Dentallabor Flemming sowie die Beschäftigten der VfL-Wolfsburg-Geschäftsstelle oder des Sozialkaufhauses „Lichtblick“.

In einigen Bereichen kann die IG Metall außergewöhnliche Mitgliedererfolge verzeichnen und ihren Organisationsgrad bedeutend steigern, so zum Beispiel bei Bertrandt Technologie im Jahr 2020 oder bei CARIAD und Volkswagen Group IT Solutions im Jahr 2022. Überall da, wo es „brennt“ oder die IG Metall noch „neu“ ist, erkennen die Beschäftigten schnell den Wert der Gewerkschaft. Auch die Tarifaueinandersetzungen in den letzten vier Jahren sowie das Engagement der Aktiven im Betrieb haben der IG Metall besonders viele neue Mitglieder beschert. Dies gilt für die Volkswagen-Töchter Volkswagen Group Services und AutoVision sowie den Kontraktlogistiker DP World ebenso wie für den Rohrproduzenten Butting und den Schichtstoffproduzenten Egger. Auch bei den Ingenieurs- und IT-Dienstleistern wie HCL Technologies Germany, Capgemini Engineering und dem Volke Entwicklungsring wirkt sich die Werbung neuer Mitglieder in der Mitgliederstatistik eindeutig positiv aus.

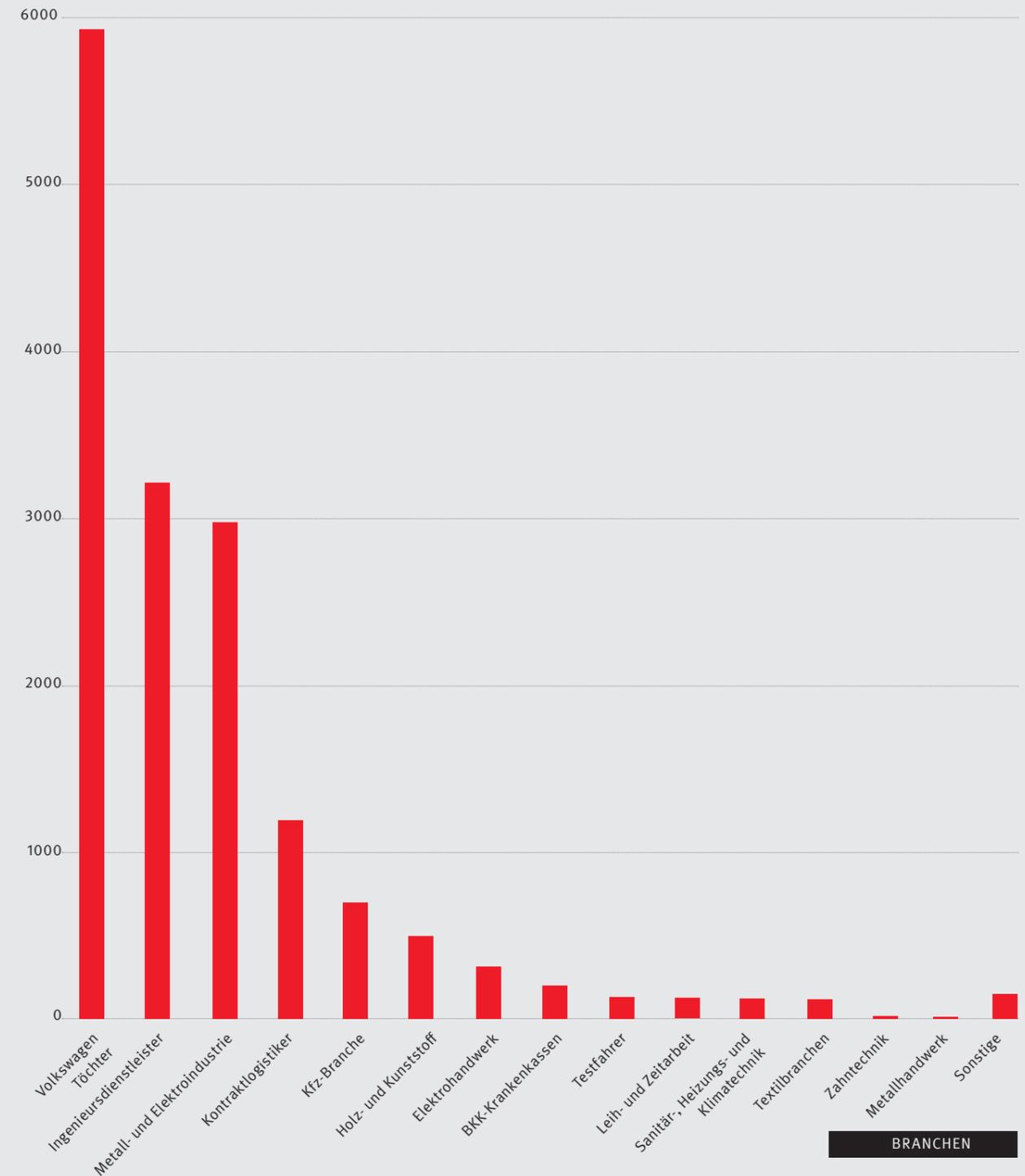


Hier geht's zu „Mein Servicecenter“: In diesem Bereich können Mitglieder persönliche Daten ändern, Newsletter abonnieren und Beitragsbestätigungen für die Steuererklärung herunterladen.

Aus diesen Branchen kommen unsere Mitglieder

Volkswagen stellt mit seinen rund 60 000 Beschäftigten die große Mehrheit der Mitglieder. Wo aber kommen die anderen Kolleginnen und Kollegen her? Hier eine Übersicht.

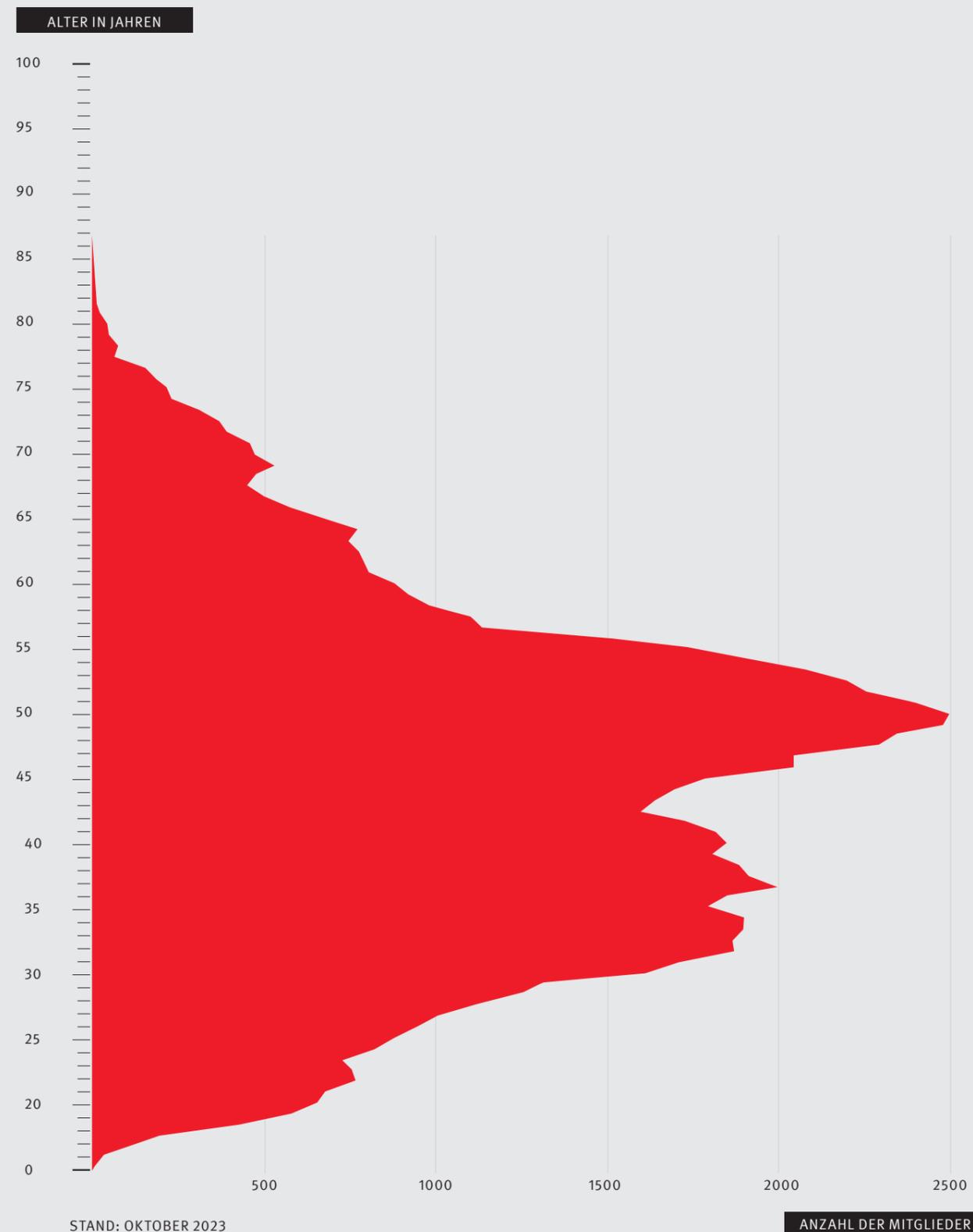
MITGLIEDERANZAHL



STAND: 31. OKTOBER 2020

Altersstruktur aller Mitglieder der IG Metall Wolfsburg

Die IG Metall Wolfsburg begegnet der demografischen Entwicklung mit Zuversicht, will weitere Mitgliederpotenziale heben und steckt viel Energie in die Bildungsarbeit junger Aktiver.



MITGLIEDERENTWICKLUNG

IG METALL WOLFSBURG BLEIBT BUNDESWEIT DIE NUMMER EINS

» An die Spitze zu kommen ist schon schwer genug, aber oben zu bleiben ist die wesentlich größere Herausforderung. Mit rund 89 000 Mitgliedern ist Wolfsburg bundesweit die mitgliederstärkste Geschäftsstelle der IG Metall – eine Zahl, die für sich spricht. Trotz des Konzernumbaus bei Volkswagen und des Strukturwandels in unserer Region befindet sich der Mitgliederstand auf einem hohen Niveau, kann aber als rückläufig bezeichnet werden. Gründe dafür sind die demografische Entwicklung, Arbeitsplatzabbau und der Wandel in der Arbeitswelt. Wichtig ist deshalb, dass die IG Metall Wolfsburg auch 2024 weitere Mitglieder für sich gewinnen kann. Dies erfordert enorme Kraftanstrengungen.

Darüber hinaus muss man bei den Mitgliederzahlen immer berücksichtigen, dass auch in Wolfsburg Mitglieder wegziehen, die Branche wechseln, sterben oder aus einem anderen Grund die IG Metall verlassen. Durch diese Entwicklungen verliert die Geschäftsstelle jährlich etwa 1000 bis 2500 Beitragszahlerinnen und -zahler. Dieser Verlust muss erst einmal wieder ausgeglichen werden. Das gelingt nur, wenn weiterhin Tag für Tag neue Menschen für die IG Metall gewonnen werden. „Für diese tolle Leistung gebührt unseren Vertrauensleuten, Betriebsräten und Jugendvertretern ein Riesenkompliment“, sagt Geschäftsführer und Kassierer Matthias Disterheft.

Die IG Metall ist in dieser Region attraktiv für Menschen jeder Herkunft, jedes Berufsfelds und jedes Einkommens. Mitgliederzuwächse konnten in den vergangenen vier Jahren vor allem im Bereich der Frauen und Angestellten sowie bei den Seniorinnen und Senioren verzeichnet werden. Erfreulich ist die hohe Zahl der sogenannten 1-Prozent-Zahler, also der Mitglieder im Betrieb, die 1 Prozent ihres Bruttoentgelts als Mitgliedsbeitrag zahlen. Sie schaffen die finanzielle Basis der IG Metall Wolfsburg.

Wichtig auch: Die IG Metall Wolfsburg bleibt jung (siehe Grafik „Altersstruktur“ links), auch unter den Bedingungen, dass Ausbildungszahlen sinken. Der IG Metall und insbesondere ihren Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertretern gelingt es Jahr für Jahr, nahezu alle neuen Auszubildenden zu gewinnen. Die Identifikation gerade der jungen Menschen mit ihrer Gewerkschaft ist stark ausgeprägt. So kann die IG Metall Wolfsburg der demografischen Entwicklung mit Zuversicht entgegenblicken.



Für diese tolle Leistung gebührt unseren Betriebsräten, unseren Vertrauensleuten, Betriebsräten und Jugendvertretern ein Riesenkompliment.«

MATTHIAS DISTERHEFT,
GESCHÄFTSFÜHRER UND KASSIERER
DER IG METALL WOLFSBURG





FINANZEN

DIE IG METALL GEHT MIT DEN BEITRÄGEN IHRER MITGLIEDER SORGFÄLTIG UM

Die IG Metall ist in schwierigem Fahrwasser trotzdem gut aufgestellt.

70 bis 80 %

jedes Mitgliedsbeitrags werden an den IG Metall-Vorstand abgeführt.

» Am Geld wird in Wolfsburg keine notwendige Aktion scheitern – trotz der angespannten Situation an den Finanzmärkten und in der Wirtschaft. Die IG Metall ist finanziell gut aufgestellt, die Ortskasse gefüllt. „Unsere Mitglieder können sich sicher sein, dass wir sie weiterhin optimal betreuen können und werden“, sagt Geschäftsführer und Kassierer Matthias Disterheft, der für die Finanzen zuständig ist. Die Basis für eine gesunde Finanzlage bilden die Mitgliederzahlen. Je mehr Mitglieder, desto mehr Beiträge, desto mehr finanzielle Schlagkraft – so lautet der einfache Dreisatz der gewerkschaftlichen Finanzpolitik. Insgesamt rund 89 000 Mitglieder sorgen also mit ihren Gewerkschaftsbeiträgen dafür, dass die IG Metall in dieser Region ein politisches Schwergewicht bleibt.

Die IG Metall geht mit den Mitgliedsbeiträgen sehr sorgfältig um. „Bei allen Ausgaben prüfen wir sehr genau, ob es eine wirtschaftlich günstigere Lösung gibt“, versichert Disterheft. Natürlich spekuliert die IG Metall mit den Mitgliedsbeiträgen nicht an den Aktienmärkten. Disterheft: „Wir setzen bei unseren Rücklagen auf seriöse Anlagestrategien. Auch vor der IG Metall Wolfsburg hat die Inflation nicht halt gemacht. Deshalb sind die Zinserträge in den letzten Jahren nicht so üppig gewesen.“

Ausgaben in der vergangenen Legislaturperiode:

318 387

Euro als Unterstützung für Rentnerinnen und Rentner

763 536

Euro für Bildungskosten

1 305 556

Euro als Sterbegeld für die Bestattung verstorbener Mitglieder

403 226 Euro als Sterbegeld für die Bestattung der Lebensgefährten unserer Mitglieder

MITGLIEDERSERVICE

BEITRÄGE KOMMEN MITGLIEDERN ZUGUTE

Wir treten für Tarifverträge ein, unterstützen Betriebsräte und kämpfen für Mitbestimmung im Betrieb – aber das ist nicht alles. Die IG Metall Wolfsburg bietet ihren Mitgliedern einen Service, der vielfach bundesweit einzigartig ist. Nur die Wolfsburger IG Metall feiert mit Tausenden Besucherinnen und Besuchern ein imposantes Sommerfest. In Wolfsburg und der Region hat die IG Metall ein breites Beratungsangebot für Rentnerinnen und Rentner, Arbeitslose und andere Hilfesuchende aufgebaut. Und auch das Bildungsangebot mit dem alljährlich stattfindenden „Winterhalbjahr“ ist einzigartig. Zu den Leistungen der IG Metall zählen:

» **Rechtsschutz und Beratung:** Auseinandersetzungen mit dem Arbeitgeber oder einem Sozialversicherungsträger lassen sich manchmal nicht vermeiden – zum Beispiel nach einem Arbeitsunfall, nach dem Ausspruch einer Kündigung oder Abmahnung, wegen einer Langzeiterkrankung oder aufgrund einer fehlerhaften Berechnung der Lohn- und Rentenhöhe. Im Streitfall – beispielsweise mit dem Arbeitgeber, der Krankenkasse oder der Berufsgenossenschaft – erhalten IG Metall-Mitglieder kostenlosen Rechtsschutz.

Tarifschutz: In Tarifverträgen werden grundsätzlich Lohn und Gehalt, die wöchentliche Arbeitszeit, der Urlaubsanspruch, Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie das Recht auf Übernahme für Ausgebildete geregelt. Einen rechtlichen Anspruch auf diese Leistungen haben nur IG Metall-Mitglieder.

Bei Streik: Streiks sind kein Selbstzweck, aber manchmal unumgänglich. Dann unterstützt die IG Metall ihre Mitglieder selbstverständlich auch finanziell. Die Unterstützungszahlungen, das sogenannte Streikgeld, errechnet sich für jedes betroffene Mitglied aus der Dauer und der Höhe der persönlichen Mitgliedsbeiträge. Warnstreikaktionen sind in der Regel hiervon ausgenommen.

Bildung und Information: Die IG Metall bietet zahlreiche örtliche, regionale und bundesweite Seminare an – zur gewerkschaftlichen, betrieblichen oder persönlichen Qualifizierung. Die Teilnahme ist für Mitglieder kostenlos. Zu verschiedensten Themen rund um die Arbeitswelt bietet die Gewerkschaft Ratgeber und Infobroschüren an. Sie können exklusiv

heruntergeladen oder kostenfrei bestellt werden. Und: Jedes Mitglied erhält die Mitgliederzeitschriften „metall“ und „WIR“.

Freizeitunfallversicherung: Gegen Arbeitsunfälle sind Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gesetzlich versichert. Anders ist es im Privatleben. Hier muss jeder für sich selbst Sorge tragen. Deshalb bietet die IG Metall ihren Mitgliedern eine Freizeitunfallversicherung, und zwar kostenfrei. Diese mildert zwar nicht den Schmerz, aber zumindest die finanziellen Folgen.

Im Todesfall: Bei Sterbefällen unterstützen wir unsere Mitglieder oder deren Hinterbliebene finanziell. Die Leistungen errechnen sich aus der Dauer der Mitgliedschaft und dem Durchschnittsbeitrag aus den letzten zwölf Monaten des Beschäftigungsverhältnisses.

Rabatte und Vergünstigungen: Über die IG Metall-Servicegesellschaft gibt es für IG Metall-Mitglieder viele regionale Vergünstigungen wie zum Beispiel Fanartikel beim VfL Wolfsburg oder Eintracht Braunschweig, aber auch zahlreiche andere. Ob Freizeit und Kultur (Autostadt, Phaeno, Otter-Zentrum, CongressPark), Reisen, Wellness, Einkauf oder vergünstigte Konditionen bei der Lohnsteuerberatung – IG Metall-Mitglieder genießen in vielen Bereichen attraktive Sonderkonditionen.



Sonderkonditionen für Mitglieder der IG Metall Wolfsburg findet Ihr hier.

170 350

Euro für die Freizeitunfallversicherung

155 415

Euro als Beiträge für andere Organisationen, wie z. B. ready4work, Regionalverbund für Ausbildung, Internationale Jugendbegegnungsstätten, Kooperationsstelle Hochschulen – Gewerkschaften usw.

4297

Euro für Notfälle

RECHTSSCHUTZ

IM STREITFALL HILFT DIE IG METALL



Ein Rechtsstreit kann ganz schön teuer werden. Gut, wenn man dann in der IG Metall ist. Sie bietet ihren Mitgliedern sowohl kostenlose Rechtsberatung als auch kostenlose juristische Vertretung vor Gericht. Ziel ist hierbei natürlich, den Mitgliedern den bestmöglichen Rechtsschutz zu bieten. Ausgewiesene Expertinnen und Experten für das Arbeits- und Sozialrecht machen dies möglich.«

BEATE BARTELS,
RECHTSSCHUTZSEKRETÄRIN
DER IG METALL WOLFSBURG

» Die Durchsetzung von Arbeitnehmerrechten ist eines der Hauptziele der IG Metall. Täglich kommen ratsuchende Kolleginnen und Kollegen ins Gewerkschaftshaus, um sich juristisch beraten zu lassen. Sie haben Ärger mit dem Arbeitgeber, der Krankenkasse oder dem Finanzamt. Sie suchen Unterstützung als Leihbeschäftigte, Rentnerinnen und Rentner oder Schwerbehinderte. Der Rechtsschutz ist eine der wichtigsten Leistungen, die die IG Metall ihren Mitgliedern gewährt.

In der Satzung der Gewerkschaft heißt es: „Rechtsschutz kann dem Mitglied bei satzungsgemäßer Beitragsleistung gewährt werden bei Streitigkeiten aus gewerkschaftlicher Tätigkeit, aus dem Arbeitsverhältnis, aus der Betriebsverfassung, aus der Mitbestimmung, aus der Sozialversicherung, in Versorgungs- und Sozialhilfesachen, aus dem Einkommenssteuer- und Aufenthaltsrecht, soweit ein Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis besteht.“

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern eine kostenlose Rechtsberatung an. In den Fällen, in denen eine Beratung nicht ausreichend oder eine Geltendmachung nicht erfolgreich war, wird die DGB Rechtsschutz GmbH mit der weiteren Prozessvertretung vor Gericht beauftragt. Mit der Bewilligung des Rechtsschutzes übernimmt die IG Metall die Kosten des Verfahrens. Das ist eine wichtige Unterstützung; denn bei einem Rechtsstreit kommen schnell mehrere Tausend Euro für Anwaltskosten, Prozessgebühren und Zeugengelder zusammen.



Tatsächlich hat sich während der Corona-Pandemie die Befürchtung aller mit dem Arbeitsrecht befassten Stellen (zum Beispiel Arbeitsgerichte, Gewerkschaften, Verbände und Fachanwälte) nicht bewahrheitet, dass die Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Arbeitsverhältnis zunehmen. Regelrechte Kündigungswellen wurden erwartet, die jedoch zum Glück ausblieben.«

BEATE BARTELS,
RECHTSSCHUTZSEKRETÄRIN
DER IG METALL WOLFSBURG

Die IG Metall hilft allen Mitgliedern im Streitfall – und dies durchaus erfolgreich: Pro Jahr werden durchschnittlich zwischen 400 und 500 Verfahren an die DGB Rechtsschutz GmbH abgegeben. Hierbei ist festzustellen, dass in den letzten Jahren eine Zunahme von Verfahren mit sozialrechtlichem Bezug zu verzeichnen ist.

Hat sich die Verfahrenszahl zwischen Arbeits- und Sozialrecht 2019 noch etwa die Waage gehalten, ist in den Folgejahren deutlich wahrzunehmen, dass für mehr sozialrechtliche Verfahren Rechtsschutz gewährt wurde.

Erfolgswerte im Arbeits- und Sozialrecht in Summe

Oktober 2020 bis Oktober 2023

2 122 636

Euro Arbeitsrecht
I. Instanz

193 944

Euro Arbeitsrecht
II. Instanz

1 012 586

Euro Sozialrecht
I. Instanz

20 175

Euro Sozialrecht
II. Instanz



In diesem Zeitraum haben wir 3 349 341 Millionen Euro für insgesamt 1486 Menschen erstritten.

BILDUNG

BLICK ÜBER DEN BETRIEBLICHEN TELLERRAND

Bildung ist und bleibt ohne Frage eine tragende Säule der IG Metall und unserer Gesellschaft. Insbesondere in bewegten Zeiten ist ein fundiertes Wissen ein Gelingensfaktor für die Zukunftsgestaltung. Betriebliche Mitbestimmung und eine gezielte Interessenvertretung haben eine lange Tradition, die es zu erhalten gilt. Gesellschaftliche und politische Lösungen sind nur dann tragfähig, wenn es demokratische Zustimmung und Zusammenhalt gibt. Gemeinsame Bilder und in der Folge ein klares Vorgehen lassen sich am besten im Rahmen der Bildungsarbeit entwickeln und diskutieren.

» In den Seminaren der IG Metall werden nicht nur gewerkschaftsrelevante Inhalte vermittelt, sondern es findet auch eine umfassende Vernetzung statt. Kolleginnen und Kollegen bekommen ein Wissensfundament, das in der Praxis standhält und umsetzbar ist. Zusammenhänge werden aufgezeigt, diskutiert und weiterentwickelt. Oftmals entstehen hierdurch neue Facetten einer demokratischen Kultur, die am Gemeinwohl orientiert ist und die betriebliche und regionale Mitbestimmung stärkt. Vermittelt werden in den Seminaren der IG Metall in erster Linie politische Bildung, betriebliche Praxis, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Rechts- und Tarifwissen. Das bezirkliche Bildungsprogramm sowie das Angebot der Geschäftsstelle orientieren sich stark an den Bedarfen der Mitglieder. In Kooperation mit den Heimvolkshochschulen Hustedt und Springe sowie der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben kann die IG Metall Wolfsburg zügig auf Anlässe reagieren. Gemeinsam mit den rund 80 Referentinnen und Referenten, die im Referentenarbeitskreis tätig sind, entsteht jedes Jahr ein facettenreiches Programm.

Mitglieder können an den regionalen Bildungsurlauben der Wohnbezirke teilnehmen oder auch das Bildungsurlaubsangebot von Arbeit und Leben nutzen. Die Themen orientieren sich an den regionalen und politischen Herausforderungen, wie zum Beispiel an der Ökologie vor Ort, der eigenen Region und der Demokratieförderung. Zudem bietet die Geschäftsstelle Wolfsburg in Kooperation mit den

Bildungspartnern weitere Bildungsurlaube, Wochenendseminare im Winterhalbjahr oder auch Tagesveranstaltungen an, die zur Meinungsbildung genutzt werden können.

Im Sommer des Jahres 2022 ging die IG Metall Wolfsburg eine Bildungs Kooperation mit unterschiedlichen Partnern ein, um die Entwicklungschancen in Verbindung mit dem länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservat zu nutzen. Hierzu werden Bildungsurlaube angeboten. Entstanden ist die Idee in einem bundesweiten Projektvorhaben des Vorstands mit dem Titel „IG Metall vom Betrieb aus denken“, welches für aktive Metallerinnen und Metaller angeboten wurde. Zudem wurden weitere zukunftsrelevante Vorhaben auf den Weg gebracht, die sich mit Digitalisierung, Mitbestimmung und Gesundheitsschutz befassen. In der Folge wurden auch Bildungsurlaube zu den Themen Stressbewältigung, Resilienzstärkung und Social Media entwickelt.

Sehr berührende Bildungsurlaube sind darüber hinaus die Fahrten zur Gedenkstätte Auschwitz. Ziel des Vorhabens ist nicht nur eine Auseinandersetzung mit der Geschichte, sondern es werden auch Gegenwart und Zukunft betrachtet. Rechtsextremes Gedankengut ist nicht tolerierbar und Demokratie in Form von Mitbestimmung, Meinungsfreiheit und Chancengleichheit muss stets gefördert und gelernt werden. Letzteres kommt in der Satzung der IG Metall und als Wertehaltung in jedem Seminar zum Tragen.



Seminar zum Thema „Innovationsprozesse im Betrieb initiieren und Beschäftigung sichern“



Die Bildungsseminare der IG Metall laden zum Mitmachen ein.

Insbesondere in bewegten Zeiten ist eine fundierte Meinungsbildung wichtiger denn je. Fake News lassen sich in digitalisierter Weise schnell verbreiten, führen zu einer Fehleinschätzung von Situationen und beeinflussen Handlungen. Selbstverständlich muss Bildung hier Einfluss nehmen und Perspektiven gezielt erweitern. Transformation findet sich entsprechend in allen Entwicklungen wieder und hat insbesondere in der beruflichen Bildung einen hohen Stellenwert. Mit hoher Geschwindigkeit werden Veränderungen umgesetzt und Informationen weitergegeben. Der Umgang mit künstlicher Intelligenz muss überlegt sein und erfordert besondere Kompetenzen unserer Funktionärinnen und Funktionäre. Hiermit verbunden sind erhebliche Entwicklungschancen, die Gefahren dürfen allerdings nicht außer Acht gelassen werden.

Um neuen Informations- und Kommunikationsstrategien Rechnung zu tragen, wurde 2019 der Arbeitskreis Transformation in der Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg ins Leben gerufen und in der Folge eine intensive Zusammenarbeit mit dem Weiterbildungsverband der Allianz für die Region initiiert. Eine Zielsetzung ist nach wie vor die Stabilisierung der Bildungsstrukturen im politischen und auch im beruflichen Kontext. Die Herausforderungen der Zukunft lassen sich nur gemeinsam und in Kooperation mit den Bildungspartnern bewältigen – hierin waren sich alle Akteure einig. Bezogen auf unsere gewerkschaftliche Perspektive können wir mit guten Partnern an unserer Seite zügig und flexibel auf sämtliche Bedarfe reagieren.

Letzteres hat sich insbesondere in den Jahren der Pandemie von 2020 bis 2022 gezeigt. Es mussten viele Bildungsmaßnahmen abgesagt und neu konzipiert werden, da

sie online umgesetzt wurden. Die Bildungseinrichtungen waren damit befasst, Regeln der Zusammenkunft aufzustellen und die Teilnehmenden somit vor einer Corona-Infektion zu schützen – aus heutiger Sicht ein erheblicher Kraftakt, den es konstruktiv zu stemmen galt. Hinzu kam auch die Qualifizierung der Referentinnen und Referenten, die Seminare teilweise von heute auf morgen digital gestaltet haben.

Zusammenfassend waren die letzten vier Jahre turbulent und geprägt von Veränderungsprozessen. Auf allen Ebenen – Geschäftsstelle, Bezirk und Vorstand – wurde auf die Herausforderungen reagiert. Und gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Referentinnen und Referenten haben wir viel erreicht. Neben den Angeboten für unsere Mitglieder haben die zentralen Schulen der IG Metall individuelle Bildungsmaßnahmen für Aktive sowie Funktionärinnen und Funktionäre erarbeitet. Neben einem weitreichenden Seminarangebot wurden Coachingprozesse für Interessenvertretungen konzipiert. Es gibt seit 2020 ein Online-Bildungsprogramm mit gewerkschaftlichen und politischen Themen, das kontinuierlich im Dreimonatsrhythmus aktualisiert wird. Pro Jahr werden allein in unserem Bezirk mehr als 40 A1-Grundlagenseminare für Vertrauensleute und weitere politische Themen angeboten. Weiterführende Bildung findet an den zentralen Schulen der IG Metall in Form von VL Kompakt statt. Ein ähnliches Angebot finden Betriebsrätinnen und -räte vor. Mit Blick auf eine zunehmende Digitalisierung und künftige gesellschaftliche Themen gibt es weiterhin viel zu tun. Wir packen es an und stellen uns den Veränderungen.

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

TUE GUTES UND REDE DARÜBER



Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind heutzutage insbesondere für politische Akteure wie die IG Metall unverzichtbar. Der Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit hat sich dabei in den letzten Jahren immer weiter ins Digitale verschoben. Mit den sozialen Medien haben sich zudem Geschwindigkeit und potenzielle Reichweite enorm erhöht. Diese Entwicklung ist Chance und Risiko zugleich. Unbestritten ist, dass die sozialen Medien für die Kommunikation gegenüber den traditionellen Medien weiter an Bedeutung gewinnen werden.

» Durch die Kommunikation über die sozialen Medien können wir unsere Mitglieder direkt, ungefiltert und beinahe in Echtzeit erreichen. Dieses Potenzial versuchen wir durch unsere Kanäle auf Facebook und Instagram auszuschöpfen. Hier legen wir Wert auf eine zielgruppen- und plattformgerechte Kommunikation über Storys, Sharepics und vermehrt auch Videoformate.

Um die Inhalte noch moderner zu gestalten, wurde für das Frühjahr 2024 ein „Media Day“ geplant, bei dem Inhalte wie Fotos, Videos und GIFs mit der Geschäftsführung sowie den Haupt- und Ehrenamtlichen vorproduziert wurden. Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit ist es, die IG Metall noch stärker als lebendige Organisation zu zeigen, Blicke hinter die Kulissen zu gewähren und so Identifikationspotenzial zu entfalten.

Die sozialen Medien können die Öffentlichkeitsarbeit aber auch gleichzeitig erschweren. Im Internet kann heutzutage jeder seine Meinung ungefiltert kundtun. Spätestens seit Donald Trump gehört die Verbreitung von Fake News zum Alltag. Auch die IG Metall kann sich dieser Entwicklung

nicht entziehen. 2023 wurden wir Opfer einer Fake-Kampagne von Aktivistinnen und Aktivisten aus dem Umfeld des Projekthauses Amsel 44. Dies stellte die Geschäftsstelle vor große, weil bisher ungewohnte Herausforderungen.

Trotz der wachsenden Bedeutung der sozialen Medien kann die IG Metall als Querschnitt der gesamten Gesellschaft nicht auf die Kommunikation über traditionelle Medien und Kanäle verzichten. Auf unserer Homepage kommunizieren wir ausführlicher über Inhalte. Auch das Mitgliedermagazin WIR in Printform ist als Instrument für die Mitgliederbindung weiterhin von großer Bedeutung. Deshalb haben wir den Umfang des Magazins auf mindestens zwölf Seiten erhöht und das Ziel formuliert, dort die gesamte Geschäftsstelle abbilden zu wollen. Generell ist es unser langfristiges Ziel, unsere Wohnbezirke und Arbeitskreise oder auch die kleineren Betriebe medial stärker zu präsentieren. Dazu wollen wir unsere Ehrenamtlichen selbst ermächtigen. Seit diesem Jahr bieten wir deswegen zum Winterhalbjahr ein Grundlagenseminar für die Öffentlichkeitsarbeit an, welches sämtliche Facetten der Kommunikation abdeckt.

Durch Einladungen zu Pressegesprächen, Warnstreiks und Aktionen sowie das Verschicken von Pressemitteilungen an lokale und regionale Medien versuchen wir zudem, stets proaktiv in politische Debatten einzugreifen und unserem gesellschaftlichen Engagement eine angemessene Plattform zu geben.

Bestes Beispiel dafür sind Veranstaltungen wie die Mai-Kundgebung oder das Sommerfest, das 2023 nach langer Pause wieder stattgefunden hat. Hier kommt dem Team der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zudem die Aufgabe zu, diese Events zu organisieren oder – im Falle des Sommerfests – zumindest mitzuorganisieren und für einen reibungslosen Ablauf zu sorgen.

QR-Codes zu unseren Internetpräsenzen:



IG Metall Wolfsburg



IG Metall SüdOstNiedersachsen



IG Metall bei Volkswagen



Workforce-App für Volkswagen-Beschäftigte

1999

Seit 1999 schickt die IG Metall ihren Mitgliedern regelmäßig das eigene Mitgliedermagazin mit der Post nach Hause.



Die WIR bietet brandaktuelle News, interessante Hintergründe, spannende Reportagen sowie informative Tipps und Termine.

GESELLSCHAFTS- POLITIK

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

KAPITEL 5

GESELLSCHAFTS- POLITIK

58

**Wir als treibende Kraft
in der Gesellschaft**

- » REGIONALE
TRANSFORMATION
- » KOMMUNAL-,
BUNDESTAGS- UND
LANDTAGSWAHLEN
- » AKTIONSTAG DER
IG METALL ZUR
BUNDESTAGSWAHL
- » SCHULTERSCHLUSS
DER WOLFSBURGER
DEMOKRATEN



REGIONALE TRANSFORMATION

REGIONALES TRANSFORMATIONSNETZWERK

Um die Transformation in der Fahrzeug- und Zuliefererindustrie ökologisch, sozial und fair zu gestalten, konnte die IG Metall bei der Bundesregierung eine Förderung für „Regionale Transformationsnetzwerke“ durchsetzen.



» Mit 7,6 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie den Wandel der Automobil- und Zuliefererindustrie in unserer Region. Mit dieser Unterstützung soll bis Juni 2025 ein „Regionales Transformationsnetzwerk SüdOstNiedersachsen“ (ReTraSON) aufgebaut werden.

Als Pilotregion für eine Mobilitäts- und Energiewende haben die drei IG Metall-Geschäftsstellen Wolfsburg, Braunschweig und Salzgitter-Peine die „Allianz für die Region GmbH“ als Partner zur Erarbeitung und Umsetzung der Transformationsstrategie gewinnen können. Denn die Region SüdOstNiedersachsen steht als einer der wichtigsten Industrie- und Automobilstandorte in Europa vor besonderen Herausforderungen: Mit neuen Technologien und Produkten ändern sich die Produktionsstrukturen und

-prozesse sowie die Qualifikationsanforderungen an die Beschäftigten zum Teil grundlegend.

„Deshalb steht der Erhalt guter Arbeitsplätze in der Region auch für zukünftige Generationen an erster Stelle.“ Das könne nur gelingen, wenn die Innovationsfähigkeit und Wertschöpfung erhalten und ausgebaut werde. Im Kern sollen Konzepte zum Erhalt und Ausbau von Industriestandorten und deren Arbeitsplätzen erarbeitet werden. „Damit das gelingt, müssen alle Akteure in der Region – Gewerkschaften, Wirtschaft, Verbände und Kammern – an einem Strang ziehen, um eine nachhaltige und zukunftsfeste Entwicklung für die Region SüdOstNiedersachsen auf den Weg zu bringen“, so Matthias Disterheft als Vertreter der IG Metall im

Aufsichtsrat der Allianz für die Region.

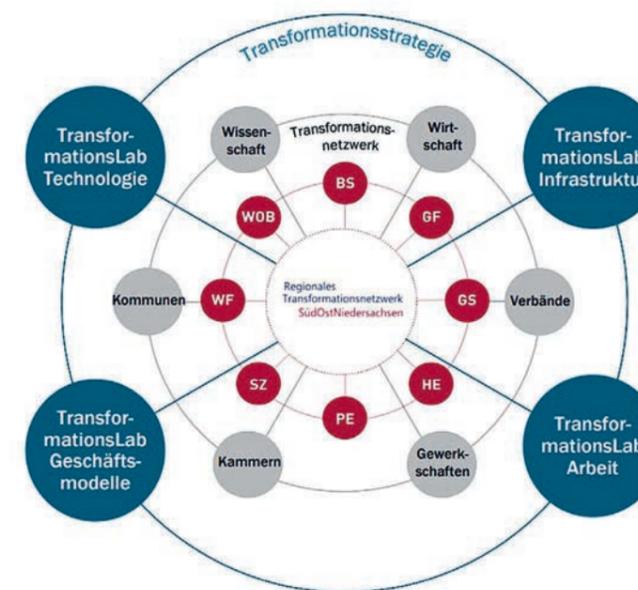
Das aus regionalen Akteuren bestehende Transformationsnetzwerk ist aktuell dabei, eine Transformationsstrategie für die Region zu entwickeln. Dabei werden in den vier Bereichen Technologie, Infrastruktur, Arbeit und Geschäftsmodelle die anstehenden Herausforderungen thematisiert und Lösungen erarbeitet. Um die daraus resultierenden zahlreichen Projektvorhaben am Ende auch in die Realität umsetzen zu können, braucht es weitere Fördermittel und Investitionen. „Wir wollen damit die Grundlage schaffen, damit auch morgen noch gute Arbeit und ein gutes Leben in unserer Region möglich ist“, beschreibt Matthias Disterheft die gemeinsame Initiative mit den benachbarten IG Metall-Geschäftsstellen.



Allein in unserer Region sind circa 1,3 Millionen Menschen von der Transformation der Automobilindustrie direkt oder indirekt betroffen. Diese Menschen brauchen Perspektiven.«

MATTHIAS DISTERHEFT

DIE TRANSFORMATIONSSTRATEGIE



Technologie

- ▶ Elektromobilität
- ▶ Autonomes Fahren
- ▶ Digitalisierung
- ▶ Dekarbonisierung

Geschäftsmodelle

- ▶ Entwicklung neuer Geschäftsfelder (auch für Kommunen)
- ▶ Geschäftsmodelle für urbane und ländliche Räume

Infrastruktur

- ▶ Ladeinfrastruktur
- ▶ Erneuerbare Energien
- ▶ Wasserstoff
- ▶ Intelligente Infrastruktur

Arbeit

- ▶ Wertschöpfung
- ▶ Qualifizierung
- ▶ Fachkräftepotenzial
- ▶ Soziale Ausgestaltung

QR-Codes zu unseren Internetpräsenzen:



IG Metall SüdOstNiedersachsen



ReTraSON – Region. Mobilität. Zukunft.



Weiterbildungsverbund ko:nect

KO:NECT – NETZ FÜR WEITERBILDUNG

Die Digitalisierung bringt neben den wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen auch Bedarfe im Bereich der Weiterbildungs- und Qualifizierungspolitik für die Betriebe mit sich. „Vor allem kleine und mittelständische Betriebe benötigen in Bezug auf geeignete Weiterbildungen für ihre Beschäftigten fachliche und strukturelle Unterstützung“, macht Matthias Disterheft deutlich.

Der Weiterbildungsverbund der Allianz für die Region mit dem Namen „ko:nect – Netz für Weiterbildung“ ist einer von 53 Weiterbildungsverbänden bundesweit. Auf regionaler Ebene entsteht ein Netzwerk, welches den Austausch zwischen Unternehmen, Gewerkschaften, Weiterbildungsträgern, Hochschulen, Kammern und weiteren Akteuren der Weiterbildungslandschaft ermöglicht.

Zu den Projektzielen gehören der Aufbau einer Weiterbildungsplattform auf regionaler Ebene, die Analyse von Weiterbildungsbedarfen sowie die Entwicklung bedarfsgerechter Weiterbildungs- und Beratungsangebote in den Bereichen Digitalisierung und Transformation.

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Aufbau von Weiterbildungsverbänden“ gefördert, mit dem das Bundesministerium für Arbeit und Soziales einem zentralen Vorhaben aus der Nationalen Weiterbildungsstrategie nachkommt.



Wohnbezirke rufen zur Wahl auf und mischen mit.

Oberbürgermeisterkandidatinnen und -kandidaten stellen sich den Fragen der IG Metall.

SUPERWAHLJAHR 2021

HIER GEHT'S UM DIE STIMMEN DER BESCHÄFTIGTEN

Nur wenn wir gemeinsam mit den Beschäftigten Zukunft gestalten, Perspektiven vermitteln und Gerechtigkeit schaffen, wird aus einer sozialökologischen Transformation ein fairer Wandel. Dies machte die IG Metall in ihren Forderungen zur Kommunal-, Landtags- und Bundestagswahl deutlich.



» Oberbürgermeisterkandidaten lieferten sich Kampf ums Rathaus

Am 12. September 2021 entschieden die Bürgerinnen und Bürger, wer ins Wolfsburger Rathaus einzieht. Die IG Metall lud zu einer Podiumsdiskussion zum Thema „Wie kann ein sozial gerechtes und nachhaltiges Wolfsburg gelingen?“ ein. Darüber diskutierten auf dem Rathausvorplatz die Bürgermeisterkandidaten Iris Bothe (SPD), Andreas Klaffehn (PUG), Frank Richter (Grüne), Dennis Weilmann (CDU) und Bastian Zimmermann (Linke) in einer ersten öffentlichen Debatte. Zu den Themen des Polittalks der IG Metall zählten die Punkte Verkehr, Strukturwandel, Klimaschutz, Digitalisierung, Bildung, Finanzen und Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Moderiert wurde die Veranstaltung von IG Metall-Geschäftsführer Matthias Disterheft.

Orientierung im Dickicht der Parteiprogramme

Aktive aus den Wohnbezirken gaben in Gifhorn, Helmstedt, Wolfsburg und Wittingen an den Wochenenden vor der Kommunal- und Bundestagswahl in Fußgängerzonen eine Orientierungshilfe im Dickicht der Parteiprogramme. So wurden zum Beispiel Anwohnerinnen und Anwohner vor dem Edeka-Center in Wittingen aktiv auf die Bundestagswahl angesprochen und darum gebeten, zur Wahl zu gehen. Es kam gut an, dass die IG Metall auch einmal fernab von Wolfsburg „Flagge“ zeigte und in Präsenz vor Ort ansprechbar war.

Forderungsdebatte zur Landtagswahl

Im Oktober 2022 fand in Niedersachsen die Landtagswahl statt, aus der die rot-grüne Landesregierung hervorging. Der große Stimmenzu-

wachs für die AfD ist schockierend und offenbart, dass viele Menschen durch den Ukraine-Krieg und steigende Energiepreise verunsichert sind. Besorgniserregend ist ebenfalls, dass die Wahlbeteiligung auf 60,3 Prozent gesunken ist.

Im Vorfeld der Landtagswahl forderte die IG Metall:

- ▶ mehr finanzielle Mittel zur Gestaltung und Bewältigung der Transformation
- ▶ eine Reform der Schuldenbremse
- ▶ mehr Tempo beim Ausbau der erneuerbaren Energien
- ▶ Einschalten des Turbos beim bezahlbaren Wohnraum
- ▶ Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs für Beschäftigte
- ▶ einen Masterplan „Gute Arbeit“ für Niedersachsen

BUNDESTAGSKANDIDATEN LIEFERTEN SICH FÜNFKAMPF

WIE KANN EINE POLITIK DES FAIREN WANDELS GELINGEN?

Im September 2021 wählten wir, wer in den Bundestag einzieht. Als Vorbereitung hatte die IG Metall zu einer Talkrunde mit den Bundestagskandidaten unter das Glasdach in Wolfsburgs Innenstadt eingeladen, um die eigenen Ideen einem größeren Publikum vorzustellen.

» Der Zweite Bevollmächtigte Christian Matzedda, der die Diskussionsrunde eröffnete, machte deutlich, dass es bei den Wahlen um viel geht: „Mit unserer Podiumsdiskussion wollen wir Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter erste Ansprüche an die Politik stellen.“ Veränderungen brauchen aus der Sicht der IG Metall vor allem ein neues soziales Sicherheitsversprechen. Wie das aussehen kann, diskutierte die IG Metall mit Falko Mohrs (SPD), Andreas Weber (CDU), Frank Bsirske (Grüne), Bernd Mex (Linke) und Anikó Glogowski-Merten (FDP).

Deutlich machte die Podiumsdiskussion vor allem eines: Für die

Bürgerinnen und Bürger in der Region geht es um den Wandel von Erwerbsarbeit, die Digitalisierung, die Klimawende, die Bedingungen menschenwürdiger Arbeitsgestaltung sowie die Entwicklungen und Folgen von Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Für die anstehenden gesellschaftlichen Veränderungen braucht es eine soziale Mobilitäts- und Energiewende, eine mutige Investitionspolitik und ein faires Steuersystem. Auf der Bühne forderte die IG Metall einen Kurswechsel in der Rentenpolitik sowie eine gerechte Finanzierung von Gesundheit und Pflege. Im Kern der Debatte ging es um das Schlagen von Brücken in die Arbeitswelt von morgen – mit einer Qualifizierungsoffensive, der

Sicherung von Ausbildung und der Eindämmung prekärer Beschäftigung.

Beatboxer SPAX brachte die Themen mit seinen politischen Rap-Einlagen schließlich emotional auf den Punkt. Das Publikum hatte Spaß und stellte nach der Podiumsdiskussion eigene Fragen an die Kandidatinnen und Kandidaten. So wurde der Hugo-Bork-Platz unter dem Glasdach wahrlich zu einem Ort der Begegnung.



IG Metall-Moderatorin Inga Wolfram führte eine kurzweilige und in Teilen auch eine hitzige Debatte mit den Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl.



AKTIONSTAG DER IG METALL ZUR BUNDESTAGSWAHL

KUNDGEBUNG FÜR FAIREN INDUSTRIELLEN WANDEL

„Wir sind nicht reaktionär und wir wissen, dass wir unangenehme Botschaften schicken. Aber wir brauchen Antworten von der Politik auf den Wandel, und wir sind bereit, Verantwortung zu übernehmen.“ Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall, erklärte, worauf es den Metallerrinnen und Metallern ankommt.



» Die IG Metall hatte auf den Hugo-Bork-Platz eingeladen, um ein Zeichen für den fairen Wandel in der industriellen Transformation zu setzen und dieses nach Berlin zu schicken.

Benites unterstrich, dass Deutschland Spitzentechnologie brauche, die letztlich auch Wolfsburger Betrieben zugutekäme. In keinem Bundesland sei die Abhängigkeit von der Automobilindustrie so groß wie in Niedersachsen. Der Umbau dürfe nicht zum Abbau werden, warnte Benites mit Blick auf die Arbeitsplatzsicherung.

„Und wir brauchen Antworten gegen Altersarmut“, so der Gewerkschafter über den fortschreitenden sozialen Wandel. Mit Blick auf Deutschland in Europa und die aktuellen Entwicklungen um Grenzkonflikte und Flüchtlinge forderte er: „Wir brauchen Brücken der Solidarität und keine Mauern der Schande.“

Wolfsburg müsse ebenso in den Klimaschutz investieren, wie dies bundesweit notwendig sei, so Benites zum Thema Ökologie und erneuerbare Energien.

Mit Spannung erwartet wurde zudem die Rede von Daniela Cavallo, die sich, wie von den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern erhofft, erkennbar

kämpferisch zeigte. In Richtung Konzernvorstand forderte die Chefin des VW-Konzernbetriebsrats, dass die Spekulationen um den Abbau von Arbeitsplätzen beendet werden müssten.

Sie sei aus tiefstem Herzen IG Metallerin, unterstrich Daniela Cavallo mit Blick auf die mehreren Hundert Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter, die gekommen waren. „Menschen brauchen nicht nur eine gute Regierung, sondern auch gute Gewerkschaften, um den vor uns liegenden Wandel zu bewältigen. Und was wir außerdem nicht brauchen, sind Populisten, Hetzer und Spalter.“



Ein buntes Bild bot die IG Metall-Veranstaltung auf dem Hugo-Bork-Platz. Motto: #FairWandel.

Auch das Auspielen von Arbeitsplätzen gegen den Klimaschutz müsse aufhören. Die Gewerkschaften würden sich durch langfristiges Handeln auszeichnen, nicht durch kurzfristiges Agieren, unterstrich sie. Zudem fühle sie sich als Wolfsburgerin der Stadt sehr verbunden. „Wir schaffen den Wandel“, rief sie den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern zu. Danach durfte der DJ den von ihr ausgewählten Song auflegen. (Jeder der Rednerinnen und Redner durfte sich einen aussuchen.) Cavallos Wahl: „We Will Rock You“ von Queen. „Was könnte es anderes sein?“, meinte sie mit Blick auf die Aufgaben und Auseinandersetzungen, die noch vor allen lägen.

500 Milliarden Euro werde der Umbau der Industriegesellschaft benötigen, schätzte IG Metall-Bezirksleiter Thorsten Gröger. Es müsse gewaltige Investitionen in Forschung, Infrastruktur, öffentlichen Nahverkehr und vieles mehr geben. „Die kommende Bundesregierung muss in den Sondierungsgesprächen die drängenden Fragen unserer Zeit angehen: Wie können wir den Industriestandort Deutschland in eine sichere, wettbewerbsfähige und klimaschonende Zukunft navigieren?“ Mit Blick auf die Rolle der FDP in den Koalitionsgesprächen schickte Gröger harsche Kritik nach Berlin: „Herr Lindner freut sich, dass der Betonfuß auf der Schuldenbremse steht, statt die kleinen Einkommen zu entlasten.“

Gröger zeigte sich erfreut, dass am Aktionstag 7000 Metallerrinnen und Metallern im Bezirk und 50 000 bundesweit eine Botschaft an die Koalitionäre in Berlin schickten.

Weitere Fürsprecherinnen und Redner, die ein entschlossenes Vorgehen gegen Arbeitsplatzabbau und soziale Spaltung forderten, waren Florian Hirsch (VW-Vertrauenskörperlleiter) und Adriana Gilbo (Auszubildendenvertretung). An einer Podiumsdiskussion nahmen Vertreterinnen und Vertreter von IAV und Brose Sitech teil. Durch die gesamte Veranstaltung führte Felina Bodner.



SCHULTERSCHLUSS DER WOLFSBURGER DEMOKRATEN

Der Schulterschluss ist ein Netzwerk aus zivilgesellschaftlichen Partnern. Gegründet wurde das Bündnis, zu dem von Beginn an die IG Metall Wolfsburg gehört, im Jahr 2015, um eine Gegenbewegung zu PEGIDA zu bilden. Seither setzt sich das Netzwerk für eine demokratische, weltoffene Gesellschaft ein.

» In diesem Sinne wurde der Schulterschluss in den letzten vier Jahren immer dann aktiv, wenn Vielfalt und Toleranz bedroht waren. So wurde etwa mit Online-Veranstaltungen während der Corona-Pandemie versucht, die Diskussion über die Einschränkung von Grundrechten offen und objektiv zu gestalten, um Populistinnen und Populisten nicht das Narrativ zu überlassen. Mit Friedensdemonstrationen verurteilte das Bündnis den völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine.

Daneben beteiligten sich der Schulterschluss und seine Partner an Veranstaltungen wie der „Wolfsburger Woche für Vielfalt und Toleranz“ oder dem Weltflüchtlingstag. Besonders sichtbar wurde das Bündnis im Wolfsburger Stadtbild durch die „Herzkampagne“. So zierte das Logo beispielsweise eine prominente Hausfassade am Wolfsburger Südkopf.

Mit dem wachsenden Rechtsruck in der Gesellschaft sieht sich auch der Schulterschluss wieder mehr in der Verantwortung. Deswegen organisierte das Bündnis im Februar 2024 die bisher größte Aktion: eine Großdemonstration für „Demokratie und Zusammenhalt“ in der Wolfsburger Innenstadt, bei der sich 7000 Menschen klar gegen Rechtsextremismus positionierten. Das Besondere an der Aktion: Es demonstrierten nicht nur die „üblichen Verdächtigen“, sondern unter dem Dach des Schulterschlusses formierte sich ein breites gesellschaftliches Bündnis aus Gewerkschaften, Parteien sowie Vereinen und Verbänden und zahlreichen Wirtschaftsunternehmen, allen voran der Weltkonzern Volkswagen.

Für die Zukunft ist nicht nur eine Ausweitung des Schulterschlusses auf den Landkreis Gifhorn, sondern auch eine Vereinsgründung geplant, um die Arbeit des Bündnisses zu intensivieren und besser koordinieren zu können.



7000 Menschen demonstrierten in Wolfsburg: Breites Bündnis zeigte klare Kante. Gianna Leo, Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen.



Rednerinnen und Redner auf der Bühne des Wolfsburger Rathausvorplatzes sprachen sich im Februar 2024 für mehr Demokratie und Zusammenhalt aus.



IG Metall-Aktion zum „Tag des Respekts“, der jährlich am 18. September stattfindet.



Zusammenhalt während der Corona-Pandemie und Gedenken der Opfer auf dem Rathausvorplatz.

KAPITEL 6

**PERSONENGRUPPEN
UND ARBEITSKREISE**

68

- » WOHNBEZIRKE
- » IG METALL JUGEND
- » SENIOREN
- » FRAUEN
- » ANGESTELLTE
- » ARBEITSKREIS
TRANSFORMATION
- » ARBEITSLOS –
NICHT WEHRLOS
- » MEDIENGRUPPE
- » ARBEITSKREIS DER
MIGRANTEN
- » ARBEITSKREIS ANTIFA
- » CHOR
- » TROMMLER
- » WORKER WHEELS
- » SPORTGEMEINSCHAFT
- » ARBEITSKREIS INTER-
SOLI UND MITTEL- UND
OSTEUROPA

**PERSONENGRUPPEN
UND ARBEITSKREISE**

WIR GESTALTEN DEN WANDEL



Die Wohnbezirke sind die Urzellen der innergewerkschaftlichen Demokratie.«

ANDREAS SORGE,
VERTRETER DER
WOHNBEZIRKE
IM ORTSVORSTAND DER
IG METALL WOLFSBURG



- Wohnbezirk
- Ortsteil
- Pendlertorte
- Büro der IG Metall

UNSERE WOHNBEZIRKE VOR ORT UND MITTEN IM LEBEN

Die Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg ist in Wohnbezirke, Ortsteile und Pendlertorte aufgegliedert. Da es in der Geschäftsstelle 25 Wohnbezirke gibt, sind diese nochmals in vier Regionen unterteilt. Weiter entfernte Orte wie zum Beispiel Braunschweig oder Helmstedt sind als Pendlertorte eingegliedert.

» Die Wohnbezirksarbeit ist neben der Betreuung der Mitglieder in den Betrieben das zweite wichtige Standbein der IG Metall Wolfsburg. Sie soll Mitglieder in ihren Wohnorten aktivieren, halten, werben und betreuen. Während die IG Metall ihre Mitglieder im Betrieb vor allem als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sieht, hat sie in den umliegenden Kommunen die Chance, ihre Mitglieder als Nachbarn, Eltern, Mieterinnen oder Verbraucher anzusprechen und zu betreuen. Weiterhin finden in den Wohnbezirken Bildungsurlaube statt. Hier werden kommunale und politische Themen, aber auch wirtschaftliche Aspekte in die Bildungsarbeit integriert.

Die Gründe, weshalb die IG Metall Kolleginnen und Kollegen für die Wohnbezirksarbeit motivieren will, sind vielfältig: Ziel ist es, die Interessen, Sorgen und Nöte, aber auch die Anregungen aus den Wohnbezirken aufzunehmen, zu bündeln und dann an die Geschäftsstelle zu übermitteln. Dies ist wichtig und bringt wegweisende Themen und Diskussionspunkte aus der Fläche ins Wolfsburger Gewerkschaftshaus.

Die Rolle der Delegierten, der Vertrauensleute und Betriebsräte in den Wohnbezirken muss man dabei stets herausheben. Sie tragen letztlich die Diskussionen aus den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlertorten in die Betriebe, in die Geschäftsstelle, in den Ortsvorstand und zudem in die Delegiertenversammlung. Sie verknüpfen so die Arbeitswelt mit der Lebenswirklichkeit außerhalb der Betriebe. Gesellschaftspolitische Themen werden so schneller in die Betriebe transferiert – politische Themen, von der Rente über die Gesundheit bis hin zur Bildung.

Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Wohnbezirken mischen sich ein, wenn auf lokaler Ebene politische Entscheidungen getroffen werden. Sie werfen einen Blick auf die Geschichte ihrer Region und organisieren Freizeitaktivitäten wie Boßelrunden und Grünkohl- oder Spargelwanderungen. Auch Informationsveranstaltungen bei regionalen Versorgern oder vor Wahlen sind stets wichtige Veranstaltungen mit der Möglichkeit zum Austausch und zur Meinungsbildung.

Nur eine solche Bandbreite an Veranstaltungen und Aktionen ermöglicht es, dass die IG Metall Wolfsburg stets so breit aufgestellt ist. Engagierte Metallerinnen und Metaller bringen ihre ganz persönliche Kreativität ein, stellen ihre eigenen Denkweisen heraus und vertreten klar ihre Standpunkte – nicht nur in den Betrieben, sondern auch an ihrem Wohnort, in ihrer Region. Alle diese Punkte sprechen dafür, die Wohnbezirksarbeit auszubauen und weiterzuentwickeln.

Alle vier Jahre wählen die Wohnbezirke ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Delegiertenversammlung, das höchste Organ der IG Metall Wolfsburg. Hier kann der oder die Delegierte persönlich Einfluss auf das Tun und Wirken seiner IG Metall Wolfsburg nehmen. Nur zusammen können wir uns den zukünftigen Aufgaben stellen und Einfluss auf gesellschaftspolitische und gewerkschaftliche Entscheidungen nehmen.



Wohnbezirke begleiteten die Veranstaltung „Rock an der Schmiede“.



Planwagenfahrt durch den Drömling mit dem Wohnbezirk Sassenburg

BILDUNGSURLAUB IM DRÖMLING FÜR DIE WOHNBEZIRKE

Die Geschichte vor Ort erforschen, die Umwelt entdecken, den eigenen Alltag erkunden - damit befassen sich die Bildungsseminare in den Wohnbezirken, Ortsteilen und Pendlerorten.

» Die IG Metall Wolfsburg beschreitet neue Wege in Sachen Nachhaltigkeit und Regionalisierung. Die Gewerkschaft möchte die regionale Entwicklung des Drömlings als länderübergreifendes UNESCO-Biosphärenreservat fördern. Sie strebt dabei eine enge Kooperation mit der Biosphärenreservatsverwaltung Drömling, der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben, der wissenschaftlichen Beratungsorganisation Next Economy Lab (NELA) und der eigenen Jugendvertretung der IG Metall Wolfsburg an.

Mit Unterstützung von Expertinnen und Experten wollen die Kooperationspartner eine Debatte über die Entwicklungsmöglichkeiten unserer Region rund um den Drömling anstoßen. Die Entwicklungschancen in Verbindung mit dem länderübergreifenden UNESCO-Biosphären-

reservat sollen genutzt und gestaltet werden. Die Devise lautet: Wenn sich ARBEIT im Rahmen der Transformation verändert, müssen wir unseren Blick auf ein gutes, faires LEBEN richten. Schwerpunkte sind gezielte Bildungsangebote sowie ein intensiver Informationsaustausch für die nachhaltige Entwicklung der Region.

Als erste konkrete Maßnahme wird die IG Metall mit den Partnern einen speziellen Bildungsurlaub für ihre Wohnbezirke entwickeln und anbieten, der sich mit dem Klima- und Umweltschutz, durchdachten Energie- und Mobilitätskonzepten sowie fairen regionalen Verhältnissen im Sinne des Niedersächsischen Weges befasst.



Im Sommer des Jahres 2022 ging die IG Metall Wolfsburg eine Bildungskoooperation mit unterschiedlichen regionalen und überregionalen Partnern ein, um den Drömling zu fördern.



Im September 2023 hatten Aktive aus den Wohnbezirken ein ganzes Wochenende lang einen Stand auf dem Drömlingsfest in Brome.

IG METALL JUGEND

GEWERKSCHAFT IST JUNG UND FRISCH

Die IG Metall kann sich auf ihre Jugend verlassen. Sie setzt sich für faire Arbeitsbedingungen, Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Chancengleichheit und Zukunftsperspektiven ein.



Unter dem Motto „Remember – erinnern, nicht vergessen!“ trafen sich 5000 Azubis und Dualis aus allen inländischen Volkswagen-Standorten im September 2022 in der Volkswagen Arena.

» Die IG Metall Jugend agiert als Vermittlerin zwischen den etablierten Strukturen der IG Metall und den Anliegen der jungen Generation. Mit großem Einsatz schaffen es die Jugendvertreterinnen und -vertreter Jahr für Jahr, in kurzer Zeit nahezu alle neuen Auszubildenden für die Gewerkschaft zu gewinnen. Damit die IG Metall nicht nur jung, sondern auch frisch bleibt, bringt die IG Metall Jugend mit findigen Ideen und Projekten frischen Wind in die gewerkschaftliche Arbeit. Sie beteiligt sich aktiv an politischen und gesellschaftlichen Debatten, die die Arbeitswelt und die Lebensbedingungen junger Menschen betreffen. Die Aktivitäten dazu organisiert der Ortsjugendausschuss (OJA), in dem sich jede junge Kollegin und jeder junge Kollege einbringen kann.

Hier ein kurzer Überblick über die Aktionen der IG Metall Jugend:

Tag der Weiterbildung

Der Tag der Weiterbildung der Wolfsburger IG Metall ist aus der Pandemiesituation heraus entstanden und hat sich als wiederkehrendes Angebot etabliert. Das Veranstaltungsformat bietet insbesondere Auszubildenden, die kurz vor dem Ende ihrer Berufsausbildung stehen, die Möglichkeit, sich bei verschiedenen regionalen Bildungsträgern über deren Angebote zu informieren. Denn vor dem Ende ihrer Berufsausbildung stellen sich viele junge Menschen die Frage, wie sie sich nach der Ausbildung weiterqualifizieren können – nur die wenigsten sind mit dem Berufsabschluss auch am Ende ihres Bildungswegs angekom-

men. Ein Teil der jungen Menschen geht anschließend für ein Studium an die Uni oder FH, aber die Mehrheit möchte – möglichst berufsbegleitend – auf die eigene Ausbildung aufbauen und zum Beispiel eine Weiterbildung zum Meister, zur Technikerin oder zum Fachwirt absolvieren. Das bestehende Angebot ist groß und darüber möchte die IG Metall Jugend regelmäßig informieren.

Summer Festival

Im Sommer 2022 fand nach langer Pause endlich wieder unser bezirkliches Summer Festival in Hustedt statt. Hier trafen sich alle IG Metall Jugendlichen des Bezirks und präsentierten sich und ihre Arbeit vor Ort. Dazu wurden die jeweiligen regionalen Spezialitäten gereicht. Wir Wolfs-



Wir geben feierlich das Versprechen ab, die Geschichte von Sally weiterzutragen und niemals in Vergessenheit geraten zu lassen.



Rave der IG Metall Jugend am Tag der Arbeit 2023 auf der Bühne des Rathausvorplatzes



Themen wie Ausbildungssicherung, Gestaltung der Transformation, Einsatz gegen den Klimawandel und Kampf gegen rechts prägten das RISE-Festival.

burgerinnen und Wolfsburger boten eine besondere regionale Spezialität an, nämlich die original Volkswagen Currywurst mit dem dazugehörigen Curryketchup.

24. Jugendkonferenz der IG Metall

Im Februar 2023 fand die 24. Jugendkonferenz der IG Metall unter dem Motto „Zusammen! #machenwirzukunft“ statt. Insgesamt nahmen 234 Delegierte aus ganz Deutschland an der Konferenz teil. Neben Workshops und Diskussionsrunden wurden in diesen Tagen etwa 190 Anträge verabschiedet. Einige davon spielten eine entscheidende Rolle für die IG Metall Jugend auf dem Gewerkschaftstag im Oktober 2023. Wir als IG Metall Jugend Wolfsburg waren mit einer elfköpfigen Delegation an der Konferenz beteiligt

und stellten mit Gianna Leo zusätzlich einen Teil des siebenköpfigen Präsidiums.

Darüber hinaus haben wir die Gelegenheit genutzt, um an eine beeindruckende Persönlichkeit zu erinnern, die eine enge Verbindung zur Jugend hatte. Wir betrauern den Verlust von Sally Perel, der im Alter von 97 Jahren in Tel Aviv verstarb. Sally war ein Überlebender des Holocausts, der durch seine außergewöhnliche Geschichte als „Hitlerjunge Salomon“ bekannt wurde.

Durch sein Leben hat Sally Perel jungen Menschen eindrücklich vor Augen geführt, wie schrecklich die Zeit des Nationalsozialismus war. Doch seine Botschaft ging über die Erinnerung hinaus: Er betonte stets, wie wichtig Bildung und Aufklärung seien, um

rechten Ideologien entschieden entgegenzutreten.

RISE for Future!

Es war heiß, es war bunt – das RISE-Festival der IG Metall Jugend in Magdeburg im Juli 2023. Auf dem Festival trafen sich auch aktive Metallerinnen und Metaller aus Wolfsburg zu einem umfangreichen Programm aus Live-Konzerten, Workshops, Diskussionen und Austauschmöglichkeiten mit Initiativen und anderen Jugendverbänden.

IG METALL-SENIOREN BLEIBEN AUCH IM RUHESTAND AKTIV

**EINMAL METALLER, IMMER METALLER: NACH DIESEM MOTTO
VERFAHREN VIELE SENIORINNEN UND SENIOREN IN WOLFSBURG**

Bei der IG Metall Wolfsburg wird niemand aufs politische „Altenteil“ geschickt. Rund 20 000 Rentnerinnen und Vorruheständler besitzen das Mitgliedsbuch der IG Metall. Sie halten ihrer Gewerkschaft auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben die Treue – und das aus gutem Grund.

» „Auch wer nicht mehr im Berufsleben steht, hat weiterhin alle Vorteile aus einer IG Metall-Mitgliedschaft“, verrät Alfred Pozar vom Arbeitskreis der Senioren. Der Gewerkschaftsbeitrag beträgt dann nur noch 0,5 Prozent der monatlichen Bezüge. Dafür bekommen Rentnerinnen und Senioren aber alle Leistungen der IG Metall, wie zum Beispiel Rechtsberatung und Vertretung vor Gericht bei Streitigkeiten mit der Renten-, Kranken- oder Pflegeversicherung. Zusätzliche Sicherheit gibt es durch die Freizeitunfallversicherung.

Aber die älteren Kolleginnen und Kollegen mischen sich auch weiterhin in die politische Debatte ein. Dazu stellt der Arbeitskreis der Senioren stets ein attraktives Programm zusammen: Er lädt einmal im Monat zu einem Treffen mit wechselnden Referentinnen und Referenten ein. Die Themen erstrecken sich von der Verkehrssicherheit für über 50-Jährige über Vorsorgevollmacht und Altersarmut bis hin zum Wohnen im Alter und zu den Angeboten des

Pflegestützpunkts Wolfsburg. Auch die Regierungsarbeit im Deutschen Bundestag, der Strukturwandel in unserer Region und die Situation bei Volkswagen waren Themen des Arbeitskreises. Eine Beratung für Vorruheständlerinnen und Rentner findet jeden Dienstag von 9:00 bis 12:00 Uhr im Gewerkschaftshaus in Wolfsburg statt.

Einmal im Jahr macht der Arbeitskreis mit Interessierten einen großen Ausflug mit Programm. Im Jahr 2020 wurde der Bundestag auf Einladung von Falko Mohr besucht. 2021 ging es von Wolfsburg mit dem gecharterten Bus in das Auswanderer- und Klimahaus nach Bremerhaven.

Auch bei aktuellen Themen wie COVID-19 und bei der VW-Betriebsratswahl waren die Seniorinnen und Senioren aktiv: So waren mehrere Mitglieder des Arbeitskreises beim Schweigekreis auf dem Rathausplatz vertreten, welcher der an COVID-19 Verstorbenen gedachte. Während aus der Ferne die Rufe „Freiheit, Freiheit“ der sogenannten Spaziergänger ertönten, bildeten die 300 Teilnehmenden zum Abschluss eine Menschenkette. Damit der Sicherheitsabstand eingehalten werden konnte, hielten die Beteiligten IG Metall-Schals zwischen sich.

Zur Betriebsratswahl 2022 veranstaltete der Arbeitskreis zusammen mit der IG Metall Jugend eine Aktion in der Innenstadt unter dem Namen „Wir sitzen alle im selben Boot“. Präsentiert wurde ein Segelboot der Klasse „Optimist“ mit IG Metall-Logo auf dem Segel und Puppen als Bootsinsassinnen und -insassen – zukunftsweisend gesteuert von einem Azubi.



IG METALL-SENIOREN WÄHLTEN FÜHRUNGSSPITZE



Die Wahl im Arbeitskreis der Senioren wurde gut vorbereitet und geheim durchgeführt.



Alfred Pozar ist mittlerweile als Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren ausgeschieden. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für sein ehrenamtliches Engagement und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft!

» Die dreiköpfige Spitze des Arbeitskreises der Senioren wurde im März 2023 neu gewählt. Bei den geheimen Wahlen im Gewerkschaftshaus wurde der Erste Vorsitzende Alfred Pozar mit rund 90 Prozent der Stimmen für vier weitere Jahre in seinem Amt bestätigt. Der bisherige Schriftführer Klaus Störmer wurde mit ebenso großer Mehrheit zum neuen Zweiten Vorsitzenden des Arbeitskreises gewählt. Einigkeit bei den Wählenden herrschte auch in Bezug auf den Posten des Schriftführers: Die Stimmen fielen auf Herbert Grunert. Ausgeschieden aus dem Vorstand ist der bisherige Zweite Vorsitzende Werner Türk. Er hatte bereits vor der Wahl angekündigt, dass er für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung steht, und wurde am Wahltag vom Geschäftsführer und Kassierer der Wolfsburger IG Metall, Matthias Disterheft, mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

„Der Arbeitskreis der Senioren hat einen hohen Stellenwert innerhalb der Wolfsburger IG Metall. Als politische Organisation müssen wir die Interessen aller unserer Mitglieder und jeder Altersgruppe im Blick haben und vertreten. Ich danke den Vorsitzenden, dass sie dieses wichtige Ehrenamt ausüben“, sagte Matthias Disterheft nach der Wahl.

DIE IG METALL WOLFSBURG TRAUERT UM HERBERT JENTSCH

» Besonders verdient machte sich Herbert Jentsch als Vorsitzender des Arbeitskreises der Senioren. Dieses Ehrenamt übte er von 2003 bis 2017 aus und wurde schließlich zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Herbert war es stets ein Anliegen, sich für seine Mitmenschen einzusetzen und Benachteiligten zu helfen. Schon während seiner beruflichen Zeit bei Volkswagen war er in der Sozialberatung tätig. Dieses wertvolle Fachwissen gab er später durch seine Tätigkeit unter anderem als Versichertenältester im Bereich der Sozialversicherungen weiter. So führte er auch die Beratung bei der IG Metall durch und engagierte sich als ehrenamtlicher Richter am Sozialgericht. Herbert Jentsch wird uns in der IG Metall als Funktionär, als Ratgeber und vor allem als Mensch sehr fehlen.



Am 13. August 2019 wurde Herbert Jentsch im Beisein aller Seniorinnen und Senioren zum Ehrenmitglied der IG Metall Wolfsburg ernannt.

ORTSFRAUENAUSSCHUSS

GLEICHSTELLUNG HIER UND JETZT!

Die IG Metall vertritt die Interessen von rund 90 000 Mitgliedern im Bereich der Geschäftsstelle Wolfsburg. Mehr als 20 000 dieser Mitglieder sind Frauen, die in über 100 verschiedenen Betrieben beschäftigt sind. Ihre Interessen und Themen werden im Ortsfrauenausschuss (OFA), dem größten Frauengremium der IG Metall Wolfsburg, vertreten.



Der Ortsfrauenausschuss setzt sich aus gewerkschaftlich engagierten Frauen zusammen. Die Mitglieder werden alle vier Jahre von den IG Metall-Vertrauensfrauen in den Betrieben gewählt.

» Seit Anfang 2020 bestimmte die Pandemie in vielen Bereichen unseren Alltag. Für viele engagierte Frauen war es mit Corona eine besonders große Kraftanstrengung, Beruf, Familie und Engagement unter einen Hut zu bringen. Die Arbeitsbelastung stieg vor allem für Eltern spürbar. Mütter waren durch die Situation in Schulen und Kindertagesstätten besonders gefordert. Zahlreiche Frauenverbände und Gewerkschaften aus ganz Deutschland wandten sich mit gleichstellungspolitischen Forderungen an die Bundesregierung. Die IG Metall Wolfsburg unterstützte zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Landkreise und kreisfreien Städte in der Region den bundesweiten Aufruf:

„Wann, wenn nicht jetzt? Frauen in der Corona-Krise stärken!“



MEHR DAZU?

Zur Arbeit des Ortsfrauenausschusses gehört der Erfahrungsaustausch über betriebliche Themen. Der Ortsfrauenausschuss greift Themen von Frauen in den Betrieben auf und hat das Ziel, Kolleginnen, Betriebsrätinnen und Vertrauensfrauen zu unterstützen. Konkrete Ziele sind unter anderem Entgeltgleichheit, gleiche berufliche Entwicklungsmöglich-

keiten für Frauen und Männer durch verbesserte Rahmenbedingungen und mehr Frauen in Führungspositionen durch verbindliche Zielquoten. Durch die Corona-Regeln mit Kontaktbeschränkungen war vieles anders als sonst – auch die Art und Weise, wie wir miteinander ins Gespräch kamen. Deshalb boten die IG Metall-Frauen zahlreiche digitale Möglichkeiten für Frauen an.

Es gab auch Veränderungen im Ortsfrauenausschuss. Im Mai 2022 wählten die Mitglieder eine neue Vorsitzende als Nachfolgerin von Martina Schwarz: Susanne Preuk. Zusammen mit Martina Breier (stellvertretende Vorsitzende) und Sabine Timpe



Vorsitzende des Ortsfrauenausschusses



Frauenbildungswoche in Halberstadt

(Schriftführerin) war die Leitung des Ortsfrauenausschusses nun wieder komplett.

Am Internationalen Frauentag beteiligte sich der Ortsfrauenausschuss maßgeblich mit Aktionen im Betrieb und in der Öffentlichkeit. Eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf war dabei wieder eine Forderung an die Politik. 2023 feierte die IG Metall den Internationalen Frauentag wieder in Präsenz: mit einer besonderen Veranstaltung im Gewerkschaftshaus mit vielen Gästen. „Gleichstellung hier und jetzt!“ hieß das Programm der Kabarettistin Barbara Ruscher, die gesellschaftsaktuellen Fragen, wie dem modernen Verhältnis der Geschlechter nachging.

Um bei der beruflichen Entwicklung von Frauen und Männern gleiche Chancen herzustellen, braucht es eine verlässliche Kinderbetreuung.

Deshalb hat sich die Wolfsburger Geschäftsstelle auf Initiative des Ortsfrauenausschusses beim Gewerkschaftstag 2023 dafür stark gemacht, dass sich die IG Metall gegenüber dem Gesetzgeber für einen Ausbau der Elterngeld- und Elternzeitbedingungen einsetzt – für mehr Partnerschaftlichkeit und um Väter zu stärken. Mehr Frauen in MINT-Berufen ist eine weitere Forderung, die auf dem Gewerkschaftstag als Antrag eingebracht wurde.

Mit der zweiten Frauenbildungswoche setzte der Ortsfrauenausschuss im Herbst 2022 ein bewährtes Konzept um. Bis zu 100 Frauen konnten an dem fünftägigen Seminar teilnehmen. Themen waren unter anderem „Selbstmarketing und Strategien“ sowie „Frauen machen Geschichte“. „Diese besondere Frauenwoche hat gezeigt, dass es in der IG Metall viele engagierte Kolleginnen in den Betrie-

ben und gewerkschaftlichen Gremien gibt“, sagt Sandra Bollen, von der IG Metall Wolfsburg.

Mit Aktionen macht der Ortsfrauenausschuss regelmäßig auf Themen aufmerksam, die für Frauen im Berufsalltag und im gesellschaftlichen Umfeld eine Rolle spielen. Mit der Teilnahme an der Aktion „Orange your City“ der Vereinten Nationen setzt der Ausschuss in jedem Jahr ein Zeichen gegen Gewalt an Mädchen und Frauen. Beim sogenannten Equal Pay Day wird die ungleiche Bezahlung von Frauen und Männern thematisiert.



Equal Pay Day: Bis zum 7. März 2023 arbeiteten Frauen im Vergleich zu Männern unbezahlt.



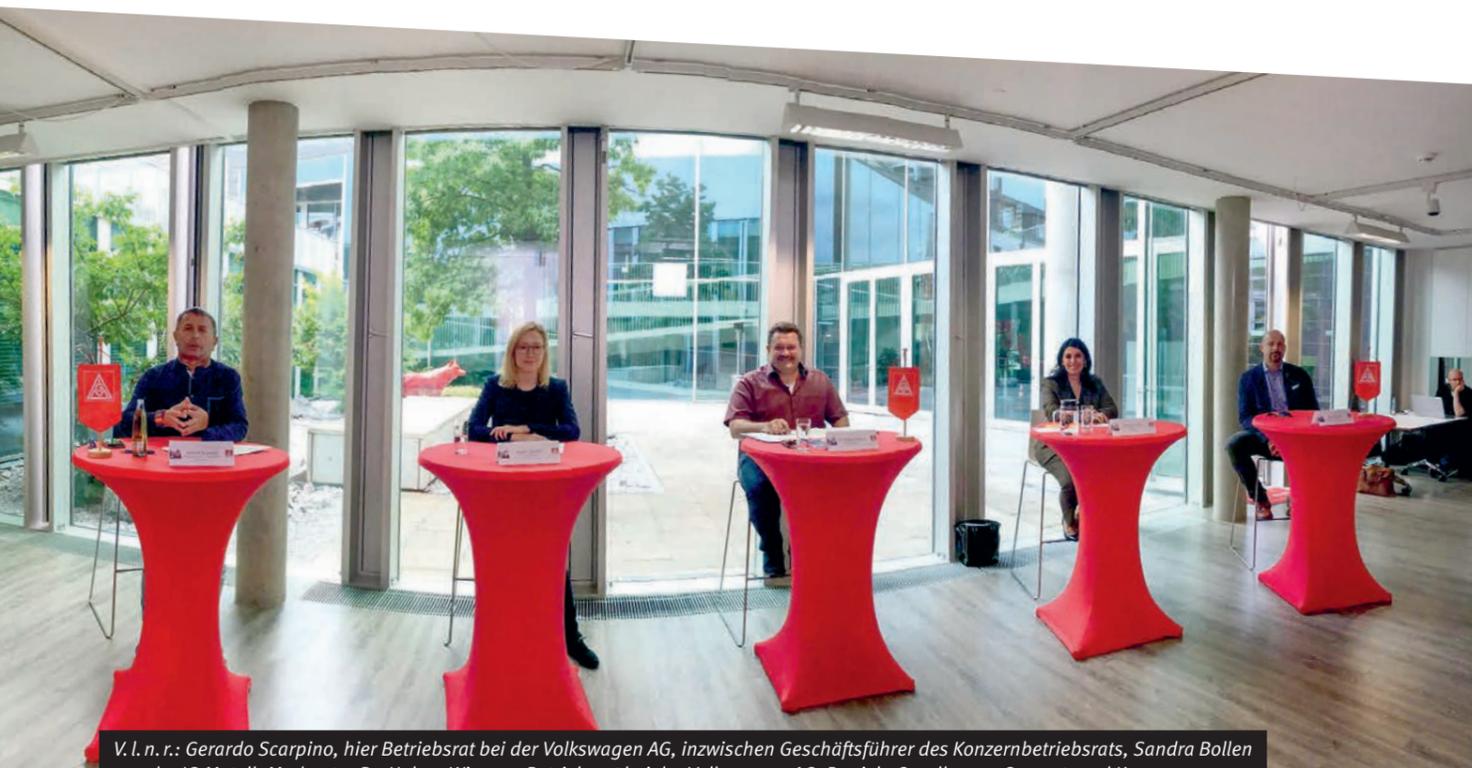
Unser Dank gilt Martina Schwarz für ihr Engagement im Ortsfrauenausschuss.



Unsere Delegierten auf der 22. Frauenkonferenz im Februar 2023



Der Ortsfrauenausschuss unterstützt die Aktion „Orange your City“.



V. l. n. r.: Gerardo Scarpino, hier Betriebsrat bei der Volkswagen AG, inzwischen Geschäftsführer des Konzernbetriebsrats, Sandra Bollen von der IG Metall, Moderator Dr. Holger Wiesner, Betriebsrat bei der Volkswagen AG, Daniela Cavallo vom Gesamt- und Konzernbetriebsrat der Volkswagen AG und Mark Bäcker,

ANGESTELLTE

MOBILES ARBEITEN – WIE GEHT ES WEITER?

Das AngestelltenForum der IG Metall Wolfsburg hat sich zu einer vielfach genutzten und geschätzten Diskussions- und Informationsplattform entwickelt. „Einmischen – Beteiligen – Mitentscheiden“, so das Motto der Veranstaltungsreihe. Kolleginnen und Kollegen aus den unterschiedlichsten Angestelltenbereichen treffen sich, um gemeinsam über aktuelle Themen zu beraten und nach Lösungen und Umsetzungsstrategien zu suchen.

» Im Mittelpunkt des 28. AngestelltenForums im Juli 2020 stand das Thema „Mobiles Arbeiten – wie geht es weiter?“. Und dies aus ganz aktuellem Anlass:

Durch die COVID-19-Pandemie kam es binnen weniger Tage zu vielen Veränderungen. Durch den Shutdown arbeiteten viele Beschäftigte – auch zwangsläufig – längerfristig im Homeoffice.

Es wurde schon in der Vergangenheit deutlich, dass viele Kolleginnen und Kollegen den Wunsch nach mehr Flexibilität und Autonomie bei der Arbeit haben. Bereits 2016 bei der Volkswagen AG und 2017 bei IAV haben Betriebsräte Vereinbarungen zum mobilen Arbeiten getroffen.

Die Ausweitung des mobilen Arbeitens sehen viele Beschäftigte als vorteilhaft an. Sie nennen zum Beispiel entfallende Fahrtzeiten und mehr Zeitsouveränität. Ziel des AngestelltenForums war es, mit den Kolleginnen und Kollegen über ihre Erfahrungen sowie Anregungen und Forderungen zu sprechen.

Für die IG Metall steht fest: Es beginnt bereits mit der Ausstattung des Arbeitsplatzes, denn nicht jede bzw. jeder hat ein Bürozimmer zu Hause.

Je mehr von zu Hause aus gearbeitet wird, desto besser müssen dort die Bedingungen sein. Die Stichworte sind hier Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Ergonomie. Wichtig ist, dass Risiken gesehen und so weit wie möglich ausgeschaltet werden.

NEW WORK – ARBEIT VON MORGEN HEUTE GESTALTEN

Nachdem monatelanges Arbeiten im Homeoffice in Zeiten der Pandemie ein Ausnahmezustand war, sammelte die IG Metall Wolfsburg Erfahrungen und Erkenntnisse, wie das „neue Normal“ aussehen könnte.

» Welche Auswirkungen eine Neuorganisation digitaler Arbeit für die Beschäftigten hat und wie die Veränderungen konkret aussehen könnten, war im Juli 2022 Thema im AngestelltenForum. Eine wichtige Frage war dabei, wie sich die Arbeitsplätze im Büro verändern, wenn Beschäftigte auch zukünftig überwiegend mobil arbeiten.

Viele Unternehmen testen neue Modelle und Büroraumkonzepte. Auch bei der Volkswagen AG entwickeln Kolleginnen und Kollegen des Betriebsrats und des Personalbereichs sowie weitere Fachleute in Bezug auf mobiles Arbeiten und Office 2025 neue Desksharing-Konzepte und entwerfen Pläne für die Arbeitsplätze der Zukunft. Dabei spielt auch das Ringen um eine neue Führungskultur eine Rolle.

Wenn mobiles Arbeiten in Zukunft einen größeren Teil der Wochenarbeitszeit ausmacht, wird die Arbeit im Büro voraussichtlich dominiert sein von Kommunikation und Kollaboration. Aber längst nicht alle Jobs sind für mobiles Arbeiten geeignet. Für den VW-Betriebsrat gehört es auch dazu, dass für Kolleginnen und Kollegen im direkten Bereich entsprechende Konzepte entwickelt werden, die ihnen mehr Flexibilität und Vereinbarkeit von Freizeit und Beruf bieten.



V. l. n. r.: Gemeinsam mit Jens Barth, Leitung der Abteilung Gesetze Abgas und Abgas-Flottencompliance und dort zuständig für New-Work-Projekte, Dr. Thymian Bussemer, Leiter HR Strategie & Innovation der Volkswagen AG, Gerardo Scarpino, zu dieser Zeit stellv. Gesamt- und Konzernbetriebsratsvorsitzender der Volkswagen AG, und Betriebsrat Dr. Holger Wiesner diskutierten mit Arbeitnehmer- und Unternehmensvertreterinnen und -vertretern sowie Teilnehmenden.

KI IN DER ARBEITSWELT – WIE ARBEITEN WIR MORGEN?

Wo hält Künstliche Intelligenz (KI) derzeit Einzug in Unternehmen? Welche Herausforderungen entstehen durch den Einsatz von KI in der Arbeitswelt? Dazu fand im Februar 2024 die 30. Veranstaltung des AngestelltenForums statt.

» Kaum eine Technologie bekommt derzeit so viel Aufmerksamkeit wie die Künstliche Intelligenz. Sie hält rasant Einzug in viele Branchen. Viele Unternehmen setzen KI bereits in der Entwicklung, Produktion oder Verwaltung ein. Und die KI-Systeme werden immer leistungsfähiger. Auch in der Automobilwirtschaft spielt das Thema KI eine immer wichtigere Rolle.

Durch leistungsfähigere KI-Systeme steigt der Bedarf an Regeln für einen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Technik. KI wird die Arbeitswelt künftig weiter und tiefgreifend verändern.



V. l. n. r.: Christian Baumann aus der Abteilung Strategie und strategische Vorausschau innerhalb der Konzern- und Produktstrategie der Volkswagen AG, Dr. Karl Teille, Dozent an den Universitäten Magdeburg und Braunschweig, und Dr. Sven Lorenz, Leiter Group Data & AI im Volkswagen Konzern. Die Moderation übernahm Dr. Holger Wiesner, Betriebsrat bei der Volkswagen AG.



ARBEITSKREIS TRANSFORMATION

WANDEL ALS CHANCE BEGREIFEN

Der Arbeitskreis Transformation stellt sich den Herausforderungen unserer Zeit, denn die Transformation bedeutet nicht nur, „Dinge anders zu tun“ – sie ist Arbeit auch am großen Ganzen: an der Organisation, an Glaubenssätzen, Inhalten, Spielregeln im Umgang miteinander und letztendlich auch an der Kultur im Unternehmen.

» Digitalisierung, demografischer Wandel, Automatisierung, Globalisierung, Klimakrise und COVID-19 sind Auslöser und Realitäten, die einen hohen Anpassungs- und Transformationsdruck erzeugen. Technologische Veränderungen, der Switch in der Energiefrage sowie Veränderungen bei Fragen der Arbeitsorganisation, Zusammenarbeit und Führung haben Auswirkungen auf uns als Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, auf die Belastungen bei der Arbeit, die eingebrachten Qualifikationen, die Aus- und Weiterbildung. Zum Arbeitskreis gehören rund 100 Interessierte, ein zehnköpfiges Leitungsgremium und ein Beirat, die regelmäßige Treffen organisieren und Veranstaltungen durchführen. Gemeinsam soll eine positive Einstellung zur Transformation hergestellt und der Wandel als Chance begriffen werden. Nach der Devise „Wenn wir zusammenhalten, ist alles möglich“ trifft sich die Arbeitskreisleitung im Vierwochenrhythmus, um zu diskutieren und Veranstaltungsformate für den gesamten Arbeitskreis auszuarbeiten.

Den Aktiven des Arbeitskreises Transformation geht es um eine selbstbestimmte und humanistische Weiterentwicklung neuer Arbeitsformen. Themen, die fortlaufend fokussiert werden, sind die Weiterentwicklung der

Ausbildung, die Förderung des beruflichen Lernens, die Entwicklung einer neuen Führungskräftekultur, die Stärkung der Zusammenarbeit, die Einführung neuer Kommunikations- und Informationsstrategien sowie ein verbesserter Arbeits- und Gesundheitsschutz. Interessierte können sich aktiv in die Arbeit des Arbeitskreises einbringen und sind willkommen. Die Mitglieder des Arbeitskreises Transformation gehören verschiedenen Berufsgruppen und Branchen an. Sichere Beschäftigungsverhältnisse sowie fair gestaltete Transformationsprozesse stehen im Mittelpunkt der Arbeit.



Die Interaktion von Mensch und Maschine, aber auch die Energiewende, um dem Fahren von E-Fahrzeugen Sinn zu verleihen und Fabriktransformation möglich zu machen, sind Teil unserer Debatten.



Die Mitglieder des Arbeitskreises „Arbeitslos – Nicht Wehrlos“



Protest gegen steigende Mieten vor dem Wolfsburger Rathaus

ARBEITSKREIS ARBEITSLOS – NICHT WEHRLOS

DIE STIMME DER ERWERBSLOSEN

Wolfsburg gilt als reiche Stadt. Aber auch hier profitieren nicht alle von guten und sicheren Einkommen. Viele Familien leben von Bürgergeld, Sozialhilfe oder Wohngeld. Diesen Menschen gibt der Arbeitskreis „Arbeitslos – Nicht Wehrlos“ eine politische Stimme.

» Der Arbeitskreis „Arbeitslos – Nicht Wehrlos“ (ANW) hat sich im Jahr 2005 mit der Einführung der Hartz-IV-Gesetze gegründet und findet bundesweit Anerkennung, auch bei anderen Erwerbsloseninitiativen: Er ist Ideengeber und Vorbild. Ziel der Aktiven ist es, Betroffene zu beraten und durch den Dschungel des Sozialgesetzbuches zu begleiten sowie für die Leidtragenden Akzeptanz und Solidarität herzustellen.

„Corona trifft Arme doppelt hart – Soforthilfe jetzt!“ Das war die Forderung der Mitglieder des ANW am Tag der Arbeit 2021. Einige Monate später folgte ein Protest gegen steigende Mieten vor dem Rathaus. Daraufhin fanden im Spätherbst unter dem Motto „Gute Löhne und soziale Absicherung für alle!“ mehrere Briefkastenaktionen statt. Mit dem Slogan „Kein Sparen bei

den Armen!“ forderte der Arbeitskreis in einer weiteren Flugblattaktion, die Regelsätze für Erwerbslose zu erhöhen.

Denn im Januar 2022 sollten sich diese Regelsätze ändern. In diesem Zusammenhang setzte sich der Arbeitskreis für einen Corona-Zuschlag von 100 Euro monatlich und eine grundsätzliche Regelsatzerhöhung sowie den Wegfall von Sanktionen ein. Auch die Übernahme der Stromkosten zählte zum Forderungspaket. Denn als drängendes Problem werden immer wieder die hohen Energiekosten für Erwerbslose und Geringverdienende genannt. Weiterhin beteiligte sich der ANW an Infoständen bei Veranstaltungen, organisierte eine Aktion zur Landtagswahl und nahm den „Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut“ in den Blick.

Neben dem regelmäßigen Beratungsangebot sind die Erwerbslosen-Frühstücke mittlerweile zum Markenzeichen des Arbeitskreises geworden. Im Oktober 2023 lud der ANW zum 12. Mal ein und konnte erneut 70 Gäste begrüßen.

TIPP:

Jeden Mittwoch von 15:30 bis 16:30 Uhr bietet der Arbeitskreis eine Beratung für Erwerbslose an (Vorankmeldungen telefonisch unter 053 61 20 02-0 oder per E-Mail an anw@igmetall-wob.de). Dieser Termin hat sich bei den Betroffenen längst herumgesprochen. Zahlreichen Kolleginnen und Kollegen konnte bereits durch eine intensive Beratung und Begleitung zum Amt geholfen werden.



Gerhard Groneberg und Jörg Nolte 2008 in ihrem 13. Jahr der Mediengruppe gemeinsam mit Jürgen Konieczny.

MEDIENGRUPPE – KLAPPE ZU, FILM AB

BEI ALLEN AKTIONEN MIT KAMERA UND MIKROFON DABEI

» Mit der Mediengruppe kann die IG Metall Wolfsburg in Sachen Öffentlichkeitsarbeit auf wichtige zusätzliche Ressourcen zurückgreifen. Die Ehrenamtlichen sind mit Leidenschaft und großem Engagement dabei und opfern viele Stunden ihrer Freizeit, um die Kommunikation der IG Metall mit Fotos und Videos zu unterstützen. Die Mediengruppe ist bei allen großen und wichtigen Veranstaltungen der IG Metall seit vielen Jahren vor Ort und dokumentiert diese mit ihren Aufnahmen, die später auch in Eigenregie geschnitten werden. Bekannt und geschätzt sind seit jeher die Videos, die

bei den Delegiertenversammlungen gezeigt werden und die Aktivitäten des jeweiligen Quartals zusammenfassen. Viele dieser Tätigkeiten wären vom zeitlichen Aufwand her von der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der IG Metall nicht zu leisten und müssten sonst bei teuren Dienstleistern eingekauft werden. Nach dem Ausscheiden der langjährigen Mitglieder Gerhard Groneberg und Jörg Nolte im Herbst 2022 besteht die Mediengruppe nun noch aus fünf Mitgliedern: Luigi und Tanja Capatano, Giovan Batista Marazza, Bastian Beyer und Axel Schmidt.

In Zukunft soll die Mediengruppe noch stärker in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Geschäftsstelle eingebunden werden. Dabei richtet sie ihre Arbeit stärker auf Social Media aus und verändert den Stil vom Dokumentarischen hin zu kürzeren Imagevideos. Dafür gab es Anfang 2023 bereits die ersten Schulungen. Mit umfassender neuer Ausrüstung soll die Arbeit der Mediengruppe professionalisiert und auf moderne Formate ausgerichtet werden.

ARBEITSKREIS DER MIGRANTEN

WOLFSBURGER ENGAGEMENT PRÄGT DIE MIGRATIONSPOLITIK DER IG METALL BUNDESWEIT

» Mit einem Weltkonzern wie Volkswagen vor der Haustür und einer bewegten Geschichte der Gastarbeit gehört das Thema Migration traditionell zu den Schwerpunkten der Arbeit in der Wolfsburger Geschäftsstelle. Der Ortsmigrationsausschuss der IG Metall, der aus 13 Mitgliedern besteht, vertritt nicht nur die Interessen der ausländischen Mitglieder der IG Metall, sondern setzt sich auf vielfältige Weise für die Bewahrung von Vielfalt, die politische und gesellschaftliche Gleichstellung sowie die Verbesserung der Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen von Migrantinnen und Migranten ein.

Bei der Bundesmigrationskonferenz der IG Metall war und ist der Wolfsburger Migrationsausschuss stets wichtiger Ideen- und Impulsgeber.

Um auf politische und gesellschaftliche Probleme hinzuweisen, nutzt der Arbeitskreis alljährlich die Internationalen Wochen gegen Rassismus im März. Neben innerbetrieblichen Veranstaltungen mit Vorträgen und Diskussionen gehört mittlerweile auch eine Abendveranstaltung mit einem bekannten Comedian fest zum Programm. Die Karten dafür werden gegen eine Spende abgegeben, die Einnahmen fließen an einen guten Zweck.

Zudem beteiligt sich der Ausschuss stets am von der Stadt Wolfsburg ausgerichteten Weltflüchtlingstag. An einem eigenen Stand informieren die Ehrenamtlichen über ihre Tätigkeit, betreiben Aufklärung in Sachen Migrationspolitik und zeigen klare Kante gegen Rechtsextremismus.

Nach vielen Jahren als Leiter des Gremiums trat Giuseppe Gianchino leider im Jahr 2023 von seinem Amt zurück. Alessandro Bartolomei übernahm die Nachfolge. Stellvertretende Vorsitzende ist Burcu Sicilia, Maurizio Autieri fungiert als Schriftführer.



Rocco Annese bei der Vorstellung seines Buches „Vita da Gastarbeiter“ im Gewerkschaftshaus im November 2022



Comedian Roberto Caproni sorgte anlässlich des „Tages gegen Rassismus“ im März 2023 im Hallenbad für beste Stimmung.



Die IG Metall war am „Tag des Flüchtlings“ präsent, hier ein Bild aus dem Jahr 2023.



Stand des Arbeitskreises Antifa am Tag der Arbeit auf dem Wolfsburger Rathausvorplatz



Demonstration in Wesendorf gegen die AfD

ARBEITSKREIS ANTIFA

Der Arbeitskreis „Antifa“ ist der älteste Arbeitskreis innerhalb der IG Metall Wolfsburg und wurde Anfang der 1980er gegründet. Er besteht aus einer Gruppe von Gleichgesinnten, die gemeinsam etwas gegen den Rechtsruck in der Gesellschaft unternehmen möchten.

» Die Mitglieder des Arbeitskreises Antifa versuchen die Erinnerung an die Zeit des Nationalsozialismus zu bewahren, erarbeiten weiteres Hintergrundwissen und besuchen Wolfsburger Gedenkstätten wie den Kinderfriedhof in Rühren oder das KZ Buchenwald. Die Metallerrinnen und Gewerkschafter unterstützen bei Demos gegen rechts, Gedenkveranstaltungen, Ausstellungen sowie kulturellen Events wie etwa der Antifa-Woche. Mitglieder des Arbeitskreises beteiligen sich mit Beiträgen an Betriebsversammlungen, um die Demokratie im Betrieb zu fördern und deutlich zu machen, dass die IG

Metall gegen Hass und Hetze ist. Der Arbeitskreis Antifa trifft sich viermal im Jahr zu Wochenendseminaren. Dort bearbeiten die Teilnehmenden jeweils aktuelle Themen mit geschichtlichem Hintergrund und diskutieren über regionale, nationale und auch internationale politische Ereignisse und Entwicklungen. In diesen Runden werden neue Informationsmaterialien für Veranstaltungen sowie kreative Buttons und Banner entwickelt und angefertigt.

Viktor Kalschek, Leiter des Arbeitskreises Antifa, führt aus: „Wir nehmen inhaltliche Auswertungen

von Parteiprogrammen wie dem der AfD vor, wollen wissen, was sich hinter dem ‚Aktionsbündnis 38‘ verbirgt, und beschäftigen uns mit den ‚Neuen Rechten‘ wie der ‚Identitären Bewegung‘. Wir wissen, woran ein ‚Rechter Dresscode‘ zu erkennen ist, und können die Symbole und Zeichen der ‚Rechten Szene‘ deuten.“ René Schwerin, ebenfalls Mitglied des Arbeitskreises, erzählt weiter: „Darüber hinaus schulen wir unsere Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit Rechtsradikalen und Populistinnen und Populisten. Und wir sprechen darüber, wie mit rechtsextremen Vorfällen im Betrieb umzugehen ist.“

IG METALL-CHOR

GEGENWIND IM RICHTIGEN TON

» Sie wollen mit ihren Stimmen informieren und wachrütteln: die Mitglieder des IG Metall-Chors Gegenwind. Der Chor ist aus der gewerkschaftlichen Kulturarbeit nicht mehr wegzudenken. Seit 40 Jahren tritt er zu vielen Anlässen auf und rundet mit Arbeiter-, Friedens- und Freiheitsliedern die Veranstaltungen ab. Abgesehen von der Freude am Singen versteht sich der Chor als politisches Instrument. „Der Name ist Programm“, sagen Mechthild und Alfred Hartung, die seit mehr als 37 Jahren dabei sind. Der Chor Gegenwind gehört zu den wenigen noch existierenden Gewerkschaftschören in Deutschland. Die IG Metall Wolfsburg leistet mit der Unterstützung des Chors ein wichtiges Stück Kulturpflege der Arbeiterbewegung.

Der Gewerkschaftschor Gegenwind sucht noch neue Sängerinnen und Sänger für das nächste Konzert. „Wer Lust hat, eine bunte Mischung aus politischen, internationalen und anderen Liedern zu singen, kann einfach dienstags um 19:00 Uhr ins Gewerkschaftshaus Wolfsburg kommen und mitsingen“, sagt Chorleiter Jakob Baumgärtner. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



DU MÖCHTEST MEHR ZUM CHOR ERFAHREN?
Jetzt QR-Code scannen.

SAMBA-TROMMLER

„SIMON BOLIVAR“

» Die Samba-Trommelgruppe will mit ihrer Sambamusik dem Kampf der Gewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen und für eine gerechtere Gesellschaft Gehör verschaffen. Deshalb begleitet sie beispielsweise regelmäßig die Demonstration des DGB am 1. Mai in Wolfsburg. Auch zu anderen Anlässen wie zum Beispiel zur Unterstützung bei Tarifaktionen, Demonstrationen gegen Sozialabbau, Festen von Gewerkschaftsgliederungen oder Aktionen gegen rechts meldet sich die Gruppe unüberhörbar. Die Trommler orientieren sich dabei an der Methodik des internationalen Netzwerks „Rhythms of Resistance“, um sich mit politischen Sambagruppen anderer Städte zu vernetzen und bei Aktionen und Demonstrationen gemeinsam trommeln zu können.



Ihre Aktionen sind Übungssache: Geübt wird jeden Dienstag von 17:30 bis 19:00 Uhr im Keller des Gewerkschaftshauses. Wer mitmachen will, ist herzlich willkommen.



MEHR DAZU?
Hier geht's zu den Trommlern.

WORKER WHEELS WOLFSBURG

MIT VIEL PS GEWERKSCHAFTLICH UNTERWEGS



Katharina Wüsthoff berichtet über die Vorhaben der Worker Wheels und präsentiert ihre pinkfarbene Yamaha Ténéré auf dem Sommerfest.

» Gewerkschaft – das ist in Wolfsburg mehr als nur eine Zweckgemeinschaft. Eine der Gruppen, die das immer wieder unter Beweis stellen, sind die Metallerrinnen und Metaller der Worker Wheels.

Mittlerweile gehören der im September 2013 gegründeten gewerkschaftlichen Motorradgruppe Worker Wheels rund 180 Kolleginnen und Kollegen an. „Wir wollen mit unserer Motorradgruppe den IG Metall-Mitgliedern die Möglichkeit geben, gemeinsam ihrem Hobby nachzugehen, Erfahrungen auszutauschen und ein Netzwerk für gewerkschaftliche Motorradfahrerinnen und -fahrer in der Region zu haben“, sagt Thorsten Mislak, einer der Initiatoren.

„Manche sind regelmäßig dabei, manche nur gelegentlich. Wir waren auch schon mal 200“, berichtet Mislak, der etwa ein Jahr nach der Gründung hinzustieß und zusammen mit Torsten Felgentreu, Pierre Zörnig, Martin Haferburg und Katharina Wüsthoff – der ersten Frau – im aktuellen Orga-team der Worker Wheels arbeitet. Ebenso willkommen sind natürlich auch Kolleginnen und Kollegen anderer DGB-Gewerkschaften. Selbstverständlich ist, dass Familienangehörige bei jeder Aktivität der Worker Wheels Wolfsburg mit dabei sein können.

ZUSAMMENHALT AUF ZWEI RÄDERN IG Metall feierte zehn Jahre Worker Wheels

Die Motorradenthusiasten feierten im September 2023 ihr zehnjähriges Jubiläum. „Wir sind kein Biker-Club im klassischen Sinne. Wir sind einfach eine lockere Gemeinschaft von Menschen, die die Freude am Motorradfahren teilen“, erklärt Gründungsmitglied und Politischer Sekretär Torsten Felgentreu.

Das Team trifft sich regelmäßig, um Veranstaltungen zu planen und vorzubereiten. Klassischer Auftakt der Motorradsaison ist die erste gemeinsame Tour. Dazu gehören auch das Angrillen im Gewerkschaftshaus und der immer am ersten Freitag im Monat stattfindende Stammtisch im Hoffmannhaus in Fallersleben. Bei den gemeinsamen Treffen wird gefachsimpelt, Ideen werden ausgetauscht und gemeinsame Touren in den Blick genommen. „Da wird natürlich Benzin gequatscht“, lachen Torsten und Thorsten.

Und dann sind da natürlich die gemeinsamen Ausfahrten, die – demokratisch, wie es sich für Metallerrinnen und Metaller gehört – bei den Quartalstreffen besprochen werden. „Das kann eine Betriebsbesichtigung, eine kleine Sonntagsrunde oder eine Mehrtagesfahrt sein. Oder auch die Teilnahme an

Motorraddemos wie dem „Fellows Ride“ für die Depressionshilfe, der Mitte Juni 2023 in Wolfsburg stattfand“, erklärt Felgentreu.

Auch wenn bei den Worker Wheels das gemeinsame Motorradfahren im Vordergrund steht, wird deutlich: Die Werte der IG Metall fahren stets mit. Gewerkschaftliche Hintergründe haben hierbei den gleichen Stellenwert wie Freizeitaktivitäten oder Erfahrungsaustausch. Toleranz, Respekt und Vielfalt – dafür stehen die Worker Wheels. Der Zusammenhalt – das haben Motorradfahren und Gewerkschaft gemeinsam – steht an erster Stelle. Deshalb beteiligen sich die Worker Wheels auch an gewerkschaftlichen Veranstaltungen und Aktivitäten.



Am Tag der Arbeit waren die Worker Wheels mit einem Stand auf dem Rathausvorplatz vertreten.

1. SPORTGEMEINSCHAFT METALLER E. V.

SPORTLICH UND SOZIAL AM BALL

» Wir spielen regelmäßig Fußball oder Badminton und halten uns mit Gymnastik fit! Wir sind die erste Sportgemeinschaft der Metaller (SGM). Bundesweit ist die IG Metall Wolfsburg die einzige Geschäftsstelle mit einem eigenen Sportverein. Bei uns stehen das gemeinsame Erleben und die Geselligkeit hoch in Kurs. Dazu zählen gemeinsame Wanderungen im Harz oder in der Lüneburger Heide. Highlights im Jahr 2022 waren eine Teambuilding-Wanderung mit interaktiven Spielstationen sowie ein Spielenachmittag mit kreativen Sportstationen wie z.B. Bügeleisenschießen und Leitertgolf. Einmal im Jahr organisieren wir ein Sport-

wochenende für Mitglieder, deren Partnerinnen und Partner sowie Interessierte. Radfahren, Wandern oder Kanufahren bilden dann den sportlichen Rahmen. Unsere Fahrten haben uns bereits nach Dresden, Köln, Bremen, Berlin, Lübeck und zuletzt nach Schwerin geführt. Ein weiterer Fixpunkt in unserem Sportlerjahr ist jeweils im Dezember unser Jahresabschluss mit Bowlen bzw. Kegeln und anschließendem gemeinsamen Essen. Unsere Aktivitäten werden auch in den kommenden Jahren weitergehen. Wir bleiben, wie man in der Sportlersprache so schön sagt, am Ball. Alle IG Metallerrinnen und Metaller sind herzlich willkommen, bei uns mitzumachen.



ALLE METALLERINNEN UND METALLER
SIND HERZLICH WILLKOMMEN,
MIT UNS SPORT ZU TREIBEN.
Mehr Infos auf unserer Internetpräsenz.



Netzwerktreffen des InterSoli-Arbeitskreises Mittel- und Osteuropa im November 2023



Besuch der Gewerkschaft NUMSA aus Südafrika



Besuch einer japanischen Delegation im Gewerkschaftshaus im Mai 2023



Zehnjähriges Jubiläum des Mittel- und Osteuropa Netzwerkes im März 2023

ARBEITSKREIS INTERSOLI UND MITTEL- UND OSTEUROPA

Gewerkschaftsarbeit darf an nationalen Grenzen nicht haltmachen – zum einen weil internationale Solidarität ein Prinzip der Gewerkschaftsbewegung ist, zum anderen weil aufgrund der immer engeren Verflechtung der Weltwirtschaft die eigenen Arbeitsplätze entscheidend von der internationalen Entwicklung abhängen.

» Internationale Gewerkschaftsarbeit gehört fest zur DNA der IG Metall Wolfsburg. Die Geschäftsstelle der IG Metall Wolfsburg ist die einzige bundesweit, die neben dem Vorstand selbstständig international aktiv ist. Die lange Tradition der InterSoli-Arbeit wäre ohne die besondere Rolle von Volkswagen und die Nähe zum Weltkonzern nicht denkbar. In Wolfsburg gibt es zwei gute funktionierende InterSoli-Arbeitskreise. Der Arbeitskreis Atlantik kooperiert mit den Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen an den Volkswagen-Standorten in Latein- und Mittelamerika sowie in Südafrika. Ein Highlight der Aktivitäten des Atlantik-Arbeitskreises in den vergangenen vier Jahren fand im März 2024 statt: Eine Delegation der südafrikanischen Partnergewerkschaft NUMSA besuchte die IG Metall Wolfsburg für ein einwöchiges Seminar. Mit diesem Treffen wurde die traditionsreiche Beziehung nach der Corona-Pandemie wieder mit neuem Leben gefüllt.

Der Arbeitskreis Mittel- und Osteuropa (MOE) steht in engem Austausch mit den Gewerkschaften und Arbeitnehmervertretungen an den Volkswagen-Standorten in Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn und Bosnien. Hier kommt es zu regelmäßigen Vernetzungstreffen und Besuchen. Im Jahr 2023 wurde das 20-jährige Jubiläum des Netzwerkes im Rahmen einer Wochenendtagung in Hustedt gefeiert.

Für beide Arbeitskreise gilt: Der gegenseitige Informationsaustausch leistet gerade in der heutigen globalisierten Welt für beide Seiten einen wichtigen Beitrag für die Interessenvertretung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

Auch nach Italien hat die Wolfsburger IG Metall über längere Zeit enge Kon-

takte geknüpft. In den letzten vier Jahren kam es zu regelmäßigen Besuchen zwischen der IG Metall Wolfsburg und der italienischen Gewerkschaft FIOM in Bologna. Die Treffen mündeten schließlich in einem neuen, vertieften Kooperationsvertrag, der unter anderem ein Austauschprogramm für gewerkschaftliche Jugendvertreterinnen und -vertreter vorsieht.

Der Stellenwert, den die InterSoli-Arbeit mittlerweile auch außerhalb der Wolfsburger Geschäftsstelle genießt, lässt sich gut an der engen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen den Arbeitskreisen und dem Volkswagen Weltkonzernbetriebsrat ablesen. So wurden die Arbeitskreise zuletzt sogar dazu eingeladen, sich den Teilnehmenden auf Sitzungen des Weltkonzernbetriebsrats mit einem eigenen Informationsstand vorzustellen.



Treffen mit der italienischen Metallgewerkschaft FIOM Bologna im Mai 2022



KAPITEL 7

HERAUSRAGENDE VERANSTALTUNGEN

92

- » OSTERMARSCH
- » ARBEITNEHMER-
EMPFANG
- » TAG DER ARBEIT
- » SOMMERFEST
- » 75 JAHRE IG METALL
- » JUBILAREHRUNGEN
- » ANTIFA-WOCHE



HERAUSRAGENDE VERANSTALTUNGEN

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

OSTERMARSCH

Die IG Metall ist in Wolfsburg die größte und einflussreichste Gewerkschaft. Aber es gibt natürlich noch andere wichtige Arbeitnehmerorganisationen. Verdi organisiert die Kolleginnen und Kollegen der Stadtverwaltung, die IG BAU die Bauarbeiterinnen und Bauarbeiter, die GEW die Lehrerinnen und Lehrer und die GdP die Beamtinnen und Beamten der Polizei. Ihre gemeinsamen Aktivitäten koordiniert der DGB-Stadtverband. Dazu zählt auch der Ostermarsch.

» Seit 2014 dokumentiert die Wolfsburger Antifa-Aktivistin Mecki Hartung mit kleinen Tontafeln die durchgeführten Ostermärsche im Innenhof des Gewerkschaftshauses:

„Wie man sieht, ist auf dem Betonsockel noch viel Platz – der Weg zum Frieden ist lang“, so Hartung, Sprecherin der VVN-BdA Landesvereinigung.

„Ich freue mich, dass die wichtige Tradition der Ostermärsche, deren Grundstein 1960 in Bergen-Belsen gelegt

wurde, weitergeführt wird“, so Matthias Disterheft, Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Wolfsburg.

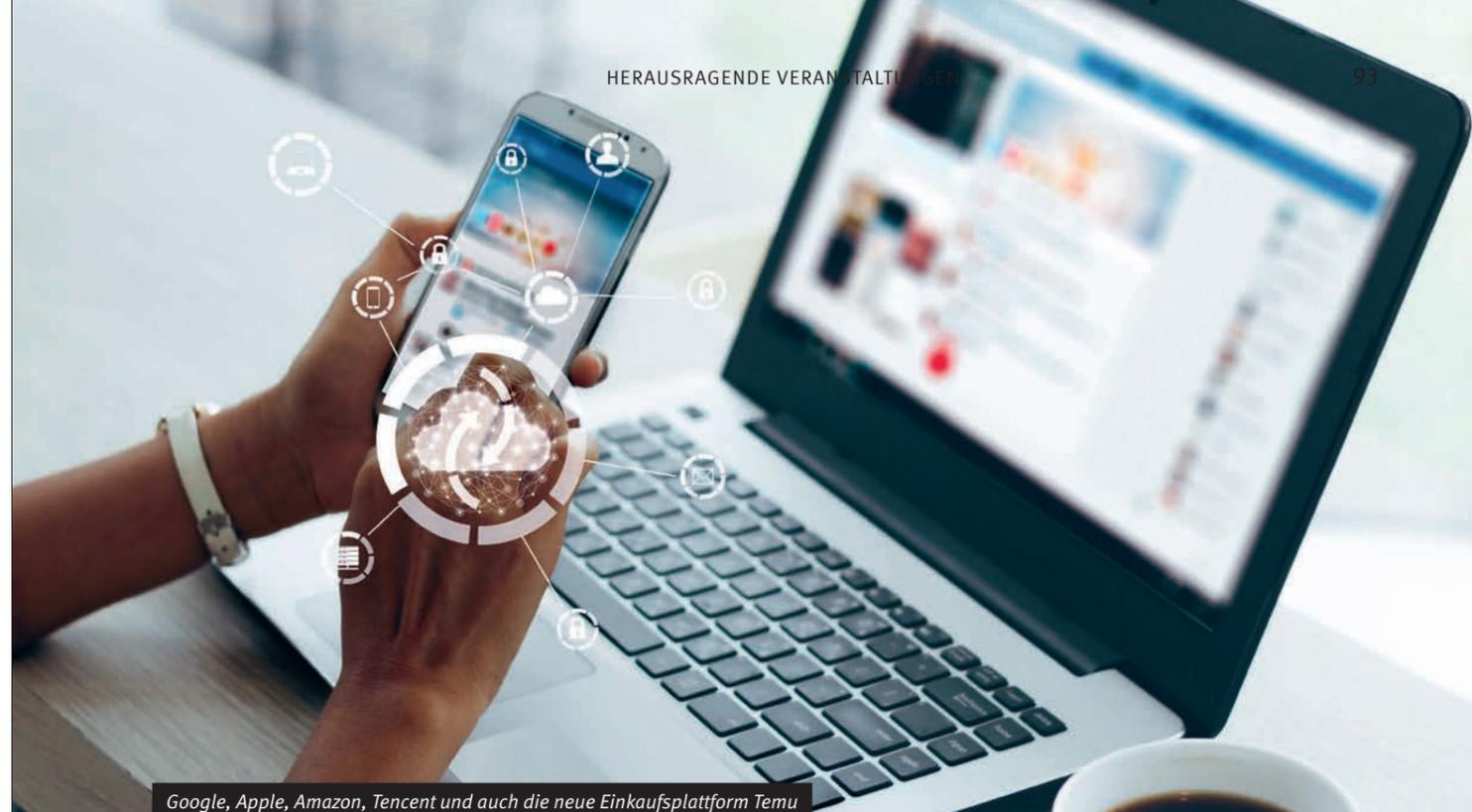
Weltweite Auseinandersetzungen und insbesondere der Ukraine-Krieg, Flüchtlinge sowie die Kommunal- und Bundestagswahlen – das waren die politischen Schwerpunkte der Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in den Jahren 2020 bis 2023.



Die beiden fehlenden Tontafeln für 2020 und 2021 markieren die Corona-Zwangspause.



In schwierigen Zeiten gingen 2023 unter der Losung „Kriege beenden, den Frieden gewinnen!“ viele Wolfsburger*innen vereint auf die Straße. An verschiedenen Stationen in der Wolfsburger Innenstadt sprachen Matthias Disterheft (Vorsitzender DGB-Stadtverband), Dr. Ulrich Lincoln (Sprecher Abraham-Forum), Isabella Arpaia (Ortsjugendausschuss IG Metall Wolfsburg), Monika Müller (Dezernentin Stadt Wolfsburg), Flávio Benites (Erster Bevollmächtigter IG Metall Wolfsburg) und Immacolata Glosemeyer (Bürgermeisterin Stadt Wolfsburg).



Google, Apple, Amazon, Tencent und auch die neue Einkaufsplattform Temu aus China üben Macht über Produzenten und Konsumenten zugleich aus.

ARBEITNEHMEREMPfang 2021

STADT WOLFSBURG UND IG METALL ÜBER INTERNET-GIGANTEN WIE GOOGLE, APPLE & CO.

Es sind Zeichen der Verbundenheit, wie Klaus Mohrs, zu dieser Zeit Oberbürgermeister, und Flávio Benites in ihren Grußworten im April 2021 betonten. Beide plädierten für eine „Solidarität in Zukunft“ als Voraussetzung für die Bewältigung gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Transformation in Wolfsburg und der Region.

» Dass um solidarische Wirtschaftsbeziehungen immer wieder gerungen werden müsse, ging auch aus dem Festvortrag von Professor Dr. Philipp Staab über die „Soziologie der Arbeit“ hervor. Staab, zugeschaltet von der Berliner Humboldt-Universität, sieht den digitalen Kapitalismus als bedrohlich an.

Der Grund: Internet-Giganten wie Google, Apple, Amazon und Tencent hätten längst Industriekonglomerate, Energiekonzerne und Banken in den Weltranglisten abgelöst: Mit hunderten Milliarden Dollar Bewertungskapital im Vergleich zu 23 Milliarden für Volkswagen oder 26 Milliarden für Siemens.

„Sie können jeden kaufen, wenn sie es wollen“, mahnte Staab, denn ihre wirtschaftliche Macht basiere darauf, dass sie Kontrolle über die Schnittstellen von Produzenten und Konsumenten auf ihren Plattformen ausübten. Zulieferer seien so abhängig. Und sie sammelten Daten. Sie würden öffentliche Verwaltungen ebenso durchdringen wie den Bildungssektor und die Gestaltung der Städte. „Es geht um Profit, nicht um Versorgung“, erklärte Staab.

Das Ziel sei „das Eigentum an den Märkten“. So sei Zalando erst durch massiven Druck gezwungen worden, ein „System der Mitarbeiterbewertung durch Mitarbeitende“ wieder aufzugeben. Staab schloss mit der Aussicht, dass nur durch Solidarität solchen Bestrebungen etwas entgegengesetzt werden könne.



Aufgrund der Corona-Pandemie fand der Arbeitnehmerempfang 2021 digital statt.



Der Arbeitnehmerempfang im Wolfsburger Schloss ist seit 2005 eine feste Einrichtung. Mehr als 150 Vertreterinnen und Vertreter aus Betrieben, Politik, Verwaltung und Wirtschaft nehmen auf Einladung der Stadt und der IG Metall an der Veranstaltung teil.

ARBEITNEHMEREMPfang 2022

„EUROPA IST EIN ANDERES WORT FÜR ZUKUNFT“

Nach zwei Jahren pandemiebedingtem Ausfall luden die Stadt Wolfsburg und die IG Metall im April 2022 wieder zum Arbeitnehmerempfang ins Schloss Wolfsburg ein. Die Vorträge mit Schwerpunkt auf dem Thema Frieden und dem europäischen Gedanken wurden eingerahmt von Live-Musik der Harfenistin Anne Serger.

» Zahlreiche Gäste aus Gewerkschaften, Arbeitnehmervertretungen, Politik und Verwaltung versammelten sich im Gartensaal. Oberbürgermeister Dennis Weilmann gab in seiner Begrüßungsrede einen Überblick über aktuelle Themen und Herausforderungen, die sowohl Wirtschaft und Verwaltung als auch die Stadtgesellschaft betreffen. Er betonte die starke Rolle der Gewerkschaften – insbesondere der IG Metall –, die mit ihrem Einsatz für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer maßgeblich die Attraktivität der Stadt als Arbeits- und Lebensstandort mitprägen. Für den Einsatz von Organisationen, Unternehmen und vor allem Ehrenamtlichen bei der Aufnahme und Versorgung von Geflüchteten aus der Ukraine bedankte er sich.

Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, ging in seiner Ansprache auf die Bedeutung der Gewerkschaften in großen Krisen und ihre Verantwortung für die Zukunft ein. Demokratie, Vielfalt und Respekt – diese seien Werte, für die die Gewerkschaften in der Gesellschaft mitverantwortlich seien und für die mit Menschlichkeit und Zivilcourage gekämpft werden müsse.

Gastredner des Arbeitnehmerempfangs war der Autor, Journalist und Jurist Professor Dr. Heribert Prantl. In seinem Vortrag mit dem Titel „Ein Leben zwischen Krieg und Frieden in Europa“ hielt er ein flammendes Plädoyer für ein vereintes, starkes Europa. Dabei ging er besonders auf die Bedeutung

des Pazifismus ein. Er zitierte mehrfach Hans-Peter Kaul, Richter am Internationalen Strafgerichtshof, der davon überzeugt war, dass es keinen Militäreinsatz ohne Verbrechen an der Menschlichkeit gebe. Nur mit einer großen, ungewöhnlichen Kraft könne man für den Frieden kämpfen und Kriege, aber auch Krisen wie den Klimawandel bewältigen.



Live-Harfenmusik rahmte den Arbeitnehmerempfang 2022 ein.

ARBEITNEHMEREMPfang 2023

DIGITALE TRANSFORMATION, KI UND NACHHALTIGKEIT IM MITTELPUNKT

Die gute Tradition wird fortgesetzt: IG Metall und Stadt Wolfsburg luden auch 2023 wieder im Vorfeld des 1. Mai zum Arbeitnehmerempfang ins Wolfsburger Schloss ein. Im Zentrum des Abends standen diesmal die großen Trendthemen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz sowie deren Auswirkungen auf unsere Arbeitswelt.

» Den Wandel gestalten: Das ist das Ziel der IG Metall. „Nur mit einer starken Mitbestimmung können wir dafür Sorge tragen, dass der Wandel sozial gerecht und fair abläuft. Die Transformation ist in vollem Gange, das spüren wir besonders in Wolfsburg. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind verunsichert, weil ihre Tätigkeiten wegfallen oder ersetzt werden. Doch gerade in Zeiten des Fachkräftemangels werden ihre Erfahrung und ihr Wissen weiterhin gebraucht. Wir fordern von den Betrieben deswegen unter anderem eine umfassende Qualifizierungs-offensive, die den Beschäftigten Zukunfts-

perspektiven eröffnet“, sagte Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg. Um die Herausforderungen erfolgreich zu meistern, braucht es aber auch die Hilfe des Staats. „Die digitale Transformation muss industriepolitisch begleitet werden. Zentral für den Erfolg ist die Beherrschung von Zukunftstechnologien. Hierfür muss die Politik die entsprechenden Rahmenbedingungen schaffen – aber auch Freiräume für Innovationen lassen“, forderte Matthias Disterheft, Geschäftsführer und Kassierer der IG Metall Wolfsburg. Wichtige Impulse lieferte Gastredner

Prof. Dr. Andreas Rausch von der TU Clausthal. „Durch die KI stehen unsere Gesellschaft insgesamt, das Selbstverständnis unserer Arbeitswelt, die Geschäftsmodelle der Firmen sowie die Aus- und Weiterbildung vor gewaltigen Veränderungen“, betonte Rausch. Gleichzeitig eröffne sich aber auch die Chance, „die Veränderungen, die durch digitale Transformation und KI auf uns zurollen, aktiv so zu gestalten, dass sie einen positiven Effekt insbesondere im Hinblick auf eine nachhaltigere Welt haben“, so Rausch.



Respekt vor Künstlicher Intelligenz zu haben, ist nicht falsch. Prof. Dr. Rausch und die IG Metall sehen aber auch Chancen für Büros und vor allem Produktionsbereiche.

TAG DER ARBEIT 2022

MIT YASMIN FAHIMI FÜR FRIEDEN, SOLIDARITÄT UND EINE GERECHTE ZUKUNFT

Frieden, Gerechtigkeit und sozialer Zusammenhalt sind keine Selbstverständlichkeit. Sie müssen gemeinsam erkämpft und verteidigt werden. In Zeiten von Corona, Krieg und eklatanten Preiserhöhungen bekommen die Menschen dies so intensiv zu spüren wie schon lange nicht mehr.



Den 1. Mai zu feiern, bedeutet auch, gemeinsam Spaß zu haben, wie hier in Darrigsdorf.



Am Tag der Arbeit zeigen Gewerkschafterinnen und Arbeitnehmer weltweit, dass gemeinsames Handeln den Unterschied macht.

» Am 1. Mai 2022 haben wir gefeiert: Eine der größten Maikundgebungen der Region fand in Wolfsburg statt. Mehrere Tausend Menschen nahmen bei Sonnenschein an der Großdemonstration teil.

„GeMAInsam Zukunft gestalten“: Unter diesem Motto hatten die DGB-Gewerkschaften bundesweit zum Tag der Arbeit aufgerufen. In ihren Reden auf dem Rathausvorplatz betonten Flávio Benites, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wolfsburg, Daniela Cavallo, Betriebsratsvorsitzende von Volkswagen, und Yasmin Fahimi, Bundesvorsitzende des DGB, die überragende Bedeutung der Mitbestimmung und forderten deren Ausweitung.

Rund 4500 Menschen fanden den Weg zur Kundgebung. Der Zug startete um 10:00 Uhr am Gewerkschaftshaus und zog dann zum Rathausplatz. Nach der Kundgebung stellten verschiedenste Gewerkschaftsgruppen sowie gewerkschaftsnahe Institutionen und Organisationen ihre Arbeit vor. Die Kinder vergnügten sich in einer Hüpfburg und ließen sich bunt schminken. An den Ständen mit Essen und Trinken fanden alle etwas nach ihrem Geschmack.

Radtour in Gifhorn

Traditionell traf sich der Gifhorer Wohnbezirk am 1. Mai zu seiner Radtour nach Wolfsburg. Holger Koch, Leiter des Wohnbezirks Gifhorn,

begrüßte die Teilnehmenden bereits um 07:45 Uhr. Froh gelaunt machten sich zwölf Radler an die 20 Kilometer nach Wolfsburg, um an der Maikundgebung teilzunehmen.

Familienfest in Darrigsdorf

Wohnbezirksleiter Heiko Jordan begrüßte circa 70 Gäste und zeigte sich erfreut über die gute Resonanz. In seiner Ansprache ging er auf die Situation in der Ukraine ein und sprach auch brisante Themen wie die Nachwehen der Corona-Pandemie, die Ausbildungsgarantie, das Renteneintrittsalter sowie das Rentenniveau an. Bei Gegrilltem und Kaltgetränken wurden die Gespräche vertieft.



„Ungebrochen solidarisch“ haben die Gewerkschaften für Entlastungen in der Krise gekämpft.



Hubertus Heil ist der IG Metall Wolfsburg seit Langem zutiefst verbunden.

TAG DER ARBEIT 2023

HANS-JÜRGEN URBAN UND HUBERTUS HEIL DEMONSTRIERTEN STÄRKE

Rund 4500 Menschen sind am 1. Mai dem Aufruf der IG Metall und des DGB gefolgt. Sie haben am traditionellen Demonstrationszug und an der Kundgebung auf dem Rathausplatz teilgenommen und damit die Stärke der Arbeitnehmerschaft demonstriert.

» Angeführt wurden die Gewerkschafterinnen und Metaller von den drei Geschäftsführern der IG Metall Wolfsburg sowie dem Landesminister für Wissenschaft und Kultur, Falko Mohrs, der Landtagsabgeordneten Kirsikka Lansmann, Bürgermeisterin Angelika Jahns und natürlich den beiden Gastrednern Hans-Jürgen Urban, Mitglied des Bundesvorstands der IG Metall und Bundesarbeitsminister Hubertus Heil.

Auf dem Rathausplatz warteten weitere Wolfsburgerinnen und Wolfsburger auf den Beginn der Kundgebung. „Wir wollen aus der ökologischen Transformation eine sozialökologische machen! Schutz von Natur und

Beschäftigung – das kann, das muss zusammengehen“, betonte Urban. Um die dafür benötigten öffentlichen Investitionen in Milliardenhöhe zu stemmen, brauche Deutschland eine Abgaben- und Steuerpolitik, „die das Geld dort abholt, wo es im Übermaß vorhanden ist“, forderte er. Hubertus Heil betonte die Bedeutung der Mitbestimmung und der Gewerkschaften. „Unsere Region hat der IG Metall viel zu verdanken.“ Um Tariffucht und gleichzeitig Fachkräftemangel zu bekämpfen, kündigte Heil ein Gesetz an, nach dem Aufträge des Bundes nur noch an Unternehmen vergeben werden sollen, die an Tarifverträge gebunden sind.

Alle Rednerinnen und Redner verurteilten den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine scharf und forderten zugleich eine Verstärkung der diplomatischen Friedensbemühungen. Besonders lautstark und spektakulär unterstützte durch Konfettikanonen formulierte die IG Metall Jugend ihren Wunsch nach einem Ende des Konflikts. „Wir wollen eine Zukunft, in der man in Frieden leben möchte und kann“, sagte Daniel Stepanov aus der Jugend- und Auszubildendenvertretung von Volkswagen.

SOMMERFEST

NACHHALTIGKEIT WURDE GROSSGESCHRIEBEN

Die IG Metall Wolfsburg feierte wieder ihr Sommerfest auf dem Gelände des Reit- und Fahrvereins in der Nordstadt. Das bunte Programm lockte über den Tag etwa 10 000 Besucherinnen und Besucher an. Zum ersten Mal stand das Fest ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit.



Ohne die Hilfe von Vertrauensleuten und Mitgliedern aus den Wohnbezirken wäre das Sommerfest nicht das, was es ist: ein Fest der IG Metall-Familie.



» Weil die Veranstaltung erstmals unter dem Label „Green Event“ lief, waren sogar die Luftballons biologisch abbaubar. Die Künstlerinnen und Künstler durften keinen langen Anreiseweg haben, die Gastronominnen und Gastronomen mussten nachweisen, dass sie nur regionale Zutaten verwenden, Getränke wurden in Pfandbechern ausgegeben und Eis gab es nur in der Waffel, nicht im Wegwerfbecher. Auch die Giveaways der IG Metall waren ausschließlich aus wiederverwertbaren oder biologisch abbaubaren Materialien. „Es ist uns bewusst, dass unsere Mitglieder viel Wert auf Nachhaltigkeit legen“, erklärte Geschäftsführer und Kassierer Matthias Disterheft. Leider

gestaltete der heiße Sonnenschein, der bereits als Folge des Klimawandels eingestuft werden kann, den Besuch des Sommerfests auf dem offenen Festgelände für einige Mitglieder schwierig. Anhand der dennoch großen Besucherresonanz konnte man aber sehen, dass das neue Nachhaltigkeitskonzept gut angenommen wird.

„Hier trifft sich die IG Metall-Familie“

In der Tat war das Sommerfest eine Veranstaltung für alle Generationen. Tagsüber waren vor allem Familien da. Für die Kinder gab es viele Angebote. Drucke aus Recycling-Material wie alten Milchtüten wurden offeriert, zu-

dem konnte man Samen einpflanzen. Auch ein Zelt zum Thema Upcycling war dabei und natürlich viele Bewegungsangebote. Den Erwachsenen präsentierten die Mitglieder der Worker Wheels ihre Motorräder. Daniela Cavallo, Ortsvorstandsmitglied der IG Metall, sagte, das Fest zeige, was die Gemeinschaft in der Gewerkschaft ausmache: „Hier trifft sich heute wieder die IG Metall-Familie“, brachte sie es auf den Punkt.

Beeindruckende Shows und Mitmachaktionen

Auf drei kleinen Bühnen, die quer über den Platz verteilt waren, gab es den ganzen Nachmittag über



Beim Sommerfest war für jeden Geschmack etwas dabei: Wasserspaß für die Kleinen, Live-Musik der Bands Soulyzer, Don't beat Bubu und Sunrise brachte die Menge zum Tanzen. Sogar internationale Gäste der italienischen Gewerkschaft FIOM Bologna waren extra angereist, um mitzufeiern.



Programme mit musikalischen Ensembles, Zauberkunst und Tanzvorführungen. Durchhaltevermögen bewiesen vor allem die 38 Mitglieder des TV Jahn, die mit insgesamt vier Gruppen ihr Können zeigten. Zauberer Christian Voß aus Watzum und Clown Teo alias Olaf Hartjen aus Lehre animierten die Kleinsten mit ihren verblüffenden Tricks und Showeinlagen.

Im Zelt konnten die Kinder Schlüsselanhänger, Perlenarmbänder und Buttons gestalten. Organisiert hatte das kreative Angebot Betriebsrätin Sabine Timpe, die von 15 Helferinnen und Helfern unterstützt wurde. „Bedanken möchten wir uns auch bei den Wohnbezirken, die wieder ihr Glücksrad

im Einsatz hatten“, sagte der Zweite Bevollmächtigte Christian Matzedda. Und auch der Erste Bevollmächtigte Flávio Benites betonte: „Ohne die vielen Ehrenamtlichen wäre dieser Tag nicht möglich. Ihnen gebührt unsere volle Anerkennung.“

Gegen Abend begann dann das Konzertprogramm auf der Hauptbühne und ein eher junges Publikum löste die Familien ab. Die Stimmung war großartig. Zum Abschluss gab es eine beeindruckende Show mit Trommeln und vielen Lichteffekten anstelle des obligatorischen Feuerwerks, denn auch das hätte nicht ins Nachhaltigkeitskonzept gepasst.



Hier trifft sich die IG Metall-Familie.«

DANIELA CAVALLO WAR FROH, DASS MAN SICH ENTSCHIEDEN HATTE, DASS SOMMERFEST WIEDER STATTFINDEN ZU LASSEN.





JUBILÄUM: 75 JAHRE IG METALL WOLFSBURG

IHREN GEBURTSTAG FEIERTEN DIE WOLFSBURGER METALLERINNEN UND METALLER AM 24. JULI 2021 VOR DEM GEWERKSCHAFTSHAUS – MIT VIELEN ÜBERRASCHUNGEN UND ATTRAKTIONEN

Zum 75. Geburtstag haben sich die Wolfsburger Metallerrinnen und Metaller für die 91 000 Mitglieder und ihre Gäste etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Neben dem Gewerkschaftshaus drehte sich ein Riesenrad, das mit 144 Sitzplätzen und 38 Metern ganze 13 Meter höher war als das Gewerkschaftshaus. Besucherinnen und Besucher durften sich auf eine kostenlose Fahrt mit exklusivem Panoramablick über Stadt und VW-Werk freuen.

» Live-Übertragung im Radio

Die IG Metall Wolfsburg hatte für das Fest viele Aktionen und Überraschungen rund um das Gewerkschaftshaus geplant. Junge Wolfsburger konnten auf einer großen Hüpfburg toln, außerdem wurde die Jubiläumsparty live im Gewerkschaftsradio übertragen. „Überall auf der Welt kann mitgefeiert werden. Wir Gewerkschaften sind schließlich weltweit vernetzt“, so der Erste Bevollmächtigte Flávio Benites. Zwischendurch legte Moderator Oliver Pommer Musik für die Gäste auf. Bis zu 500 Besucherinnen und Besucher gleichzeitig waren für das Festgelände zugelassen. Dafür wurde die Straße vor dem Gewerkschaftshaus extra gesperrt.

Die größte Geschäftsstelle der IG Metall in Deutschland hatte sich außerdem vorgenommen, einen Weltrekord zu knacken. Das Ziel: innerhalb von 75 Stunden die meisten Eisportionen verteilen. Aus 2,5 Tonnen Erdbeeren, 800 Liter Milch und 320 Liter Sahne hatte eine kleine Eismanufaktur in Bremen die 75 000 Eis am Stiel, die die Wolfsburger Metallerrinnen und Metaller in der Jubiläumswoche verteilen, handgefertigt. „So einen Rekord gab es noch nie. Wenn die IG Metall das schafft, übertrifft sie den Vergleichsrekord aus Italien und holt einen neuen Weltrekord nach Deutschland. Vor zwei Jahren fand in Salerno die größte Eisparty der Welt statt. Innerhalb von einer Stunde wurden mehr als 960 Eis am Stiel verteilt“, erzählte der

Zweite Bevollmächtigte Christian Matzedda. „Wir haben die Zahlen hochgerechnet und sind auf 72 000 Portionen in 75 Stunden gekommen, die erfüllt werden müssen“, sagte Olaf Kuchenbecker, oberster Rekordrichter beim Rekord-Institut für Deutschland, das die Aktion in Wolfsburg überwachte. Die Gewerkschaft legte zum Geburtstag noch einmal 3000 Portionen drauf.

Bis zum großen Fest am Samstag wurden alle 75 000 Eisportionen verteilt: Bei der Jubiläumsparty nämlich endete der Rekordversuch. Rekordrichter Olaf Kuchenbecker zertifizierte den Weltrekord „für 75 000 verteilte Eiscremeportionen“ auf dem IG Metall-Jubiläumfest vor Hunderten Besucherinnen und Besuchern mit der Übergabe der Weltrekordurkunde. Dieser Erfolg wurde dann später auch im Buch der Weltrekorde aufgelistet.

IG Metall für Rekordversuch im Dauereinsatz

Um den Weltrekord zu erzielen, waren die Metallerrinnen und Metaller der Geschäftsstelle tagelang in der gesamten Region unterwegs – gekleidet als Eisverkäuferinnen und -verkäufer und mit einem zum Eiswagen umgebauten T2-Bulli.

Mittwochmorgen ging's los: Um 9:00 Uhr wurde an der Grundschule in Fallersleben im Zehn-Minuten-Takt Eis an die Schülerinnen und Schüler verteilt. Dann ging es weiter ins Autohaus Wolfsburg. Bei Brose Sitech wurden 3900 Portionen vorbestellt. Im VW-Werk war der Eiswagen am Donnerstag, um für Erfrischung zu sorgen. Der logistische Aufwand für den Weltrekordversuch war übrigens enorm und im wahrsten Sinne rekordverdächtig: Die gesamte Geschäftsstelle war für den Rekordversuch im Dauereinsatz. Zusätzlich zum Eiswagen wurden 15 000 Kühltaschen mit Eisportionen befüllt und verteilt.



Handgefertigtes Eis aus Bremen

Zwischen zwei Sorten konnten Eisliebhaberinnen und -liebhaber wählen: Die Bremer Manufaktur Fiev Sinn bereitete ein Milcheis mit Erdbeer-Vanille-Geschmack und ein Erdbeer-Minze-Eis auf Wasserbasis vor – natürlich im typischen Gewerkschaftsrot. Die Zutatenliste war kurz, nur natürliche Zutaten wurden verarbeitet. Vier Wochen waren die Mitarbeitenden der Bremer Eismanufaktur dafür in drei Schichten im Dauereinsatz. Jede Lieferung dokumentierten die Metallerrinnen und Metaller schriftlich und mit Fotos. Das Rekord-Institut kündigte im Vorfeld Stichproben an.

Neben den Betrieben besuchten die Metallerrinnen und Metaller auch soziale Einrichtungen, Schulen, Krankenhäuser und Altenheime in der Region. Verteilt wurde nicht nur in Wolfsburg, sondern auch in Braunschweig, Gifhorn, Helmstedt und Salzgitter sowie in Celle, Hamburg, Bremen und Berlin. Und auch ein Halt bei Ministerpräsident Stephan Weil in Hannover war fest eingeplant.



Die Eismasse wurde angerührt, in die Formen gegossen, mit Stielen versehen, gekühlt und verpackt.



Wir wollten mit der Aktion Menschen zusammenbringen. Wir wollten den Kontakt, der durch Corona gelitten hat, wieder aktivieren.«

GESCHÄFTSFÜHRER
MATTHIAS DISTERHEFT



► Bei der Jubilarfeier wurden sechs Mitglieder für eine 75-jährige Gewerkschaftszugehörigkeit ausgezeichnet, darunter Horst Garska, Siegfried Weber und Hans Becker. Geehrt wurden 28 Mitglieder für 70 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit, darunter Reinhard Schmecht. 166 Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter wurden für eine 60-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet, darunter Friedrich Brück, Wilhelm Koeln, Karlheinz Meinz, Erich Nalbach, Bernhard Koziolok, Helmut Sbiegay, Jürgen Grebe, Rudolf Schichta, Peter Kopp und Jürgen Klages aus dem Raum Gifhorn. Darüber hinaus wurden 529 Jubilarinnen und Jubilare für 50 Jahre und 1162 Mitglieder für 40 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit gewürdigt. Mehr als 900 der Jubilarinnen und Jubilare waren gekommen.

JUBILAREHRUNGEN 2022

DANK FÜR LANGJÄHRIGE MITGLIEDSCHAFT

Mehr als 900 von insgesamt 1891 Jubilarinnen und Jubilaren kamen am 3. September 2022 in den Wolfsburger CongressPark, um für ihre langjährige Mitgliedschaft persönlich geehrt zu werden.

» „Es ist eine gute Tradition, dass wir die Kolleginnen und Kollegen, die der IG Metall bereits seit Jahrzehnten verbunden sind, würdigen. Gemeinsam haben sich unsere langjährigen Mitglieder für menschenwürdige Arbeit und den Aufbau und Erhalt unserer Demokratie eingesetzt“, sagte der Erste Bevollmächtigte Flávio Benites in seiner Begrüßungsrede. Bedenklich aber sei die Entwicklung rechtspopulistischer Strömungen: „Soziale Ungerechtigkeiten sind der Nährboden für solche Entwicklungen, denen wir als IG Metall entschieden entgegengetreten, indem wir für unsere Jugend reale Chancen und angemessene Lebensperspektiven, insbesondere eine abgeschlossene Berufsausbildung und einen gelungenen Übergang in den Beruf schaffen.“

Das Jahr 2022 sei bereits jetzt bedeutend für die Erfolge der Gewerkschaft: Lieferengpässe, Krieg in der Ukraine und eine hohe Inflation. Die Tarifpolitik allein kann die Dynamik aus stetig hoher Inflation und wachsenden

Unsicherheiten nicht auflösen. Auch die Politik muss mit Entlastungsschritten dringend unterstützen. Die IG Metall möchte mit der Kampagne „Krisengewinne abschöpfen – Kosten deckeln“ erreichen, dass Gaspreise gedeckelt, Strompreise gesenkt und somit alle entlastet werden.

Falko Mohrs, Mitglied des Deutschen Bundestags ließ die verschiedenen Jahrzehnte aus Gewerkschaftssicht Revue passieren. „Die Jubilarinnen und Jubilare haben früh erkannt, dass eine starke Gewerkschaft unsere Gesellschaft solidarisch gestalten kann. Diese jahrzehntelange Treue hat dazu beigetragen, dass die IG Metall Wolfsburg heute die größte Geschäftsstelle in der gesamten Bundesrepublik ist. Auch für die Zukunft gilt es, diese Stärke in Tarifrunden in die Waagschale zu werfen, aber auch im Kampf gegen jede Form von Rassismus und Ausländerfeindlichkeit.“

Im Anschluss begeisterte das Kabarett „Leipziger Pfeffermühle“ das Publikum mit seiner Show „Bio aus Rio“.

JUBILAREHRUNGEN 2023

DIESE FRAUEN UND MÄNNER HABEN DIE GESCHICKE DER IG METALL ENTSCHEIDEND MITGEPRÄGT

» Im September 2023 ehrte die IG Metall Wolfsburg 1687 Mitglieder im Rahmen einer Jubilarfeier für ihre jahrzehntelange Treue.

Zur Feier im Spiegelsaal erschienen deutlich über 300 Gäste. Diese wurden von der Geschäftsführung der IG Metall Wolfsburg herzlich begrüßt. „Ihr alle habt maßgeblich zum Erfolg der IG Metall beigetragen und mit Eurem Engagement dafür gesorgt, dass auch die Generation nach Euch gute Arbeit und faire Löhne hat“, sagte Flávio Benites.

Der Blick in die Gesichter der vielen verdienten Mitglieder zeige, dass die

IG Metall nicht nur eine Organisation für Erwerbstätige sei. „Wir sind eine Gewerkschaft für das ganze Leben und setzen uns auch abseits der Arbeitswelt für eine lebenswerte Gesellschaft und Themen wie etwa eine gerechte Rente ein“, ergänzte Christian Matzedda, Zweiter Bevollmächtigter.

Geschäftsführer Matthias Disterheft hob zudem die Rolle der Jubilarinnen und Jubilare für die Zukunft hervor. „Die Transformation stellt uns vor enorme Herausforderungen. Dafür brauchen wir Euch als Vorbilder und Eure Erfahrung.“

Die Festrede hielt Wolfsburgs Ehrenbürger Rocco Artale, selbst seit 1964 Metaller. In seinem Beitrag erinnerte er an seine eigenen Erlebnisse mit der IG Metall. Besonders hob er die Bedeutung der Gewerkschaft für eine solidarische, friedliche und tolerante Gesellschaft hervor. In diesem Zuge verurteilte er den Ukraine-Krieg aufs Schärfste und mahnte eindringlich vor einem Rechtsruck in der Gesellschaft.

Seine deutliche Botschaft: „Wir müssen unsere Demokratie täglich mit Leben füllen und gegen jede extremistische Gefahr verteidigen.“



► Der CongressPark, Wolfsburgs größte Versammlungsstätte, reichte kaum aus, um alle Jubilarinnen und Jubilare der IG Metall beherbergen zu können. 721 Mitglieder wurden für 40 Jahre, 764 Mitglieder für 50 Jahre, 168 Mitglieder für 60 Jahre, 28 Mitglieder für 70 Jahre und sechs Mitglieder sogar für 75 Jahre in der IG Metall geehrt. Letztere halten der Gewerkschaft damit schon seit dem Jahr 1948 die Treue.

18. ANTIFA-WOCHE | 2021

MIT VIelfÄLTIGEM PROGRAMM

Am 9. November 1938 brannten in ganz Deutschland Synagogen. Organisierte Schlägertrupps plünderten jüdische Geschäfte, misshandelten Jüdinnen und Juden auf offener Straße: ein Tag, an dem die Welt den staatsgewordenen Antisemitismus zu Gesicht bekam, und das Startsignal für den größten Völkermord Europas.

» Um an die Gräueltaten des Nationalsozialismus zu erinnern, findet um den 9. November herum traditionell die Antifa-Woche der IG Metall statt. Nach einer Corona-Zwangspause im Jahr 2021 wurde die wichtige Aktionswoche 2022, die diesmal unter dem Motto „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ stattfand, wieder offiziell mit einem Festakt und einer Kranzniederlegung eröffnet, wozu sich rund 100 Gäste einfanden.

Der Sara-Frenkel-Platz in der Wolfsburger Innenstadt dient als Symbol für die Verstrickungen der Stadt in den Nationalsozialismus. Frenkel überlebte den Holocaust unerkannt als Krankenschwester in der damaligen Stadt des KdF-Wagens,

verbrachte aber zwei schreckliche Jahre in Zwangsarbeit im Volkswagen-Werk. Seit vielen Jahren setzt sie sich für die Erinnerungskultur ein und besuchte dabei mehrfach Wolfsburg.

Zur Eröffnung der Antifa-Woche schaffte es die in Belgien lebende, 99-Jährige leider nicht, sandte ihren „Wolfsburger Freunden“ aber Grüße. Überbracht wurden diese von der Vertrauensfrau Antina Schulze: „Sara verfolgt mit Sorge den wachsenden Antisemitismus in Europa.“ Bürgermeister Ingolf Viereck machte deutlich: Frenkel diene der Stadt Wolfsburg als Mahnung dafür, die Vergangenheit nicht zu vergessen. Auch Marvin Ulrich von der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei

Volkswagen führte Frenkel als leuchtendes Beispiel an: „Wir sollten alle ein bisschen mehr wie Sara sein, mit offenen Augen durch die Welt gehen und den Mund aufmachen, wenn wir eine Ungerechtigkeit beobachten.“ Die IG Metall jedenfalls stand für ihre Werte in dieser Woche sichtbar ein.



Kabarett mit Barbara Ruscher im Hallenbad



Die Kranzniederlegung war nur der Auftakt zu einem Programm mit Gedenkveranstaltungen, Filmvorführungen, Lesungen und Podiumsdiskussionen.



Ausstellung „Der gelbe Stern“

IG METALL GEDENKT DER OPFER DES RÜHENER KINDERHEIMS | 2022

19. ANTIFA-WOCHE IM ZEICHEN DES NAHOSTKONFLIKTS

Es ist unvorstellbares Leid, das sich in den letzten Jahren der Naziherrschaft in Rühen abspielte. Um die Kriegsmaschinerie am Laufen zu halten, wurden den zumeist osteuropäischen Zwangsarbeiterinnen ihre Neugeborenen entrissen und in ein Kinderheim gesteckt.



Im Gewerkschaftshaus hielt Gastrednerin Dr. Amani Abuzahra, Expertin für antimuslimischen Rassismus, einen spannenden Vortrag.



Eine sonst wenig gepflegte Grabstätte auf dem Rühener Friedhof, wo seinerzeit die toten Kinder nur in Pappschachteln und Papier verscharrt wurden, erinnert an die Opfer.

» Lange wurde diese grausame Geschichte ignoriert und nicht aufgearbeitet. Die Kinder der Zwangsarbeiterinnen im Rühener Kinderheim verwahten und starben unter unmenschlichen Bedingungen. Mehrere Hundert Kinder wurden so dem Tod überlassen, die Überlebenden lassen sich an einer Hand abzählen. Auf Initiative der Rühener Vereine und mit Unterstützung der IG Metall hat sich mittlerweile eine Erinnerungskultur etabliert. Die Grabstätte wurde neu gestaltet, Gedenktafeln erinnern an die Opfer und während der Antifa-Woche der IG Metall findet auf dem Friedhof jährlich eine Gedenkveranstaltung mit Kranzniederlegung statt – im Jahr 2023 bereits zum 19. Mal.

Rund 80 Personen fanden dafür den Weg nach Rühen. In ihren emotionalen Redebeiträgen erinnerten der Erste Bevollmächtigte Flávio Benites, Benjamin Stern, Betriebsratsvorsitzender Volkswagen Group Services, Axel Decker, Vertrauenskörperleitung IAV, Thomas Reimer als Vertreter der Rühener Vereine sowie Ceren Karaer von der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Volkswagen an die toten Kinder. Die Mitglieder einer Konfirmandengruppe von Propst Ulrich Lincoln berichteten schließlich von ihren Eindrücken, als sie von den schrecklichen Verbrechen im Kinderheim erfahren hatten, und zitierten aus den Schriften der Zeitzeugin Sara Frenkel.

VOR DEM HINTERGRUND DES KRIEGES IM NAHEN OSTEN SANDTE DAS WOLFSBURGER ABRAHAM-FORUM ALS ZUSAMMENSCHLUSS DER DREI WELTRELIGIONEN EINE WICHTIGE BOTSCHAFT:



Wir fühlen uns verbunden mit den Menschen in Israel und Palästina. Wir verurteilen den Angriff der Hamas auf Israel. Zugleich verurteilen wir die Bombardierung ziviler Ziele im Gazastreifen und in Israel.«

KAPITEL 8
**NAMEN UND
GESICHTER**

108

- » DELEGIERTEN-
VERSAMMLUNG
- » ORTSVORSTAND
- » TEAM IM GEWERK-
SCHAFTSHAUS
- » ANSPRECHPART-
NERINNEN UND
-PARTNER IM BETRIEB

NAMEN UND GESICHTER

WIR GESTALTEN DEN WANDEL

DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG

DER SOUVERÄN IST DIE DELEGIERTENVERSAMMLUNG



Gemeinschaft pur auf der Delegiertenklausurtagung 2023

» Die IG Metall-Mitglieder aus Wolfsburg, Helmstedt und Gifhorn wählen alle vier Jahre in ihren Wohnbezirken ihre Vertreterinnen und Vertreter für die Delegiertenversammlung. Diese Versammlung tagt viermal im Jahr und entscheidet über die politische Linie der IG Metall Wolfsburg sowie über Aktionen in den Betrieben. Die Delegierten wählen den Ortsvorstand der Geschäftsstelle, die Mitglieder der Tarifkommissionen sowie die Delegierten für die Bezirkskonferenz und den Gewerkschaftstag (siehe Foto rechts).

Im Februar 2023 fand eine Klausurtagung aller Delegierten statt, um die Anträge für den Gewerkschaftstag vorzubereiten.



Die Arbeit der IG Metall Wolfsburg ist so erfolgreich, weil sie auf dem ehrenamtlichen Einsatz Tausender Mitglieder beruht.«

FLÁVIO BENITES,
ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER DER
IG METALL WOLFSBURG

DER ORTSVORSTAND

DAS FÜHRUNGSTEAM DER IG METALL

Der Ortsvorstand leitet die Arbeit der IG Metall und bestimmt im Rahmen der Beschlüsse der Delegiertenversammlung die aktuelle Politik. Er setzt sich zusammen aus der Geschäftsführung sowie 16 ehrenamtlichen Beisitzerinnen und Beisitzern, die die wichtigsten Betriebe, Branchen und Personengruppen repräsentieren (in alphabetischer Reihenfolge).



FLÁVIO BENITES

ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER UND
GESCHÄFTSFÜHRER IG METALL WOLFSBURG



CHRISTIAN MATZEDDA

ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER UND
GESCHÄFTSFÜHRER IG METALL WOLFSBURG



MATTHIAS DISTERHEFT

KASSIERER UND GESCHÄFTSFÜHRER
IG METALL WOLFSBURG



SILKE AUGUSTIN

BETRIEBSRATSVORSITZENDE
SCHNELLECKE LOGISTICS GMBH



ALESSANDRO BARTOLOMEI

BETRIEBSRAT
VOLKSWAGEN AG



THORSTEN BENTLAGE

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
AUTOSTADT GMBH



DETLEFF BILL

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
SONAE ARAUCO DEUTSCHLAND GMBH



DANIELA CAVALLO

BETRIEBSRATSVORSITZENDE
VOLKSWAGEN AG



TANJA DÜRING

BETRIEBSRÄTIN
VOLKSWAGEN AG



HELGE FAHR

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
AUTOHAUS WOLFSBURG HOTZ UND
HEITMANN GMBH & CO. KG



WISSAM HARB

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
BROSE SITECH GMBH



DR. STEFAN HENZE

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
CARIAD SE



FLORIAN HIRSCH

VERTRAUENSKÖRPERLEITER
VOLKSWAGEN AG



ATHANASIOS KOKOTOS

BETRIEBSRATSVORSITZENDER CONTINENTAL
AUTOMOTIVE TECHNOLOGIES GMBH



GIANNA LEO

VORSITZENDE DER JUGEND- UND AUSZUBILDENDENVERTRETUNG VOLKSWAGEN AG



BURKHARD OLFERMANN

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
H. BUTTING GMBH & CO. KG



SUSANNE PREUK

BETRIEBSRÄTIN
VOLKSWAGEN AG



ANDREAS SORGE

BETRIEBSRAT
VOLKSWAGEN AG



BENJAMIN STERN

BETRIEBSRATSVORSITZENDER
VOLKSWAGEN GROUP SERVICES GMBH



Auf dem 25. Ordentlichen Gewerkschaftstag 2023 haben unsere Delegierten diskutiert und für die Interessen der Metallerinnen und Metaller in Wolfsburg, Gifhorn und Helmstedt gestritten.

» Während der Legislaturperiode aus dem Ortsvorstand ausgeschieden sind: Mark Bäcker, Giuseppe Gianchino, Adriana Gilbo, Burkard Häusler, Axel Krüger, Ingolf Meyer, Ina Stolzenburg.

DAS TEAM IM GEWERKSCHAFTSHAUS

Sie betreuen die Betriebe, unterstützen Betriebsräte und Vertrauensleute, organisieren Bildungsangebote, kümmern sich um Wohnbezirke und Personengruppen, bieten Rechtsschutz und informieren Mitglieder und Öffentlichkeit.



»
FLÁVIO BENITES
ERSTER BEVOLLMÄCHTIGTER UND
GESCHÄFTSFÜHRER



»
PASCAL HONIG
TEAM KLEIN- UND
MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE



»
YLENIA PISU
TEAM KLEIN- UND
MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE



»
RAMONA JOHNKE (IN ELTERNZEIT)
TEAM KLEIN- UND
MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE



»
CHRISTIAN MATZEDDA
ZWEITER BEVOLLMÄCHTIGTER UND
GESCHÄFTSFÜHRER



»
MATTHIAS DISTERHEFT
GESCHÄFTSFÜHRER UND
KASSIERER



»
SANDRA BOLLEN
KOORDINATION VW-TEAM UND
FRAUEN



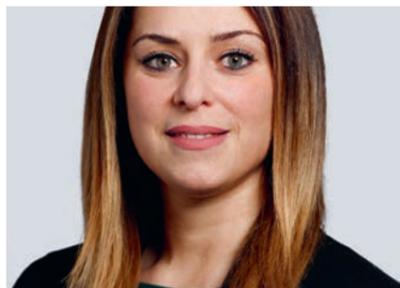
»
TÜRKER BALOGLU
KOORDINATION TEAM
ENGINEERING & IT



»
KATJA BRAMMERTZ
TEAM ENGINEERING & IT



»
SEBASTIAN SCHIEN
TEAM ENGINEERING & IT



»
ESRA ERKAN
VW-TEAM



»
TIM KAPPELT
VW-TEAM



»
KIM-MARVIN TRIPPLER
VW-TEAM



»
BEATE BARTELS
RECHTSSCHUTZ



»
DR. KATI ZENK
BILDUNG



»
MARCUS FESTERLING
JUGEND



»
ANNA-KATHARINA VÖLKE
VW-TEAM UND SBV



»
HARALD ERRERD
KOORDINATION TEAM KLEIN- UND
MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE



»
BAYRAM-BARISCAN AKPINAR
TEAM KLEIN- UND
MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE



»
TORSTEN FELGENTREU
SONDERAUFGABEN



»
INGA WOLFRAM
REGIONALE TRANSFORMATION



»
STEFFEN SCHMIDT
PRESSESPRECHER

» Folgende Politische Sekretärinnen und Sekretäre sind ausgeschieden: Dieter Achtermann, Felina Bodner, Markus Hulm, Dirk Ninnemann, Dorothea-Katharina Ritter, Silvia Schied, Jan Spekker.

DIE VERWALTUNG

GESCHÄFTSFÜHRUNG

- › CAROLIN CARLUCCI
- › YESIM SAGIR-ÜNLÜ (IN ELTERNZEIT)
- › CHRISTINA SALKA
- › CLAUDIA URBANIAK

MITGLIEDERINFORMATION UND SERVICE

- › STEFFEN DARGES

BEITRÄGE UND LEISTUNGEN

- › DERYA DUMAN
- › HAKAN KIRAY
- › SUSANNE MOOSDORF
- › URSULA SCHÄFER
- › NINA SCHULZ
- › ANTJE THIELE

BILDUNG

- › MAREN KNIGGE
- › ASMAA MARRAZZA

JUGEND

- › LEONIE KUTZNER

BUCHHALTUNG

- › SUSANNE KLAGES
- › CLAUDIA KÜRSTEN

EVENTMANAGEMENT

- › ISABELL ERB-TIEDE (IN ELTERNZEIT)

PERSONAL

- › SABINE BERGT

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- › SUSANNE BÖMEKE
- › GABRIELE FRIEDRICH

RECHTSSCHUTZ

- › ASMAA MARRAZZA
- › SELINA SCHUCH

EINKAUF/TECHNISCHER SERVICE

- › LARS BURCKHARDT
- › CHAVA MINDEL HARETY

HAUSTECHNIK

- › THORSTEN OHLROGGE
- › BENJAMIN POST

TEAM ENGINEERING

- › SIMONE GOURAMANIS

TEAM KLEIN- UND MITTELSTÄNDISCHE BETRIEBE

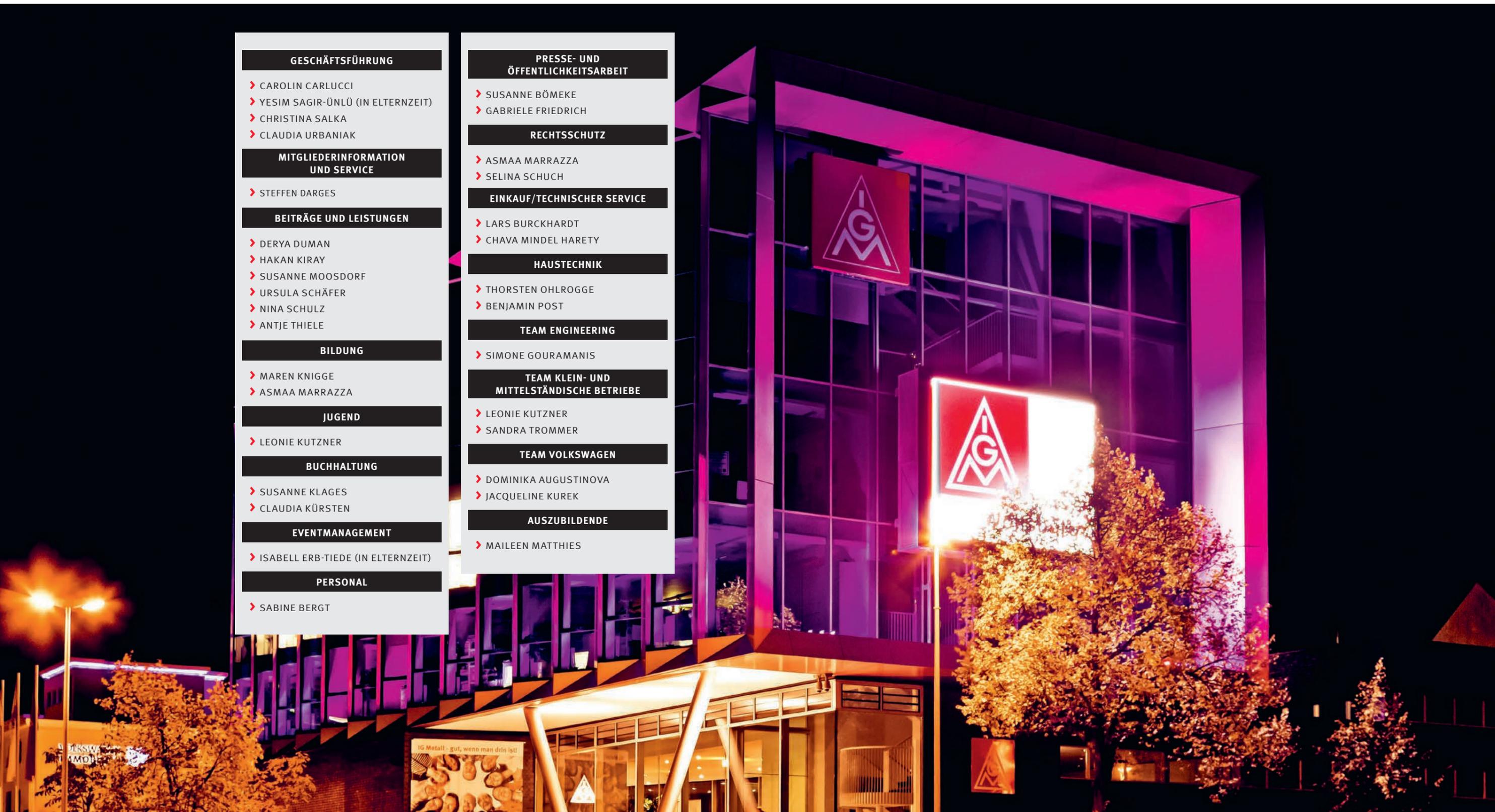
- › LEONIE KUTZNER
- › SANDRA TROMMER

TEAM VOLKSWAGEN

- › DOMINIKA AUGUSTINOVA
- › JACQUELINE KUREK

AUSZUBILDENDE

- › MAILEEN MATTHIES



VERABSCHIEDUNGEN



» Dieter Achtermann: immer eng mit den Kolleginnen und Kollegen bei Volkswagen verbunden

Im Mai 2021 verabschiedete sich Dieter Achtermann nach 12,5 Jahren bei der IG Metall Wolfsburg in den Vorruhestand. Er ist bekannt als Betriebsrat und ehemaliger Vertrauenskörperleiter bei Volkswagen sowie Politischer Sekretär im VW-Team der IG Metall. Dieter begleitete bei Volkswagen Ehrenamtliche in verschiedenen Bereichen und unterstützte unter anderem die Vertrauenskörperleitung sowie die Wohnbezirksarbeit der Geschäftsstelle. Wir wünschen ihm viele sonnige Tage, an denen er das Leben genießen kann. „Die Fahrt mit meinem offenen Golf 1 Cabrio (Baujahr 1993, Sondermodell Acapulco) ist das Schönste. Außerdem gehe ich gerne mit meinem Hund spazieren. Das hält mich fit“, erzählt der gebürtige Wolfsburger.



» Silvia Schied stand immer mit Recht und Rat zur Seite

Nach über 35 Jahren Gewerkschaftsarbeit wechselte Silvia Schied im Juli 2022 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Silvia war allen bekannt als Rechtsschutzsekretärin. Und der Rechtsschutz ist eine der wichtigsten Leistungen der IG Metall. Im Jahr 2017 startete Silvia dann aber noch einmal neu durch – mit einem Team im Gewerkschaftshaus zur Erschließung von Entwicklungsdienstleistungen. Denn für die Beschäftigten von Sumitomo, EDAG oder Bertrandt gilt das, was für alle Beschäftigten gilt: Sie möchten eine anständige Vergütung und Arbeitszeiten, die zum Leben passen. Silvia hatte das Ziel, die Arbeitsbedingungen von Ingenieurinnen, Technikern und IT-Expertinnen zu verbessern, Betriebsräte zu etablieren und für eine einheitliche Bezahlung über Tarifverträge zu sorgen.

» Verabschiedung von Anke Erb

Anke Erb kam am 1. Juni 2012 in die Geschäftsstelle Wolfsburg. Zuvor war sie beim DGB Nord-Ost-Niedersachsen tätig. Über viele Jahre arbeitete sie als Verwaltungsangestellte im Volkswagen-Team und mit Aktiven aus den verschiedenen VW-Bereichen zusammen. Darüber hinaus war sie zuständig für die VW-Jugend. Im Bereich „Internationales“ koordinierte sie Veranstaltungen und internationalen Treffen von hauptamtlichen und ehrenamtlichen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern weltweit mit dem Ziel, die internationale Zusammenarbeit und Solidarität zu fördern. Zuletzt wechselte Anke in den Bildungsbereich. Am 1. September 2022 ging sie in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit. Wir wünschen ihr viel Spaß beim Erleben der neu gewonnenen Zeit.

» Dieter Pfeiffer – Gewerkschaftsarbeit war für ihn eine Selbstverständlichkeit

Im März 2018 ging Dieter Pfeiffer in den Vorruhestand. Dieter betreute in Wolfsburg seit 2004 den Bereich Holz und Kunststoff. Vielen Mitgliedern half Dieter auch mit einer fundierten Rechtsschutzberatung. Besonders am Herzen lag ihm der Arbeitskreis „Arbeitslos – Nicht Wehrlos“, den er im Jahr 2005 mit der Einführung von Hartz IV aufgebaut hatte. Bevor der Magdeburger 2004 zur IG Metall Wolfsburg kam, arbeitete er u.a. als Anlagenmonteur und seit 1991 als Gewerkschaftssekretär. Leider verstarb Dieter im Herbst 2022 mit 66 Jahren. Für die IG Metall waren seine Arbeit und sein ehrenamtliches Engagement für die Benachteiligten in unserer Gesellschaft immer sehr wertvoll. Gerne hätten wir ihn noch in unserer Mitte.



Im August und September beginnen die betrieblichen Ausbildungen. Auch die IG Metall Wolfsburg bildet aus.

» Wir haben bei **Chava Mindel Harety**, die ihre Ausbildung inzwischen abgeschlossen hat, nachgefragt, wie sie ihre Ausbildung bei der IG Metall Wolfsburg empfunden hat. „Am besten gefiel mir die Vielfalt bei der IG Metall. Ich wurde in den verschiedensten Bereichen von der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit bis hin zur Buchhaltung eingesetzt. Zudem gefällt es mir sehr, dass ich in einer Arbeitnehmervertretung ausgebildet wurde, die sich wirklich für die Interessen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern einsetzt und ihnen mit vielen praktischen Hilfestellungen unter die Arme greift.“

Hinter **Maileen Matthies**, die aktuell ihre Berufsausbildung bei der IG Metall Wolfsburg im dritten Ausbildungsjahr absolviert, liegt ein Abenteuer. Die 24-Jährige verbrachte sieben Wochen auf Island und machte dort ein Praktikum bei der Gewerkschaft FAGFELOGIN. Neben den Einblicken in die isländische Gewerkschaftsarbeit hatte sie auch Zeit, die beeindruckende Natur zu erkunden und Land und Leute kennenzulernen. Die Initiative für das Praktikum im hohen Norden ging von Maileen selbst aus. „Ich wollte schon immer mal nach Island. So konnte ich auch noch berufliche Erfahrungen sammeln“, berichtet sie.

ANSPRECHPARTNERINNEN UND -PARTNER IM BETRIEB

AISIN TECHNICAL CENTER EUROPE S. A.

- › MARKUS WESARG, BRV

AKKODIS GROUP AG

- › PETER MCGOVERN, BRV

AUDI BKK

- › TANJA NEBELUNG, BRV

AUTOHAUS KÜHL GMBH & CO. KG

- › HELGE FAHR, BRV
- › ILARIA SACCONI, JAV

AUTOHAUS WOLFSBURG HOTZ UND HEITMANN GMBH & CO. KG

- › HELGE FAHR, BRV
- › ILARIA SACCONI, JAV

AUTOSTADT GMBH

- › THORSTEN BENTLAGE, BRV
- › PATRICK MORGENSTERN, VKL
- › OLIVER SOLIES, SBV
- › JONAS ALTMANN, JAV

AUTOVISION – DER PERSONALDIENST- LEISTER GMBH & CO. OHG

- › JAN ULRICH, BRV

BERTRANDT SIMULATIONS GMBH

- › MATTHIAS NEUMANN, BRV

BERTRANDT TECHNOLOGIE GMBH

- › TOBIAS HOPPE, BRV
- › ALEXANDER ROLOFF, VKL
- › LION HÖHLE, JAV

BODE INNENAUSBAU

- › TIMO STEFANOWSKI, BRV

BROSE SITECH GMBH

- › WISSAM HARB, BRV
- › PATRICK DAUWITZ, VKL
- › OLIVER KRUSE, SBV
- › JASMIN SIMON, JAV

CAPGEMINI ENGINEERING

- › RAMONA GASE, BRV

CARIAD SE

- › STEFAN HENZE, BRV
- › MAIKE SCHÖMANN, VKL

CEVA LOGISTICS GMBH

- › MERLIN BARNSTORF, BRV
- › EDUARD MAIER, VKL
- › TAMAR USMAN, JAV

CONTINENTAL A. T. GMBH

- › ATHANASIOS KOKOTOS, BRV
- › STEFAN MEYER, SBV
- › EMIRHAN DOGRUL, JAV

DÜRR SYSTEMS AG

- › RENE VOIGT, BRV

DX.ONE GMBH

- › KAI FRERICHS, BRV

E.A.W. GMBH

- › STEFAN SOLIBIEDA, BRV

EDAG ENGINEERING GMBH

- › MARKUS SEISLER, BRV

EGGER KUNSTSTOFFE GMBH & CO. KG

- › LARS BÄRWINKEL, BRV
- › CARSTEN BEYME, SBV
- › TOM-LUCAS WULFES, JAV

FEP FAHRERPROBUNG SACHSEN GMBH

- › PAUL KRÜGER, BRV

FERROTEC GMBH

- › IOANNIS IATRIDIS, BRV

GRUPO ANTOLIN LOGISTIK GMBH

- › SVEN RADKE, BRV

H. BUTTING GMBH & CO. KG

- › BURKHARD OLFERMANN, BRV
- › RUDOLF BEHRENS, SBV
- › DAVID TEMPEL, JAV

HAT FAHRZEUGERPROBUNGEN GMBH

- › MATTHIAS NEUMANN, BRV
- › SABRINA WEISS, BRV

HCL TECHNOLOGIES GERMANY

- › SASCHA ETZRODT, BRV
- › PATRICK KOHL, SBV
- › STINA GREIBKE, JAV

IAV GMBH

- › JÖRN KLENNER, BRV
- › CHRISTOPH MORHARDT, VKL
- › FRANK DITTMANN, SBV
- › ARTHUR ULRICH, JAV

IG METALL WOLFSBURG

- › HARALD ERRERD, BRV

IINOVIS GMBH

- › KATRIN BERGIEN, BRV

DP WORLD LOGISTICS GERMANY B. V. & CO. KG (EHMALS IMPERIAL)

- › MIKE MORITZ, BRV
- › NATALIE LEICHE, JAV

KWD AUTOMOBILTECHNIK GMBH

- › FRANK PLACKTIES, BRV

LEADEC BV & CO. KG

- › KEVIN BAUMANN, BRV

LEAR GMBH

- › ANDRÉ WITTING, BRV

OPERATIONAL SERVICES GMBH & CO. KG

- › STEFANIE HENKE, BRV

PUNCH POWERTRAIN GMBH

- › ANDREAS TETZEL, BRV

SAS GMBH

- › AHMET COSKUN, BRV

SCHÄFFER & WALCKER GMBH

- › WALERIJ STUMPF, BRV

SCHNELLECKE LOGISTICS GMBH

- › SILKE AUGUSTIN, BRV
- › JENNIFER BARNIECK, VKL
- › SIEGFRIED SCHUMANN, SBV

SONAE ARAUCO DEUTSCHLAND GMBH

- › DETLEFF BILL, BRV
- › SIEGFRIED BERFT, SBV
- › STEVEN BEIFUS, JAV

SPIE INFORMATION & COMMUNICATION SERVICES GMBH

- › KLAUS-DIETER SCHEINERT, BRV
- › MALTE ZANDER, JAV

SUMITOMO ELECTRIC BORDNETZE SE

- › UNDINE LANGE, BRV
- › FRANK STEINMANN, SBV

TI AUTOMOTIVE SYSTEMS GERMANY GMBH

- › EDUARD JAKOB, BRV
- › HOLGER LANGE, SBV

TOOL GMBH

- › PETER SCHEFTER, BRV

VFL WOLFSBURG-FUSSBALL GMBH

- › MARIO KURZNACK, BRV
- › CAROLIN SCHOLZ, VKL

VOLKE ENTWICKLUNGSRING SE

- › MATTHIAS MAGULL, BRV

VOLKSWAGEN AG WERK WOLFSBURG

- › DANIELA CAVALLO, BRV
- › FLORIAN HIRSCH, VKL
- › JANINE EHRICH, SBV
- › GIANNA LEO, JAV

VOLKSWAGEN CLASSIC PARTS WESER-EMS

- › PATRICK KNOLL, BRV

VOLKSWAGEN IMMOBILIEN GMBH

- › THORSTEN RYL, BRV
- › ZOE BUSCH, JAV

VOLKSWAGEN ZUBEHÖR GMBH

- › HAUKE WILKENS, BRV

VOLKSWAGEN GROUP IT SOLUTIONS GMBH

- › RUBEN MAURER, BRV
- › MATTHIAS WEISSLEDER, VKL

VOLKSWAGEN GROUP SERVICES GMBH

- › BENJAMIN STERN, BRV
- › LORENA CIRACI, JAV
- › NADINE MATHIAS, SBV
- › ANNA HOPP, VKL

WISAG PRODUKTIONS- SERVICE GMBH

- › RÜDIGER HERING, BRV
- › ALEXANDER BLATTNER, BRV

WOLFSBURG AG

- › NADINE HILBERT, BRV

LEGENDE

- › BRV = BR-VORSITZENDE
- › JAV = JAV-VORSITZENDE
- › SBV = SBV-VORSITZENDE
- › VKL = VERTRAUENSKÖRPER-LEITER*INNEN



IG METALL WOLFSBURG

Siegfried-Ehlers-Straße 2
38440 Wolfsburg

Postfach 10 04 55
38404 Wolfsburg

Telefon: 053 61 20 02-0
Telefax: 053 61 20 02-65

info@igmetall-wob.de
www.igmetall-wob.de